

POCKET + LAPTOP COMPUTER

Fischel GmbH

DURCH INFORMATION VORN

6.- DM 50.- Ös 6.- Sfr

ISSN 0934-8654

Nr. 02/91

Feb./März '91

Zeitschrift für mobile Datensysteme

SHARP CASIO

ATARI



HEWLETT
PACKARD



ATARI



DC = DC
PSION

SII
SEIKO INSTRUMENTS

Z88



ADCC

Allgemeiner Deutscher
Computerclub



bei Fischel

Tel.: 323 60 29

Kaiser-Friedrich-Str. 54a

1000 Berlin 12

POCKET



Logitech



Inhalt:

Seite:

Aktuelles:

- 4 3D-CAD - Wettbewerb
- 22 Z88 Cambridge
- 24 Pockecom Journal aus Japan
- 26 DL-PASCAL - Compiler für PB-2000
- 27 dBFOLIO Datenbanksystem für den PC Portfolio
- 28 PC-Portfolio ROM-Karte für technisch-wissenschaftliche Anwendungen
- 29 Terminplanung auf dem PC-Portfolio
- 31 Marktforschung mit dem PC-Portfolio
- 32 Portalog - Digitalmultimeter/ Logger
- 33 Modems und Kabel für den PC-Portfolio
- 35 Fremdsprachenkartei für den PC-Portfolio
- 37 Car-Office für den PC-Portfolio
- 41 BTX- und DFÜ - Manager für den PC-Portfolio
- 43 Astro-Mobil für den PC-Portfolio
- 44 Kommunikationssoftware für den PC-Portfolio
- 45 Datenübertragung mit dem PC-Portfolio
- 50 PC-1280
- 51 CE-140F

Rubriken:

- 21 PC-1600 Diskothek
- 40 ADCC
- 47 Transfile
- 49 Transfile - Bestellschein
- 55 Craft Books Bestellschein
- 56 Abo - Sonderangebot
- 57 Bücher - Bestellschein
- 58 Impressum
- 59 Abo - Bestellschein

Programme für alle Rechnertypen:

- 8 Zauberwurm

- 8 Telefonnotizen
- 9 Stützträger
- 11 Berechnung gemeiner Brüche
- 12 Große Schrift
- 13 Dreiecksberechnung I
- 14 Dreiecksberechnung II
- 16 Chain für Matrizen
- 17 CMOS - IC-40xx
- 23 Diagramm zur Horizontüberhöhung
- 26 Zeichenprogramm

Buchvorstellungen:

- 3 PC-E500 BASIC Programmierhandbuch
- 5 HP-28C/S Elektrotechnik
- 6 HP-28C/S Programmsammlung
- 7 PB-1000 Assembler
- 8 + 10 Die besten Programme für den FX-850P
- 13 HP-48SX Tips und Tricks
- 15 + 25 Mathematikprogrammsammlung, Band 5
- 16 Astronomieprogrammsammlung
- 19 Navigationsprogrammsammlung, Band 2
- 20 Navigationsprogrammsammlung, Band 3
- 24 BTX mit Personal Computern
- 25 Programmsammlung für Ingenieure
- 36 PC-Portfolio Systemhandbuch
- 53 Datenerfassungshandbuch
- 54 PSION Organiser II Anwendungshandbuch



PB-2000C

ACHTUNG!

Einmaliges Sonderangebot für Abonnenten!
Lesen Sie hierzu bitte Seite 56.

Wichtig !

Die Zeitschrift "Pocket und Laptop Computer" erscheint ab sofort nur noch alle 2 Monate. Die Abonnements verlängern sich entsprechend, sodaß niemand benachteiligt wird.

Ihre Fischel GmbH

ADCC

Allgemeiner Deutscher Computer Club e.V.
 Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12
 Tel.: 030/323 60 29 Fax.: 030/324 09 28

Fischel Betriebswirtschaftlicher Beratungs- und Programmierdienst GmbH

HRB 19396 Amtsgericht Charlottenburg

Adresse:
 Kaiser-Friedrich-Str. 54a
 1000 Berlin 12
 Tel.: 030/323 60 29

Unser Angebot:

Offnungszeiten:
 Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr
 Sa 10.00-14.00 Uhr

- 1. Pocket Computer - Zeitschrift
- 2. DTP Computersatz und -Layout
- 3. Vereins- und Aboverwaltung
- 4. laufende Buchhaltung
- 5. Datenbankprogrammierung dBase
- 6. Firmenvertretung (Büro-Service)

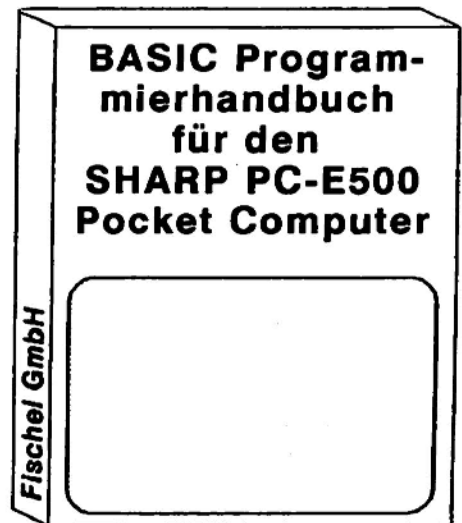
Telefax: 030/324 09 28

BASIC Programmierhandbuch

für den
SHARP PC-E500
Pocket Computer



Sofort lieferbar!
W.-M. Müller



ISBN 3-89374-075-9

Preis: 49,- DM
(incl. 7% Mwst.)

Sicherlich ist (und kann) dieses Buch nicht das Non-Plus-Ultra der BASIC-Programmierung des Pocketcomputers SHARP PC-E500 sein. Doch es wird Ihnen alle wichtigen Grundlagen vermitteln können, die Sie für die Programmierung Ihres Computers benötigen: Allgemeines Grundlagenwissen, Vergleichsoperationen, boolesche Algebra, Befehls- und Programmstrukturen, Dimensionierung von Variablenfeldern bzw. Arrays, die Erstellung sequentieller Dateien etc...

Das hier erworbene Grundwissen ist auch auf andere BASIC-Dialekte wie GW-BASIC oder CHIKRON-BASIC anwendbar.

Viele Befehle, wie z.B. PRINT, INPUT oder PRINT USING sind in der Bedienungsanleitung des PC-E500 so gut dokumentiert, daß ich Ihnen empfehlen möchte, diese Anleitung immer in Griffnähe zu haben.

Am Schluß dieses Programmierhandbuches stelle ich Ihnen einige Musterprogramme vor, d.h. das diese Programme von der Problembeschreibung bis hin zum Algorithmus entwickelt und analysiert werden. Dazu gibt es natürlich auch das jeweilige Listing einer lauffähigen Version.

Ich würde mir wünschen, wenn das vorliegende Buch nur den Zweck erfüllt, für den es geschrieben worden ist: Für eine Reihe von Problemchen eine mögliche Lösung zu bieten.

Ganz sicher soll da nicht die hohe Kunst des Programmierens vorgeführt werden. Und sicher ist auch hier nicht der Platz, alle für ein Programm erforderlichen Befehle und Strukturen bis ins kleinste Detail darzustellen.

Zu einer Überzeugung werden Sie aber sicherlich gelangen: Auch in BASIC kann man feine Programme schreiben.

Doch das Ergebnis und die Qualität der Arbeit hängt letztendlich immer von Ihnen ab.

Haaburg den 16.11.1990

Werner-Michael Müller



1. Programmzeilen
 - 1.2 Konstanten
 - 1.2.1 Stringkonstanten
 - 1.2.2 Integerkonstanten
 - 1.2.3 Realkonstanten
 - 1.3 Variablen
 - 1.3.1 Variablennamen
 - 1.3.2 Variablentypen
 - 1.3.3 Typumwandlung
 - 1.3.4 Indizierte Variable
 - 1.4 Ausdrücke (Terme)
 - 1.4.1 Arithmetische Ausdrücke
 - 1.4.2 Literale Ausdrücke
 - 1.4.3 Vergleichende Ausdrücke
 - 1.4.4 Logische Ausdrücke
2. BASIC-Befehle und Programmstrukturen
 - 2.1.1 FOR ... NEXT
 - 2.1.2 LEFT\$, MID\$, RIGHT\$ und LEN
 - 2.1.3 INSTR (Instringsimulation)
 - 2.1.4 DATA, READ und RESTORE
 - 2.1.5 Sequentielle Dateien
 - 2.1.6 Der GOTO - Befehl
 - 2.1.7 ON ... GOTO
 - 2.1.8 Das Kommando MERGE
 - 2.1.9 Sortieren von Daten
 - 2.1.10 Die Zeichensätze des PC-E500
3. Dimensionieren von Feldern
4. Tips & Tricks
 - 4.1 Allgemeine Ratschläge
 - 4.2 Geschwindigkeitssteigerungen
 - 4.3 Häufige Programmfehler
5. Beispielprogramme der BASIC - Programmierung
 - 5.1 Tilgungsplan für Hypotheken
 - 5.2 Ausgleichsrechnung
 - 5.3 Quadratische Gleichung
 - 5.4 Vektorprodukt
 - 5.5 Senkrechter Wurf
 - 5.6 Ewiger Kalender
 - 5.7 Währungsrechnung

Durch Information vorn!



Wir suchen einen neuen Kopf!

Der 3D - CAD - Leserwettbewerb um den schönsten Fischel - Kopf startet jetzt!

Wie kommt man zu einem neuen Kopf? Klar, man kann zu Dr. Frankenstein gehen oder einen Selbstversuch starten - aber so meinen wir die Frage gar nicht.

Seit Jahren begleitet er uns nun, der Fischel - Kopf in all seinen Variationen (die schönsten sehen Sie hier noch einmal), und langsam können wir ihn nicht mehr sehen. "Wie kommen wir also zu einem neuen?", war die Frage, die wir uns stellten. Sofort versank der ganze Betrieb in brütendes Schweigen, nur ab und an unterbrochen durch einen hastig hervorgestoßenen Vorschlag. "Nehmen wir doch den vom Bundeskanzler!" schlug Redaktionsprätat Martin vor. "Oder den von Frank Sinatra," ergänzte Brötchenho-

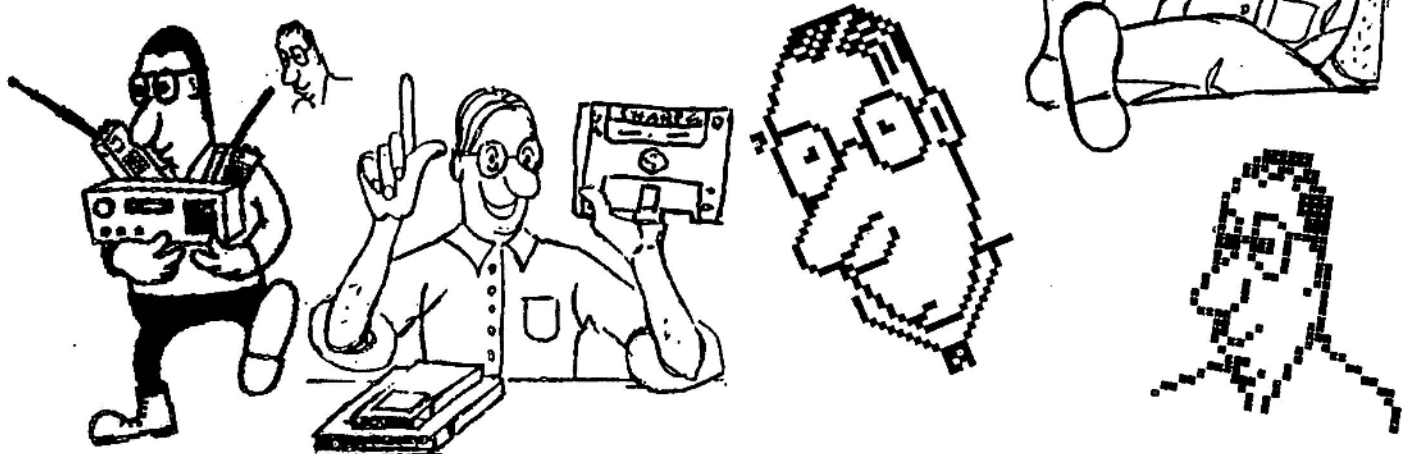
ler Eckhart, um aber sofort von der Geschäftsführung unterbrochen zu werden: "Da kommen wir doch nicht ran." Und so ging es Tag um Tag, Vorschläge kamen und wurden sofort wieder verworfen, bis...

Ja, bis uns die rettende Idee kam: warum sollen wir uns selbst den Kopf zerbrechen, wir haben doch Leser?

Gesagt, getan. Hiermit starten wir den **großen CAD - Wettbewerb** um den schönsten Fischel - Kopf! Wir wollen unser Männchen auf den Stand der Technik bringen, und wir finden, er ist arg CAD - verdächtig. Was uns vorschwebt, ist eine 3D - Version, die natürlich nicht aussehen darf wie Max Headroom (den Prozeß könnten wir

nicht bezahlen). Die besten Einsendungen werden natürlich prämiert. Wer also Lust hat unseren Kopf zu verschönern, ihm ein zeitgemäßes Design zu verpassen, der mache sich ans Werk und schicke seinen Vorschlag an:

Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12.





Sofort lieferbar!

Elektrotechnik Programmsammlung für den HP 28C/S Pocket Computer,
ISBN 3-89374-070-8,
Preis DM 49,- (inkl. 7% MwSt.)

Seit nunmehr über zwei Jahren ist der technisch-wissenschaftliche Taschenrechner HP-28S der Firma Hewlett-Packard auf dem deutschen Markt vertreten. Umso mehr erstaunt es, daß zu diesen leistungsfähigen und inzwischen weit verbreiteten Rechner nur wenig Literatur erhältlich ist.

Nachdem die Autoren bereits 1989 mit der Veröffentlichung der "Programmsammlung für den HP-28C/S Taschencomputer" verschiedene Programme aus den Themenbereichen Mathematik und Graphik vorgestellt hatten, war es nun ein Anliegen, im Bereich der Elektrotechnik den Lesern ein Buch mit fertigen Problemlösungen zur Verfügung zu stellen und damit eine weitere Lücke zu füllen.

Der Einsatz bei elektrotechnischen Problemen ist gerade für den HP-28S angebracht, da er durch die zahlreichen fest implementierten Rechenoperationen insbesondere im Bereich der komplexen Zahlen und der Matrizenrechnung hierfür geradezu prädestiniert ist.

Das vorliegende Buch ist jedoch mehr als nur eine Sammlung von einzelnen Programmen. So wird als Kernstück des Buches ein komplettes Programmpaket zur Netzwerkanalyse vorgestellt, welches nicht nur RLC-Schaltungen, sondern auch aktive Schaltungen mit Transistoren und Operationsverstärkern zu analysieren vermag.

Dabei behalten die Autoren die in ihrem vorigen Buch geübte Methode bei, die Programme präzise aber knapp zu erläutern, wobei auf ausführliche Beispiele dennoch nicht verzichtet wurde. In Ergänzung wird zusätzlich die zugrundeliegende Theorie in kurzen Zügen erläutert, so daß auch der elektronikinteressierte Laie Nutzen aus den Programmen ziehen kann. Bei dem angesprochenen Programm zur Netzwerkanalyse wurde eine ausführlichere Programmbeschreibung beigelegt, um dem Leser Modifikationen zu ermöglichen.

Die Programme wurden wiederum vor dem Abdruck von den Autoren getestet. Sollte dennoch ein Programm nicht auf Anhieb laufen, so überprüfen Sie bitte nochmals Ihren Programtext sowie die zur Bedienung erforderlichen Eingaben.

Zu guter Letzt möchten wir nicht versäumen, uns bei Herrn Martin Glunz von den W&G Productions Darmstadt für die Unterstützung bei der Infrarot-Datenübertragung zum PC zu bedanken.

Lampertheim, Darmstadt

Stefan Schütt
 Nico Maldener

INHALT

1. Einführung in die Berechnung elektrischer Netzwerke..... 4

1.1 Die Realisierung wichtiger Rechenoperationen auf dem HP-28S..... 4

1.2 Die Kirchhoffschen Maschen- und Knotensätze..... 6

1.3 Das Prinzip der Quellenumwandlung..... 7

1.4 Stern-Dreieck-Transformation..... 8

1.4.1 ST->DR - Stern-Dreieck-Transformation..... 9

1.4.2 DR->ST - Dreieck-Stern-Transformation..... 9

1.5 Das Rechnen mit Wechselstrom in der komplexen Zahlenebene..... 10

1.5.1 Komplexe Wechselstromgrößen..... 10

1.5.2 CURVE - Ortskurvengraphik..... 12

1.5.3 ZOOM - Vergrößern der Plot-Parameter..... 15

1.5.4 Ausgabe komplexer Ergebnisse in Smith-Diagramm..... 16

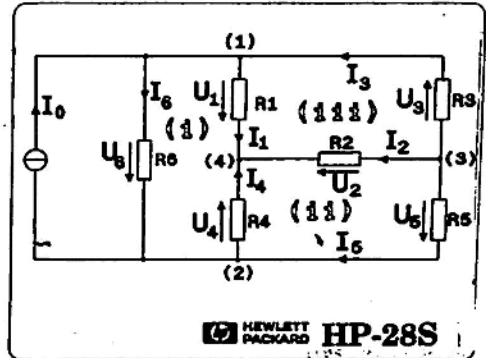
1.6 Die Beschreibung von Zweitoren mit Matrizen..... 18

1.6.1 Matrix-Konvertierungsprogramme..... 22

1.6.2 MMUL - variable Matrixmultiplikation..... 24

1.6.3 MMEV - Auswerten einer Variablen-Matrix..... 28

Elektrotechnik
Programmsammlung für den
Hewlett Packard HP 28C/S
Pocket Computer



ISBN 3-89374-070-8 Nico Maldener/ Stefan Schütt
 Fischer GmbH

1.7. Die Knotenanalyse..... 29

1.7.1 Allgemeine Vorgehensweise..... 29

1.8 Transistoren und Operationsverstärker in linearen Ersatzschaltbild..... 34

1.8.1 Aktive Elemente als lineare Vierpole..... 34

1.8.2 Der Operationsverstärker..... 35

1.8.3 Der Transistor..... 36

1.8.4 CONV - Rändern einer Transistormatrix..... 38

1.9 Thermodynamische Systeme im elektrischen Ersatzschaltbild..... 41

2. Ein Programmpaket zur Analyse linearer Netzwerke..... 43

2.1 Das Grundprogramm: Analyse passiver Netzwerke..... 44

2.2 Erweiterung: Graphische Ausgabe der Ergebnisse..... 53

2.3 Erweitertes Programmpaket zur Analyse aktiver Schaltungen..... 57

2.4 Individueller Ausbau der Netzwerkanalyse..... 64

3. Spezielle Anwendungen für den HP-28S..... 68

3.1 Logik-Schaltungen..... 68

3.1.1 JUNK - disjunktive und konjunktive Normalform..... 68

3.1.2 BINCR - Erzeugen der Eingabelisten für <JUNK>..... 72

3.1.3 TRUTH - Wahrheitstabelle..... 73

3.1.4 SHANE - Shannonscher Entwicklungssatz..... 76

3.1.5 UNAT - Eigenschaften einer booleschen Funktion..... 78

3.1.6 Kodierungsverfahren nach Gray..... 81

3.2 Iterative Potentialfeldberechnung..... 82

3.3 Diskrete Fourier-Transformation nach dem FFT-Algorithmus..... 85

3.4 Laplace-Transformation..... 93

3.4.1 SDRW - Sprungfunktion..... 94

3.4.2 Rücktransformation über den Heavisideschen Entwicklungssatz..... 97

3.4.3 BSTW - Bairstow-Verfahren zur Nullstellenbestimmung..... 97

3.4.4 Laplace-Rücktransformation über den Residuensatz..... 100

3.4.5 NPLOT - Abschnittsweise definierte Funktion..... 103

3.5 Vierpole..... 105

3.6 Hilfsroutinen für die Praxis..... 111

3.6.1 RESI - Bestimmung des Widerstandswertes anhand der Farbringkodierung..... 111

3.6.2 Fehlerrechnung..... 113

3.6.3 Ausgabe von Funktionen in doppelt-logarithmischer Darstellung..... 115

Literaturverzeichnis..... 117

Index..... 118

In der Buchreihe zum Hewlett-Packard HP-28C/S ist im gleichen Verlag die

Programmsammlung zum Hewlett-Packard HP-28C/S Taschencomputer ISBN 3-89374-041-4 von N. Maldener und S. Schütt

im Herbst 1989 erschienen. Hervorgegangen ist dieses Buch aus Vorbereitungen zu Vordiplomprüfungen in mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen an der Technische Hochschule Darmstadt. In einem Zitat aus dem Vorwort heißt es: "Wir haben bewußt darauf verzichtet, ein Lehrbuch im klassischen Sinne zu schreiben, da uns für das Erlernen der Programmierung ein 'learning by doing' immer noch als effektivste Methode erscheint". Dennoch ist das intensive Durcharbeiten der beiden Handbücher zu Hewlett-Packard HP-28C/S zu empfehlen.

Auf der folgenden Seite ist das Inhaltsverzeichnis der 'Programmsammlung zum Hewlett-Packard HP-28C/S Taschencomputer' wiedergegeben. Einleitend werden darin Grundlagen über Variablentypen und Menüstruktur, sowie die Handhabung von Flags zur Programmsteuerung dargelegt. Die anschließenden Problemlösungen in Form von Algorithmen gliedern sich in die Teilbereiche Mathematik, Elektrotechnik, Graphik und Spiele und Betriebssoftware. Zu letztgenanntem gehören unter anderem Routinen zur zwei- und vierfach vergrößerten Druckerausgabe, sowie Utilities zur Umbenennung von Unterverzeichnissen und zum Starten von Programmen in anderen Verzeichnisebenen. Graphik und Spiele begründen die Autoren mit einem weiteren Zitat aus dem Vorwort: "Ein Kapitel über Graphik-Programmierung und Spiele haben wir angefügt, weil gerade durch eine 'zweckentfremdete' Nutzung die Möglichkeiten - aber auch die Grenzen - des HP-28S deutlich werden". Abgerundet wird dieses Buch durch ein Kapitel über die synthetischen Programmierungsmöglichkeiten der HP-28-Reihe. In dessen Anhang befindet sich hierzu eine Liste von circa 250 SYSEVAL-Adressen, die die Ausführung eines Befehls auf Maschinensprachenebene erlauben. Unter anderem kann mit diesen Adressen die rechnerinterne Systemuhr abgefragt und zur Anzeige gebracht werden. Inwiefern diese Systemadressen auf den HP-28C zutreffen, kann jedoch nicht gesagt werden, da die Untersuchungen nur mit einem HP-28S durchgeführt wurden. In den Ergänzungen zu den Rechner-Handbüchern haben die Autoren Erfahrungen im Umgang mit dem HP-28S niedergeschrieben, sowie Unterschiede zwischen den Rechnertypen HP-28C und HP-28S hervorgehoben.

Die in der 'Programmsammlung zum Hewlett-Packard HP-28C/S Taschencomputer' enthaltenen Programme sind konsequent in einem Schema dokumentiert worden, welches den Leser Schritt für Schritt an die Handhabung der Software heranführt. Ähnlich den Handbüchern werden die Eingaben in Stackdiagrammen angezeigt, um eine bessere Übersicht zu gewährleisten. Jedes Programm ist, sofern es seine Funktionsweise erlaubt, mit einem Beispiel versehen. Dem Benutzer ist somit die Möglichkeit der Kontrolle auf korrekte Programmeingabe gegeben. Falls erforderlich, werden Hinweise auf besondere Einstellungen in der Rechnerumgebung, wie beispielsweise Flagkonstellationen, Rechenmodi, Menübereiche u.s.w., angefügt.

INHALT

I. Grundlagen

- 1) Variablentypen: Lokalität von Bezeichnern
- 2) Menüsteuerung: Programmbaum und MENU-Befehl
- 3) Die Flags und ihre praktische Anwendung

II. Mathematische Programme

- 1) Algebra und Numerik
- 2) Lineare Algebra
- 3) Komplexe Zahlen
- 4) Folgen und Reihen
- 5) Funktionen
- 6) Statistik

- 3) Bewegte Graphik 1: Lissajous-Figuren
- 4) Bewegte Graphik 2: TILT - ein schnelles Aktionsspiel
- 5) Fraktale Graphik: Die Mandelbrotmenge

III. Elektrotechnik

- 1) Ortskurven
- 2) Netzwerke
- 3) Zweitore
- 4) Nachrichtentechnik
- 5) Digitaltechnik

V. Betriebssoftware

- 1) Drucker-Handling
- 2) Directory-Management

IV. Graphik und Spiele

- 1) HP-Graphik-Strings
- 2) 'Desktop-Publishing'

VI. Synthetische Programmierung

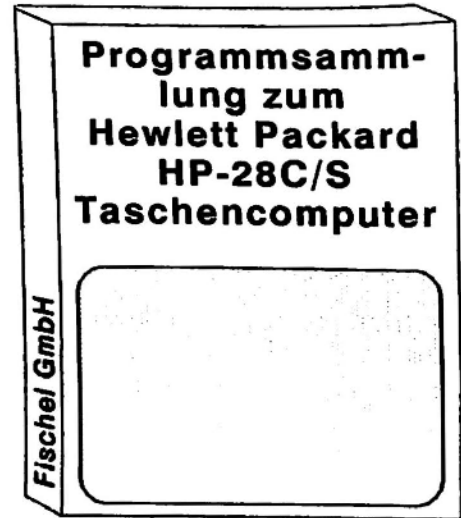
- 1) Der SYSEVAL-Befehl
- 2) Systemuhr im Hintergrund
- 3) Maschinensprache auf dem HP-28S?

VII. Ergänzungen zu den Rechner-Handbüchern

ANHANG: 250 SYSEVAL-Adressen

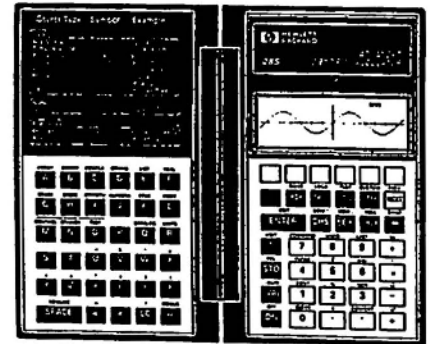
INDEX

Sofort lieferbar!
Maldener/Schütt



ISBN 3-89374-041-4

Preis: 49,- DM
(incl. 7% Mwst.)



Durch Information vorn!

Vorwort

Dank seiner enormen Bedienungsfreundlichkeit und Leistungsfähigkeit zählt der PB-1000 der Firma CASIO wohl mit Sicherheit zu den bestverkauften Pocketcomputern der Welt. Die reichhaltige Befehlspalette des C61BASIC, kombiniert mit dem integrierten HD61700-Assembler, erlaubt das Erstellen von professionellen Programmen. Oft ist es jedoch so, dass die von CASIO mitgelieferte Dokumentation über Assemblerprogrammierung für Einsteiger nicht ausreicht. Aus diesem Grund entstand dieses Buch. Es erklärt von Grund auf die Funktionsweise eines Computers und hilft anhand von Beispielen die Assemblersprache zu erlernen. Die Theorie geht immer nur so weit, wie es für das Verständnis der Beispielprogramme erforderlich ist. So arbeiten Sie sich langsam zu immer komplexeren Programmen hoch.

Am Anfang ist es jedoch notwendig, die Grundlagen zu erarbeiten. Absichtlich habe ich viele Wörter aus der Computersprache hineingebracht, damit sich auch Fortgeschrittene nicht langweilen.

Assembler ist im Gegensatz zu BASIC immer an einen Computertyp gebunden. Aus diesem Grund beschränkte ich mich darauf, das Buch speziell für den CASIO PB-1000 zu schreiben. Dadurch werden aber auch alle Programme professioneller.

Da das Buch von Beispielen lebt, wäre es gut, wenn Sie ab Kapitel 2 immer den PB-1000 neben sich liegen hätten, als Bettlektüre empfehlen sich also höchstens die ersten Kapitel. Auch sollten Sie sich bereits einigermaßen mit dem PB-1000 auskennen. BASIC-Kenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich.

Wenn es am Anfang nicht gleich aufs erste Mal klappt, so lassen Sie sich nur nicht entmutigen. Niemand ist fehlerfrei, auch ich nicht! Deshalb möchte ich mich bereits an dieser Stelle bei Ihnen für eventuelle Fehler in diesem Buch entschuldigen.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen viele kurzweilige Stunden mit meinem Buch und dem PB-1000 zu wünschen

Ihr
Stephan Brauss

Sofort lieferbar!
Stephan Brauss



ISBN 3-89374-056-2

Preis: 69,- DM
(incl. 7% MwSt.)

1. Einführung	1-1
1.1. Grundsätzlicher Aufbau eines Computers	1-1
1.2. Maschinensprache	1-2
1.3. Assemblersprache	1-3
1.4. Zahlensysteme	1-4
1.4.1. Binäres Zahlensystem (Dualsystem)	1-4
1.4.2. Hexadezimals Zahlensystem	1-5
1.4.3. Umwandlung: dezimal → binär	1-5
1.4.4. Umwandlung: binär → hexadezimal	1-6
1.4.5. Umwandlung: hexadezimal → binär	1-6
1.4.6. Der BCD-Code	1-6
1.5. Binär-Arithmetik	1-6
1.5.1. Addition	1-6
1.5.2. Subtraktion	1-7
1.5.3. Multiplikation	1-8
1.5.4. Division	1-8
1.5.5. Das Einerkomplement	1-9
1.5.6. Das Zweierkomplement	1-9
1.6. Logische Operationen	1-10
1.6.1. NOT-Verknüpfung (Negation, Inversion, Einerkomplement)	1-10
1.6.2. AND-Verknüpfung	1-10
1.6.3. NAND-Verknüpfung (invertiertes AND)	1-11
1.6.4. OR-Verknüpfung	1-11
1.6.5. XOR-Verknüpfung (exklusives OR)	1-12
1.7. Wozu logische Verknüpfungen?	1-12
1.7.1. Bits löschen	1-12
1.7.2. Bits setzen	1-12
1.7.3. Bits invertieren	1-13
1.7.4. Bits isolieren	1-13
1.7.5. Bits testen	1-13
1.8. Der ASCII-Code	1-14
1.9. Die Funktion des Stacks	1-14
1.10. Interne Register	1-16

Sofort lieferbar!

CASIO PB-1000 ASSEMBLER plus
für Einsteiger und Fortgeschrittene

Die Diskette zum Buch, von
Stephan Brauss.

Die Auslieferung erfolgt im Format für
das MD-100 Laufwerk und solange
der Vorrat reicht. Preis DM 49,-
(inkl MwSt.)



*****PC 1403*****

*****PC 1403*****

Zauberwurm
von
Marc Schmidt

Telefonnotizen
von
Marc Schmidt

Sinn des Spiels ist es, mit dem
Männchen, das am linken Spielrand
erscheint, den Wurm zu fangen. Das
Männchen wird über die Tasten "Z"
(Z = Männchen nach links) und "M"
(M = Männchen nach rechts) ge-
steuert. Sind 20 Würmer erschienen
wird Ihre Punktzahl angezeigt.

Mit dem Programm "Telefonnotizen"
können Sie Ihre Notizen auf dem
Drucker CE 126P festhalten. Mit
der Taste Q (Enter) werden die
aktuellen Eingaben ausgedruckt.

Viel Spaß!!!

```
10:DATA 12288,12293,122
98,12303,12308,12313
,12333,12338,12343
20:DATA 12318,12323,123
28
30:CLEAR:RANDOM
40:DIM A(12)
50:FOR I=1 TO 12:READ A
(I):NEXT I
60:WAIT 100
70:PRINT " ***** ZAUBER
WURM *****"
80:PRINT " <=== (Z) ===
(M) ===">
90:WAIT 0
100:F=0:E=2:PRINT "GESCH
WINDIGKEIT (1-3)":
CALL 1208
110:G$=INKEY$
120:IF G$="" OR G$("<1"
OR G$(">3") THEN 110
130:IF G$="1" THEN LET V
=6
140:IF G$="2" THEN LET V
=4
150:IF G$="3" THEN LET V
=3
160:PRINT **:BEEP VAL G$
:CALL 1208
170:FOR Q=1 TO 20
180:I=RND (11)+1:B=0
190:IF I=E THEN 180
200:POKE 12392,28,28,28,
127,127
210:POKE A(1),28,28,28,1
27,127
220:POKE A(E),0,86,62,86
,0
230:POKE A(I),64,32,76,5
2,12
```

```
*****
MARC SCHMIDT
WITTEKINDWEG 31
4901 HIDDENHAUSEN
*****
240:G$=INKEY$
250:IF G$="Z" THEN LET E
=E-1:GOTO 290
260:IF G$="M" THEN LET E
=E+1:GOTO 280
270:GOTO 320
280:POKE A(E-1),0,0,0,0,
0:GOTO 300
290:POKE A(E+1),0,0,0,0,
0
300:IF E<2 LET E=2
310:IF E>12 LET E=12
320:IF I=E THEN 400
330:B=B+1
340:IF B<V THEN 220
350:POKE A(I),73,42,73,4
2,73
360:POKE A(E),0,86,62,86
,0
370:FOR J=1 TO 80:NEXT J
380:POKE A(I),0,0,0,0,0
390:GOTO 430
400:POKE A(E),127,127,12
7,127,127
410:FOR I=1 TO 80:NEXT I
420:F=F+1
430:NEXT Q
440:WAIT 100
450:PRINT STR$ F;" PUNK
T E":GOTO 60
```

```
10:PRINT "ACHTUNG NUR N
EUSTART"
20:PRINT "MIT <RUN> SON
ST <DEF A>"
30:PRINT "EVTL. ABRUCH
!!!!"
40:DIM G$(0)*10
50:DIM A$(20)*30:WAIT 5
0
60:"A":WAIT 50
70:PRINT " TELEFONNO
TIZ"
80:INPUT "NEUES DATUM (<
J/N)";J$
90:IF J$="N" GOTO 110
100:INPUT "DATUM ? ";G$(
0)
110:INPUT "GESPRACHSPAR
TNER ? ";A$(0)
120:INPUT "SEINE TEL.Nr.
?";A$(1)
130:O=2
140:PRINT "DRUCKEN MIT *
*Q**"
150:PRINT " ***NOTI
ZEN***"
160:INPUT A$(0)
170:IF A$(0)="Q" THEN 23
0
180:IF LEN A$(0)>24 THEN
210
190:IF O=20 GOTO 230
200:O=O+1:GOTO 160
210:PRINT "BITTE NACH 24
ZEICHEN":PRINT "
ENTER"
220:GOTO 160
230:LPRINT "GESPRACH VO
M ";G$(0):LPRINT "MI
T ";A$(0)
240:LPRINT "TELEFON : ";
A$(1)
250:IF O-1=1 THEN 290
260:FOR I=2 TO O-1
270:LPRINT A$(I)
280:NEXT I
290:LPRINT "*****
*****"
300:FOR I=0 TO O
310:A$(I)="":NEXT I
320:GOTO 70
```

Kleinanzeige

Sharp PC-E500 mit 32/128/256KB
359/449/599 DM, Casio FX 850P
mit 32KB/64KB 265/319 DM.
Speichererweiterungen: FX850P
auf 32/64KB 39/89 DM, PC E500
auf 128/256KB 129/249 DM, uvm.
Info von ICE-Franz Lorenz,
Hardenbergstr.19, 4950 Minden,
Tel.:0571/85261 Fax:0571/87604

ACHTUNG!
Einmaliges Sonderangebot für
Abonnenten!
Lesen Sie hierzu bitte Seite 56.

Sofort lieferbar!



ISBN 3-89374-057-0

Preis: 49,- DM
(inkl. 7% MwSt.)

Inhalt:

- Monitor
Tips & Tricks I
Tips & Tricks II
Mega - FX
Datensicherheit: PC - Schloß
String - Editor
Display & Speicher für Typenrad
Adressenaufkleber
Adresserverwaltung
Statistik
Graphik - Editor
Komplexes Rechnen
3D - Vektoren
Universalregression
Dreiecksberechnung
Scientific Library
Terminkalender
Monatsblatt
Kalender I
Kalender II
Währungsrechnen
Kassabuch
Raumgleiter
Barrikade
10 - Spiel - Programm
Entenjagd
Flugbahn
Risk Riddle
Mini - Pac
Zahlenraten
Würfel - Roulette
Blackjack

Jürgen Kühnle
Hauptstr. 45
7250 Leonberg 7

Stützträger

In der Statik besteht eine Grundaufgabe aus der Berechnung der Auflagerkräfte eines Stützträgers (Balken auf einem Festlager und einem Loslager). Dieses Programm für den HP-285 kann die Auflagerkräfte für die meisten vorkommenden Belastungsfälle berechnen.

Alle Programmteile müssen im gleichen Verzeichnis oder in einem Oberverzeichnis stehen. Hier zunächst die einzelnen Programme

```
BALK - Hauptprogramm
« 'TEMP' CRDIR TEMP
0 'BX' STO 0 'BY' STO 0 'ALPHA' STO
{ STO BX BY ALPHA } MENU HALT
'BX*COS(ALPHA)+BY*SIN(ALPHA)' ->NUM 'TE' STO
DO
```

- NULL
- { "senkrechte Kraft - 1"
- "schraege Kraft - 2"
- "Moment - 3"
- "senk. Trapezlast - 4"
- "schraege Trapezlast - 5"
- "Ende - 6") MENU

```
→ m
« UNTER m IFERR GET EVAL THEN DROP2 0 ELSE FB 3 →ARRY Σ+ m END
»
UNTIL 6 == END
TOT ARRAY→ DROP 3 DUPN
→ fax fay fb
« 'Festlager' "x-Richtung " fax →STR + "y-Richtung " fay →STR +
AUS
"Loslager " fb →STR +
IF ALPHA 0 ≠ THEN
fb ALPHA SIN * SWAP fb ALPHA COS * SWAP
"x-Richtung " 4 PICK →STR + "y-Richtung " 4 PICK →STR +
ELSE
" " "
END
AUS
»
IF PATH DUP SIZE GET 'TEMP' SAME THEN CLUSR UP 'TEMP' PURGE END
( ) MENU 23 MENU
»
```

UNTER - Unterprogramme und Formeln

```
{ ( STO F X ) MENU HALT
'F*X/TE' ->NUM 'FB' STO
'FB*SIN(ALPHA)' ->NUM
'F-FB*COS(ALPHA)' ->NUM
»
« ( STO F BETA X Y ) MENU HALT
'(F*Y*SIN(BETA)+F*X*COS(BETA))/TE' ->NUM 'FB' STO
'FB*SIN(ALPHA)-F*SIN(BETA)' ->NUM
'F*COS(BETA)-FB*COS(ALPHA)' ->NUM
»
« ( STO M ) MENU HALT
'-M/TE' ->NUM 'FB' STO
'FB*SIN(ALPHA)' ->NUM
'-FB*COS(ALPHA)' ->NUM
»
```

HP-285

```
»
« ( STO QL QR X L ) MENU HALT
'((QL+QR)*(3*X+2*L)-QL*L)/6/TE' ->NUM 'FB' STO
'FB*SIN(ALPHA)' ->NUM
'(QL+QR)*L/2-FB*COS(ALPHA)' ->NUM
»
« ( STO QL QR BETA X Y L ) MENU HALT
'(QL+2*QR)*L/(3*(QL+QR))' ->NUM 'M' STO
'(QL+QR)*L/2' ->NUM 'P' STO
'(F*SIN(BETA)*(Y+M*SIN(BETA))+F*COS(BETA)*(X+M*COS(BETA)))/TE'
->NUM 'FB' STO
'FB*SIN(ALPHA)-F*SIN(BETA)' ->NUM
'F*COS(BETA)-FB*COS(ALPHA)' ->NUM
»
« IF VARS ZDAT POS 0 == THEN 0 0 END
»
»
```

NULL - Variablen auf 0 setzen

```
« 0 'F' STO 0 'X' STO 0 'Y' STO 0 'M' STO 0 'BETA' STO 0 'QL' STO
0 'QR' STO 0 'L' STO 0 'FB' STO
»
```

MENUE - Auswahlmenü anzeigen

```
« → 1
« 1 4
DO
DUP2
FOR n 1 n GET n 4 PICK - 1 + DISP NEXT
DO UNTIL KEY END
IF DUP "DOWN" SAME THEN
DROP
IF DUP 1 SIZE < THEN SWAP 1 + SWAP 1 + END
" "
END
IF DUP "UP" SAME THEN
DROP
IF OVER 1 > THEN SWAP 1 - SWAP 1 - END
" "
»
```

UNTIL

```
IF DUP NUM 48 ≥ OVER NUM 57 ≤ AND THEN
STR→ 1
ELSE
DROP 0
END
SWAP DROP SWAP DROP
» CLMF
```

AUS - Ausgabe von drei Strings

```
« → 11 12 13
« CLLCD
DO 11 1 DISP 12 2 DISP 13 3 DISP UNTIL KEY END
DROP
» CLMF
»
```

6. Ende - Ausgabe der Auflagerkräfte, Programmende
 Zuerst werden die Auflagerkräfte des Festlagers ausgegeben, danach die Auflagerkraft des Loslagers. Wurde für das Loslager ein Winkel eingegeben, wird zusätzlich die Auflagerkraft des Loslagers in Richtung der Koordinatenachsen zerlegt.

Ist eine Eingabe einer Einzelbelastung abgeschlossen, kann das Programm mit CONT fortgesetzt werden. Die Eingabe einer Einzelbelastung kann beliebig oft - solange der Speicherplatz ausreicht - wiederholt werden.
 Ist das Programm beendet, bleiben im Stack bis zu fünf Zahlen stehen. Die Zahl in der obersten Stackebene ist FAX, dann folgen FAY und FB. Sind insgesamt fünf Zahlen im Stack, kommen noch die Komponenten von FB, also FBX und FBY, dazu.

Kontrollaufgabe (siehe auch Bild 8):
 Die Werte des Loslagers: X = 8m, Y = 1m, ALPHA = -30°

Die Werte der einzelnen Belastungen:

schräge Trapezkraft Q1: QL = 1kN, QR = 3kN,
 BETA = 40°, X = 1m, Y = 1m, L = √(2)

senkrechte Trapezkraft Q2: QL = -4kN, QR = -2kN,
 X = 3m, L = 2m

schräge Einzelkraft F1: F = 3kN,
 BETA = 30°, X = 5m, Y = 4m

senkrechte Einzelkraft F2: F = 6kN,
 X = 6,5m

Drehmoment M1: M = 5kNm

Ergebnisse: FAX = -6.11kN FAY = -0.081kN FBY = 4.847kN
 FBX = 5.59kN

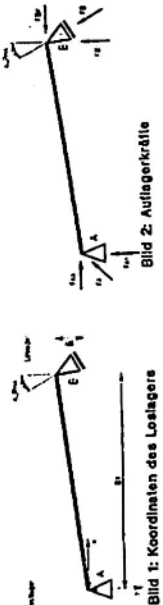


Bild 1: Koordinaten des Loslagers

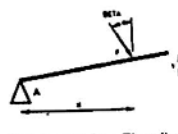


Bild 4: Schräge Einzelkraft

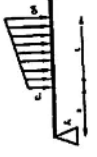


Bild 5: Drehmoment

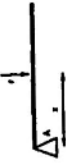


Bild 3: Senkrechte Einzelkraft

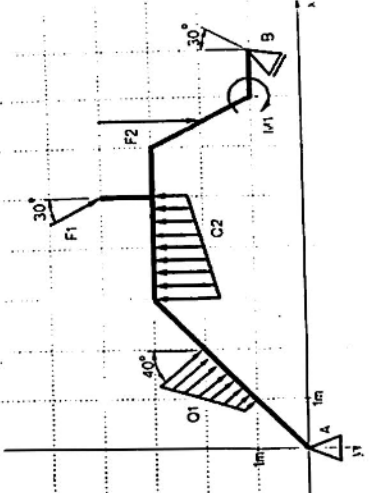


Bild 6: Kontrolleingabe

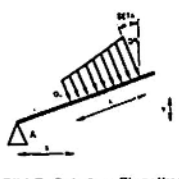


Bild 7: Schräge Einzelkraft

UP - Ins Oberverzeichnis wechseln
 « PATH DUP SIZE 1 -
 IFERR GET THEN DROP2 ELSE EVAL END
 »

Bedienungsanleitung

Zunächst benötigen wir einige Festlegungen, die man bei der Verwendung dieses Programms beachten sollte:

1. Der Ursprung des verwendeten Koordinatensystems liegt immer im Festlager.
2. Die positive x-Achse zeigt nach rechts und die positive y-Achse nach unten.
3. Ein Drehmoment ist positiv, wenn es mathematisch positiv, d.h. gegen den Uhrzeigersinn, dreht.
4. Die Auflagerkräfte sind positiv, wenn sie nach oben, bzw. nach links zeigen.

Zusätzlich sollte man beachten, daß alle Variablen als Voreinstellung 0 enthalten. Achten Sie bitte auch auf die richtige Verwendung der Vorzeichen. In den Bildern sind alle Kräfte positiv eingetragen.

Nachdem das Hauptprogramm BALK gestartet wurde, werden die Koordinaten des Loslagers abgefragt (siehe Bild 1):

- BX - x-Koordinate des Loslagers
 - BY - y-Koordinate des Loslagers
 - ALPHA - Neigungswinkel des Loslagers zur Senkrechten
- Sind diese Werte eingegeben, kann man das Programm mit CONT fortsetzen.

Nun kommt man in das Auswahlmenü, das die Auswahlmöglichkeiten für die unterschiedlichen Belastungsarten anzeigt. Mit den Pfeiltasten kann die Anzeige nach oben oder nach unten gescrollt werden. Die Auswahl erfolgt durch Drücken der Ziffer am Ende der entsprechenden Zeile. Man hat folgende Auswahlmöglichkeiten (beachten Sie bitte auch die Bilder 3 bis 7):

1. senkrechte Kraft - Eingabe für senkrechte Einzelkräfte
 F - Größe der Einzelkraft
2. schräge Kraft - Eingabe für schräge Einzelkräfte
 F - Größe der Einzelkraft
 BETA - Winkel der Einzelkraft zur Senkrechten
 X - x-Koordinate der schrägen Einzelkraft
 Y - y-Koordinate der schrägen Einzelkraft
3. Moment - Eingabe für Drehmomente
 M - Größe des Drehmoments
4. senk. Trapezlast - Eingabe für senkrechte Trapezlasten
 QL - Größe der linken Randkraft
 QR - Größe der rechten Randkraft
 X - x-Koordinate der Trapezlast
 L - Länge der Trapezlast
 Unter diesem Punkt können auch senkrechte, rechteckige Flächenlasten eingegeben werden, QL und QR müssen dabei gleich groß sein.
5. schräge Trapezlast - Eingabe für schräge Trapezlasten
 QL - Größe der linken Randkraft
 QR - Größe der rechten Randkraft
 BETA - Winkel der schrägen Trapezkraft zur Senkrechten
 X - x-Koordinate der schrägen Trapezkraft
 Y - y-Koordinate der schrägen Trapezkraft
 L - Länge der schrägen Trapezlast

Unter diesem Punkt können auch schräge, rechtwinklige Flächenlasten eingegeben werden, QL und QR müssen dabei gleich groß sein.

Berichtigung zu Elektrotechnik Programmsammlung für den Hewlett Packard HP 28C/S Pocket Computer

Alle Leser des oben angegebenen Buches seien an dieser Stelle auf einen Fehler hingewiesen: Auf Seite 19 wird für den in Bild 1.6.1 dargestellten Hochpaß eine falsche Vierpolmatrix angegeben. Die dort abgedruckte Matrix bezieht sich auf einen RC-Tiefpaß. In korrekter Weise lautet die zu Bild 1.6.1 gehörige Matrix:

Matrix equation: [U1; U2] = [R + 1/jwC; R] * [I1; I2]

Dem aufmerksamen Leser wird dieser Fehler spätestens beim Nachvollziehen der weiter unten auf Seite 19 angegebenen T-Schaltung aufgefallen sein. Setzt man in diese Matrix entsprechend

Z1 = 1/jwC, Z2 = R, sowie Z3 = 0,

so ergibt die obenstehende Form. Es sei noch vermerkt, daß dieser Fehler keine Konsequenzen für die in Kapitel 1.6.1 vorgestellten Programme hat.

Stefan Schütt / Nico Maldener.

Andre Rüssel, Löbnitzer Straße 46a, D - 9200 Freiberg / Sa.

CASIO PB-1000

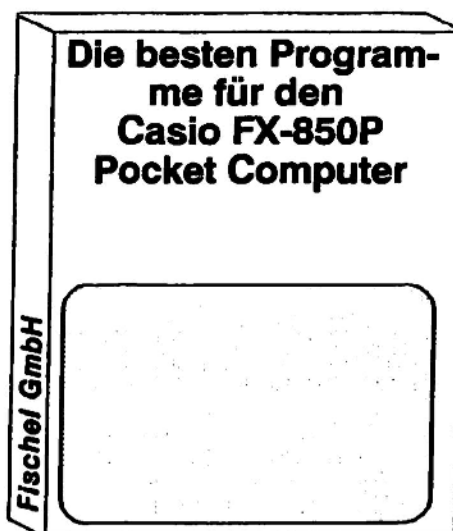
Einfache Berechnung von gemeinen Brüchen

Üblicherweise können Taschencomputer meist nur mit Zahlen in Dezimalbruchdarstellung rechnen. Oft ist es aber erforderlich, Ergebnisse etc. in Form von gemeinen Brüchen mit Zähler und Nenner darzustellen. Das hier abgedruckte kleine Programm gestattet nun die Umrechnung dezimaler in gemeine Brüche. Geben Sie auf die Eingabeaufforderung "Rationale Zahl:" Ihren Dezimalbruch, d.h. Ihre Zahl mit Kommastrich ein. Der PB-1000 zeigt daraufhin in kurzer Zeit den entsprechenden gemeinen Bruch an - und zwar soweit gekürzt wie möglich! Für den Bruchstrich steht das Divisionszeichen "/". Selbstverständlich muß das Programm passen, wenn Zähler oder Nenner des zu berechnenden Bruches den Zahlenbereich des Computers überschreiten! In diesem Fall erscheint die Meldung "Strebt gegen Irrational!". Das Programm ist so geschrieben worden, daß eine Anpassung an andere Rechnerarten leicht möglich ist. Die zahlreichen Leerzeichen dienen der Übersichtlichkeit des Listings.

Programmlisting

```
5 'BRUCH
6 'Umwandlung Dezimal- in gemeine Brueche
7 'A.Roessel 4/90
10 CLS:ON ERROR GOTO 50 : PRINT "Rationale Zahl : " :
INPUT"-)",R : P=1 : Z=FRAC ABS R : IF Z=0 THEN P=1 : GOTO 30
20 Z=1/Z : P=P*Z : Z=FRAC Z : IF Z>1E-4 THEN 20
30 PRINT R "=" ; ROUND(R*P,-1) "/" ; ROUND(P,-1)
40 IF INKEY#="" THEN 40 ELSE 10
50 IF ERR=13 THEN PRINT "Strebt gegen Irrational !":RESUME 40
ELSE RESUME 10
```

Sofort lieferbar!



ISBN 3-89374-057-0

Preis: 49,- DM (inkl. 7% MwSt.)

Inhalt:

- Monitor
Tips & Tricks I
Tips & Tricks II
Mega - FX
Datensicherheit: PC - Schloß
String - Editor
Display & Speicher für Typenrad
Adressenaufkleber
Adressenverwaltung
Statistik
Graphik - Editor
Komplexes Rechnen
3D - Vektoren
Universalregression
Dreiecksberechnung
Scientific Library
Terminkalender
Monatsblatt
Kalender I
Kalender II
Währungsrechnen
Kassabuch
Raumgleiter
Barrikade
10 - Spiel - Programm
Entenjagd
Flugbahn
Risk Riddle
Mini - Pac
Zahlenraten
Würfel - Roulette
Blackjack

Gunnar Hovden
Konvallveien 23
N-3900 Porsgrunn / Norwegen

SHARP PC-E500

Große Schrift

Dieses Program stellt einen beliebigen Text in großen Formate auf dem Display dar. Zuerst müssen die folgenden Variablen spezifiziert werden.

- X,Y : Die Stelle von dem oberen Teil des ersten Buchstabes auf dem Display.
 SX : Waagrechte Vergrößerung.
 SY : Senkrechte Vergrößerung.
 PR : PR=0: Nicht Proportionalschrift.
 PR=1: Proportionalschrift, das heißt, daß alle überflüssige Zwischenräume zwischen den einzelnen Buchstaben weggelassen sind.
 A\$: Der Text der geschrieben werden soll.

Nachdem die Variablen spezifiziert sind tastet man "GOSUB 100" ein. Beispiele sind in den Linien 30 bis 50 gegeben.

```

10 REM *** GROSSE SCHRIFT - SHARP PC
-E500 - GUNNAR HOVDEN - OKT 1990 ***
20 CLS:DIM B(8)
30 SX=8:SY=3:X=0:Y=0:PR=0:A$="SHARP"
:GOSUB 100
40 SX=1:SY=1:X=0:Y=24:PR=1:A$="Pocke
t Computer":GOSUB 100
50 SX=3:SY=1:X=100:Y=24:PR=0:A$="PC-
E500":GOSUB 100
60 GOTO 60
100 Y=Y+7:I2=X-SX:FL=0
110 FOR I=1 TO LEN A$
120 A2=ASC MID$(A$,I,1):A=991572+6*A
2
130 FOR L=1 TO 6
140 B=PEEK (A+L):IF B=0 LET I2=I2-SX
*((PR=1 AND FL=0 AND A2<>32)=0):FL=0
:GOTO 210 ELSE FL=1:IF SY>1 FOR N=0
TO 7:B(N)=-((B/2<>INT(B/2)):B=INT(B/2
):NEXT N
150 I2=I2+SY
160 FOR J=1 TO SY
170 ON SY GOSUB 230,250,280,320
180 GCURSOR (I2,Y+8*J-8)
190 FOR K=1 TO SX:GPRINT G:;NEXT K
200 NEXT J
210 NEXT L
220 NEXT I
230 G=B
240 RETURN
250 IF J=1 LET G=192*B(3)+48*B(2)+12
*B(1)+3*B(0)
260 IF J=2 LET G=192*B(7)+48*B(6)+12
*B(5)+3*B(4)
270 RETURN
280 IF J=1 LET G=192*B(2)+56*B(1)+7*
B(0)
290 IF J=2 LET G=128*B(5)+112*B(4)+1
4*B(3)+B(2)
300 IF J=3 LET G=224*B(7)+28*B(6)+3*
B(5)
310 RETURN
320 G=240*B(2*J-1)+15*B(2*J-2)
330 RETURN
    
```

DIE PC-REVOLUTION. PSION MOBILE COMPUTER.



Computer
des Jahres 1990!
(CHIP 11/90)

SYKOSOFT
Computer Soft & Hardware GmbH
Weidenweg 6
4815 Schloß Holte-Stukenbrock
RUF (0 52 07) 55 89 - FAX 5 01 51

ADCC

Allgemeiner Deutscher
Computerclub eV



bei Fischel Tel.: 323 60 29
Kaiser-Friedrich-Str. 54a
1000 Berlin 12

Burkhard Scheel
Alte Schonacher Str. 7
7740 Triberg

PC-1401/ 1402

DREIECKSBERECHNUNG

Zelle	Gegeben		
Berech.	Real	abc	$\alpha\beta\gamma$
1016	1016	xxx	
1026	1026	xx	x
1028	1028	x	x
1030	1030	xx	x
1034	1034	xx	x
1036	1036	x	x
1038	1038	xx	x
1040	1040	xx	x
1042	1042	x	x
1044	1044	xx	x
1046	1014	x	xx
1048	1014	x	xx
1050	1014	x	xx
1052	1014	x	x
1054	1014	x	x
1056	1014	x	x
1060	1014	x	xx
1062	1014	x	xx
1064	1014	x	xx
1074	1013		xxx

Nur drei Angaben (Winkel-Seiten), sonst gibt es ein falsches Ergebnis!

Falls kein Wert vorliegt, wird 0 (Null) eingegeben.

Die gekürzte Anweisung IF X LET .. bedeutet genau: IF X GRÖßER 0 LET

Wenn Zellennummern geändert werden sollen, so muß D und eventuell auch in den Zellen 1008-1012 etwas geändert werden! Dort werden die Sprungadressen festgelegt. Wird das Programm in die Zellen 5-63 eingegeben, so braucht es nur 898 Byte.

Ist D größer als 44, so wird erst der 3. Winkel berechnet, dann die anderen Seiten.

Zeile 1013: Mit nur drei Winkeln ist keine Strecke eindeutig festzulegen.

Zeile 1021 bzw. 1022: Eine der beiden Zeilen trifft zu. Ist es die Zeile 1021 nicht, so bleibt A=0. (Keine ERROR-Meldung!).

Der Sinussatz führt unter Umständen zu zwei Lösungen. Mit I=2 bis I=12 werden die Bedingungen geprüft und es wird eventuell eine zweite Lösung ausgegeben. Die Variable I führt über J lediglich in die richtige Adresse (1050 + J).

In diesem Programm sind die Winkelangaben in dezimaler Form einzugeben. Mit DEG oder DMS können sie ja umgewandelt werden.

DREIECKSBERECHNUNG 943 BYTE

```

1000: CLEAR : D=10: INPUT
      "A:", A, "B:", B, "C:"
      , C, "ALPHA:", X, "BET
      A:", Y, "GAMMA:", Z
1008: IF B LET D=D+2
1009: IF C LET D=D+4
1010: IF X LET D=D+14
1011: IF Y LET D=D+22
1012: IF Z LET D=D+28
1013: IF D=74 PRINT "KEI
      NE LOESUNG MOEGLIC
      H": END
1014: IF D>44 GOTO 1018
1015: GOTO D+1000
1016: X=ACS ((SQU B+SQU
      C-SQU A)/(2*B*C)):
      GOTO 1046
1018: IF X=0 LET X=180-Y
      -Z
1019: IF Y=0 LET Y=180-X
      -Z
1020: IF Z=0 LET Z=180-X
      -Y
1021: IF A=0 LET A=B*SIN
      X/SIN Y
1022: IF A=0 LET A=C*SIN
      X/SIN Z
1023: IF B=0 LET B=A*SIN
      Y/SIN X
1024: IF C=0 LET C=A*SIN
      Z/SIN X
1025: GOTO 1049
1026: I=2: Y=ASN (B*SIN X
      /A) GOTO 1020
1028: I=4: Z=ASN (C*SIN X
      /A): GOTO 1019
1030: A=f((SQU B+SQU C-2*
      B*C*COS X): GOTO 10
      46
1034: I=6: X=ASN (A*SIN Y
      /B): GOTO 1020
1036: B=f((SQU C+SQU A-2*
      C*A*COS Y): GOTO 10
      16
1038: I=8: Z=ASN (C*SIN Y
      /B): GOTO 1018
1040: C=f((SQU A+SQU B-2*
      A*B*COS Z): GOTO 10
      16
1042: I=10: X=ASN (A*SIN
      Z/C): GOTO 1019
1044: I=12: Y=ASN (B*SIN
      Z/C): GOTO 1018
1046: IF Y=0 LET Y=ACS (
      (SQU C+SQU A-SQU B
      )/(2*C*A))
1047: IF Z=0 LET Z=180-X
      -Y
1049: PRINT "A:", A: PRINT
      "B:", B: PRINT "C:",
      C: PRINT "ALPHA:", X
      : PRINT "BETA:", Y:
      PRINT "GAMMA:", Z
1050: IF I LET J=I: I=0:
      GOTO 1050+J
1051: END
1052: IF B-A LET Y=180-Y
      : Z=0: C=0: GOTO 1020
1053: END
1054: IF C-A LET Z=180-Z
      : Y=0: B=0: GOTO 1019
1055: END
1056: IF A-B LET X=180-X
      : Z=0: C=0: GOTO 1020
1057: END
1058: IF C-B LET Z=180-Z
      : X=0: B=0: GOTO 1018
1059: END
1060: IF A-C LET X=180-X
      : Y=0: B=0: GOTO 1019
1061: END
1062: IF B-C LET Y=180-Y
      : X=0: A=0: GOTO 1018
1063: END
    
```

Fehlerkorrektur zum PC-1403 Systemhandbuch

Herr Gerhard Rössig, Hildesheim, stellte einen Fehler im PC-1403 Systemhandbuch auf Seite 87 fest. Die Zellen 20 und 30 lauten dort:

```

20: INPUT "X0: "; A: ~ 24
30: INPUT "X1: "; B: ~
    
```

Das Problem nun ist, daß das Zeichen "" mit dem PC-1403 nicht erzeugt werden kann. Ingo Laue, Autor des PC-1403 Systemhandbuchs, schrieb uns hierzu:

Die angegebenen Sonderzeichen stammen von einer PC-1260 - Version des Programms, welche für den PC-1403 von mir leicht übersehen wurden. Diese Zeichen sollten daher einfach ignoriert werden. Die Zeilen 20 und 30 des Programms auf Seite 87 sollten daher heißen:

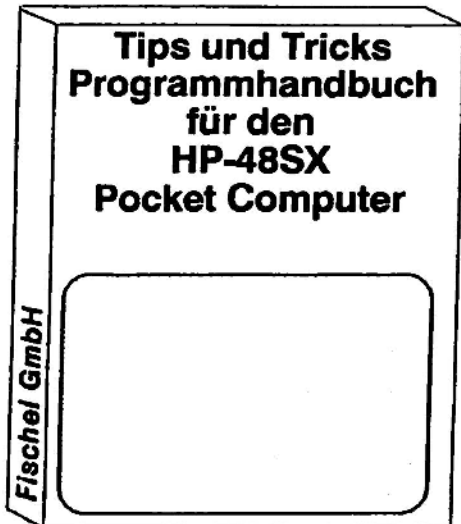
```

20: INPUT "X0: "; A
30: INPUT "X1: "; B
    
```

Wir hoffen damit eventuelle Unklarheiten ausgeräumt zu haben.

ISBN 3-924327-82-3
Preis: 49,- DM
(incl. 7% MwSt.)

**Aufruf!
An alle Autoren!**



ISBN 3-89374-076-7
Preis: 49,- DM
(inkl. 7% MwSt.)

Für dieses neue Buchprojekt suchen wir noch Beiträge. Wir würden uns daher freuen, wenn Sie uns Ihre Programme für den HP-48SX, ihre Ratschläge zur besseren Ausnutzung des Gerätes, Tricks zur Handhabung usw. zuschicken würden. Ihre Einsendung wird selbstverständlich gratifiziert. Eine Veröffentlichung kann allerdings erst stattfinden, wenn Sie die Überlassungserklärung am Ende dieses Heftes unterschrieben an uns einschicken:
Fischel GmbH,
Kaiser-Friedrich-Str. 54a,
1000 Berlin 12

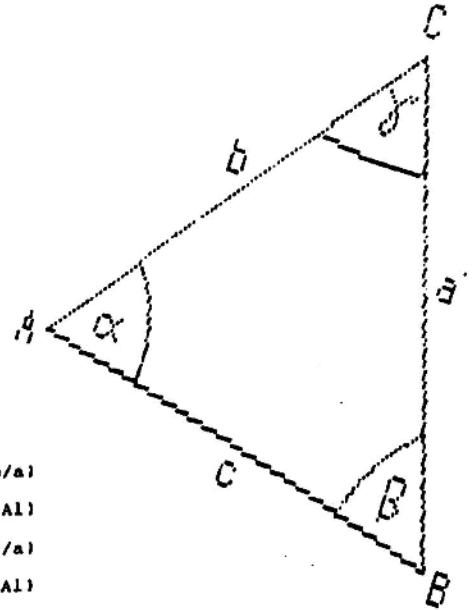
Sofort lieferbar!
Winfried Baum:



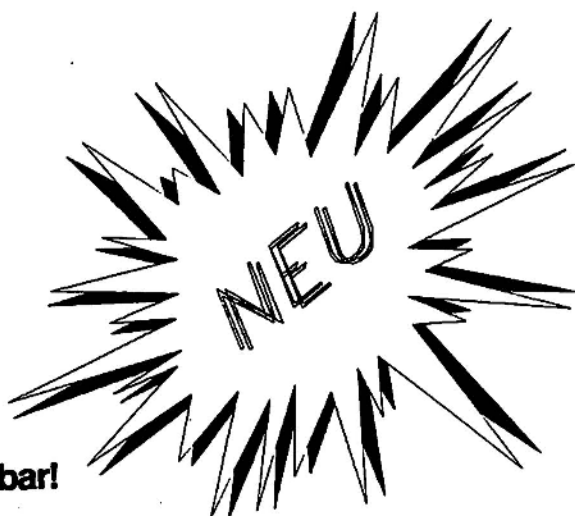
Thomas Schnider Neuwangser Str. 27 CH-7323 Wangs/ Schweiz

Casio FX-85BP Dreiecksberechnungen

Mit diesem Programm haben Sie keine Probleme bei Dreiecksberechnungen. Das Programm fragt Sie nach sechs Variablen, nämlich: Den Seiten a, b und c, sowie nach den drei Winkeln Alpha, Beta und Gamma! Sie sollen, bzw. müssen dem Programm aber nur drei Variablen bestimmen. Bei denjenigen Variablen, die sie nicht bestimmen, drücken Sie einfach ENTER! Jetzt berechnet Ihnen das Programm alle übrigen Seiten und Winkel, sowie die Fläche A, den Umfang U, die Höhen hx, Winkelhalbierenden wx, die Seitenhalbierenden sx und die Mittelsenkrechten mx. Um die Ausgabe schöner zu gestalten kann man die Wörter Alpha, Beta und Gamma, mit den Zeichen derselben ersetzten! Man holt sie einfach vor dem Programmieren in das FUNCTION MEMORY und kann sie dann jederzeit verwenden. Aus der Zeile 1240 kann ein anderes Programm angesteuert werden.



```
10 REM DREIECKSBERECHNUNGEN (Geschrieben von Schnider Thomas N 523 GOTO 1000
euwangserstr. 27 CH - 7323 Wangs) 530 Be=ASN(SIN(A1)*b/a)
20 PRINT "==== Dreiecksberechnungen =====" 531 Ga=180-A1-Be
25 MODE 4:GOTO 1200 532 c=a*SIN(Ga)/SIN(A1)
30 a=0:b=0:c=0:A1=0:Be=0:Ga=0 533 GOTO 1000
40 hc=0:ha=0:hb=0:A=0:U=0:I=0 540 Ga=ASN(SIN(A1)*c/a)
50 wal=0:wbe=0:wga=0:ma=0:mb=0 541 Be=180-A1-Ga
60 mc=0:sa=0:sb=0:sc=0 542 ba=SIN(Be)/SIN(A1)
65 CLS:ON ERROR GOTO 1530 543 GOTO 1000
70 INPUT "a = ":a 550 A1=ASN(SIN(Be)*a/b)
75 INPUT "b = ":b 551 Ga=180-A1-Be
80 INPUT "c = ":c 552 c=b*SIN(Ga)/SIN(Be)
85 INPUT "Alpha = ":A1 553 GOTO 1000
90 INPUT "Beta = ":Be 560 Ga=ASN(SIN(Be)*c/b)
95 INPUT "Gamma = ":Ga 561 A1=180-Ga-Be
96 IF (A1<0) OR (Be<0) OR (Ga<0) OR (a<0) OR (b<0) OR (c<0) TH 562 a=b*SIN(A1)/SIN(Be)
EN 800 563 GOTO 1000
98 I=A1+Be+Ga:IF I>180 THEN 1529 570 A1=ASN(SIN(Ga)*a/c)
100 IF (A1<>0) AND (b<>0) AND (c<>0) AND (Be=0) AND (Ga=0) AND 571 Be=180-Ga-A1
(a=0) THEN 500 572 b=c*SIN(Be)/SIN(Ga)
110 IF (Be<>0) AND (a<>0) AND (c<>0) AND (A1=0) AND (Ga=0) AND 573 GOTO 1000
(b=0) THEN 510 580 Be=ASN(SIN(Ga)*b/c)
120 IF (Ga<>0) AND (a<>0) AND (b<>0) AND (A1=0) AND (Be=0) AND 581 A1=180-Ga-Be
(c=0) THEN 520 582 a=c*SIN(A1)/SIN(Ga)
130 IF (A1<>0) AND (b<>0) AND (a<>0) AND (Be=0) AND (Ga=0) AND 583 GOTO 1000
(c=0) THEN 530 800 CLS:PRINT "Es muessen genau DREI POSITIVE Daten eingegeben
140 IF (A1<>0) AND (c<>0) AND (a<>0) AND (Be=0) AND (Ga=0) AND werden!"
(b=0) THEN 540 810 GOTO 1200
150 IF (Be<>0) AND (a<>0) AND (b<>0) AND (A1=0) AND (Ga=0) AND 850 IF I<180 THEN 1529
(c=0) THEN 550 855 CLS:PRINT "Bei nur drei gegebenen Winkeln, sind die anderen
160 IF (Be<>0) AND (c<>0) AND (b<>0) AND (A1=0) AND (Ga=0) AND Werte belie-";
(a=0) THEN 560 860 FOR I=10TO1000:NEXT
170 IF (Ga<>0) AND (a<>0) AND (c<>0) AND (Be=0) AND (A1=0) AND 870 PRINT " big gross! ":GOTO 1200
(b=0) THEN 570 1000 hc=SIN(A1)*b
180 IF (Ga<>0) AND (b<>0) AND (c<>0) AND (A1=0) AND (Be=0) AND 1010 A=hc*c/2
(a=0) THEN 580 1020 U=a+b+c
190 IF (A1<>0) AND (Be<>0) AND (Ga<>0) AND (a=0) AND (b=0) AND 1030 hb=SIN(A1)*c
(c=0) THEN 850 1035 ha=SIN(Be)*c
200 IF (A1<>0) AND (Be<>0) AND (Ga=0) THEN 205 ELSE 210 1040 wal=c*SIN(Be)/SIN(180-A1/2-Be)
205 Ga=180-A1-Be:GOTO 300 1045 wbe=c*SIN(A1)/SIN(180-Be/2-A1)
210 IF (A1<>0) AND (Ga<>0) AND (Be=0) THEN 215 ELSE 220 1050 wga=b*SIN(A1)/SIN(180-Ga/2-A1)
215 Be=180-A1-Ga:GOTO 300 1052 ON ERROR GOTO 1500
220 IF (Be<>0) AND (Ga<>0) AND (A1=0) THEN 225 ELSE 400 1055 ma=TAN(Ga)*a/2:IF c>b THEN ERROR
225 A1=180-Be-Ga 1057 ON ERROR GOTO 1510
300 IF (b<>0) AND (a=0) AND (c=0) THEN 301 ELSE 310 1060 mb=TAN(A1)*b/2:IF c<a THEN ERROR
301 a=b*SIN(A1)/SIN(Be) 1062 ON ERROR GOTO 1520
302 c=b*SIN(Ga)/SIN(Be) 1065 mc=TAN(A1)*c/2:IF b<a THEN ERROR
303 GOTO 1000 1070 sa=SQRT(a^2+a^2/4-c^2*a*COS(Be))
310 IF (a<>0) AND (b=0) AND (c=0) THEN 311 ELSE 320 1075 sb=SQRT(c^2+b^2/4-c*b*COS(A1))
311 ba=SIN(Be)/SIN(A1) 1080 sc=SQRT(b^2+c^2/4-b*c*COS(A1))
312 ca=SIN(Ga)/SIN(A1) 1100 CLS:PRINT " Alpha =":A1:PRINT " Beta =":Be
313 GOTO 1000 1105 PRINT " Gamma =":Ga:PRINT " a =":a
320 IF (c<>0) AND (a=0) AND (b=0) THEN 321 ELSE 400 1110 PRINT " b =":b:PRINT " c =":c
321 a=c*SIN(A1)/SIN(Ga) 1120 PRINT " A =":A:PRINT " U =":U
322 b=c*SIN(Be)/SIN(Ga) 1130 PRINT " ha=":ha:PRINT " hb=":hb
323 GOTO 1000 1135 PRINT " hc=":hc:PRINT " wAlpha=":wal
400 IF (a<>0) AND (b<>0) AND (c<>0) AND (A1=0) AND (Be=0) AND 1140 PRINT " wBeta =":wbe:PRINT " wGamma=":wga
(Ga=0) THEN 410 ELSE 800 1150 PRINT " ma=":ma:PRINT " mb=":mb
410 U=a+b+c 1155 PRINT " mc=":mc:PRINT " sa=":sa
415 A=SQRT(U/2*(U/2-a)*(U/2-b)*(U/2-c)) 1160 PRINT " sb=":sb:PRINT " sc=":sc
420 hc=2*A/c 1170 PRINT""
425 A1=ACS((a^2-c^2-b^2)/(-2*b*c)) 1200 PRINT "(Resultate (Neue Berechnung (E)nde ";
430 Be=ACS((b^2-a^2-c^2)/(-2*a*c)) 1210 I$=INKEY$
435 Ga=180-A1-Be 1220 IF I$="N" THEN 30
440 GOTO 1030 1230 IF I$="R" THEN 1100
500 a=SQRT(b^2+c^2-2*b*c*COS(A1)) 1240 IF I$="E" THEN END ELSE 1210
501 Be=ACS((b^2-a^2-c^2)/(-2*a*c)) 1500 ma=TAN(Be)*a/2
502 Ga=180-A1-Be 1505 RESUME 1057
503 GOTO 1000 1510 mb=TAN(Ga)*b/2
510 b=SQRT(a^2+c^2-2*a*c*COS(Be)) 1515 RESUME 1062
511 A1=ASC((a^2-c^2-b^2)/(-2*b*c)) 1520 mc=TAN(Be)*c/2
512 Ga=180-A1-Be 1525 RESUME 1070
513 GOTO 1000 1529 ERROR
520 c=SQRT(a^2+b^2-2*a*b*COS(Ga)) 1530 CLS:PRINT "Aus diesen Daten ergibt es keinDreieck!!!"
521 A1=ASC((a^2-c^2-b^2)/(-2*c*b)) 1535 RESUME 1200
522 Be=180-A1-Ga
```

Sofort lieferbar!

Mathematik Programmsammlung für Pocket Computer, Band 5, ISBN 3-89374-074-0 Preis DM 49,- (inkl. 7% MwSt.)

Bei dieser Programmsammlung handelt es sich um ein aus mehreren modular aufgebauten Einzelprogrammen bestehendes Programm. Der Wechsel zwischen den Einzelprogrammen sowie der Programmablauf und -start verläuft automatisch und dialoggeführt. Das Programm startet automatisch mit einer Auswahlmenü, welches dann wiederum das entsprechende Einzelprogramm (das eigentliche Berechnungsprogramm) startet. Nach Ablauf dieses Programmes kann man entweder das Programm beenden, die Werte wiederholen lassen, eine Neuberechnung durchführen oder wieder ins Hauptmenü gelangen.

Aufgrund der strukturierten Programm-Beschreibungen, des modularen Programmaufbaus und der vielen Hinweise lassen sich die Programme leicht den eigenen Anforderungen entsprechend anpassen (erweitern, kürzen, neugestalten etc.). Die Benutzung einzelner Programme ist ebenfalls möglich. Einzigartig an dieser Programmsammlung ist, daß für die Berechnung sämtlicher Größen einer Fläche oder eines Körpers verschiedene Berechnungsvarianten vorgesehen sind. Je nach den, welche Größen bekannt bzw. vorgegeben sind, wird die jeweilige Berechnungsvariante (angegabens stets durch: f(....)) gewählt. Bei Neuberechnungen und Berechnungsvarianten-Wechsel bleiben die Werte aus der Vorrechnung gespeichert und können ggf. übernommen oder neu bestimmt werden.

Es sind also (im Gegensatz zu den fest im ROM installierten Programmen des SHARP-PC-E500, CASIO-FX-850 u.ä.) sogenannte Schaukelrechnungen möglich. Beispielsweise kann man das Volumen eines Kegels mittels Durchmesser und Höhe vorberechnen, um anschließend bei festgelegtem Volumen und vorgegebener Höhe den neuen Durchmesser zu ermitteln.

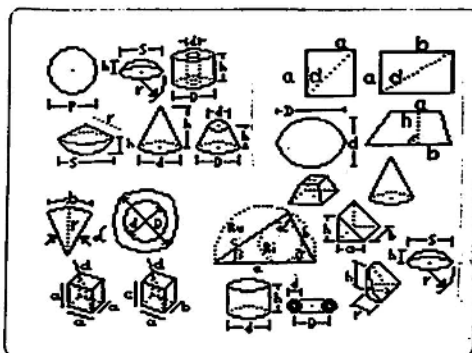
Die aufgeführten Programm Listings sind gültig für den SHARP-PC-1600. Mit wenigen Änderungen (im Buch für den SHARP-PC-E500 und PC-1360 beschrieben) lassen sich diese Programme auch für andere Computer anpassen. Ideale Mindest-Hardware-Voraussetzung: mehrzeiliges, grafikfähiges Display sowie ein Diskettenlaufwerk oder eine RAM-Disk mit mind. 64 kB-Speicher.

>> Flächen- und Körperberechnungs-Programmsammlung <<
...eine Programmsammlung, die in keiner Programm-Bibliothek fehlen sollte!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5	Kugelabschnitt.....	38
Program-Struktur.....		Kugelausschnitt.....	39
1. Allgemeines.....	6		
2. AUTORUN-Programm.....	8		
haben soll.....		Anwendungsbeispiel.....	41
3. Flächen- u. Körper-Berechnungsprogr.....	9	Wichtige Hinweise.....	43
Program-Anpassung.....	11	Program-Listings.....	47
Programmablaufplan I.....		Autostart-Programm.....	48
AUTORUN.BAS.....	13	Quadrat.....	51
Programmablaufplan II.....		Rechteck.....	53
Berechnungs-Programme.....	15	Trapez.....	56
Program-Beschreibungen.....	19	Parallelogramm.....	59
Autostart-Programm.....	20	Kreis.....	62
Quadrat.....	21	Kreislring.....	65
Rechteck.....	21	Kreisausschnitt.....	67
Trapez.....	22	Kreisabschnitt.....	71
Parallelogramm.....	23	Ellipse.....	74
Kreis.....	24	Dreieck.....	77
Kreislring.....	24	Regelm. Vieleck.....	84
Kreisausschnitt.....	25	Würfel.....	88
Kreisabschnitt.....	26	Quader.....	90
Ellipse.....	27	Pyramide.....	93
Dreieck.....	27	Pyramidenstumpf.....	96
Regelm. Vieleck.....	29	Kegel.....	98
Würfel.....	30	Kegelstumpf.....	103
Quader.....	30	Zylinder.....	105
Pyramide.....	31	Hohlzylinder.....	108
Pyramidenstumpf.....	32	Zylinderhuf.....	110
Kegel.....	32	Kreislring.....	112
Kegelstumpf.....	33	Kugel.....	115
Zylinder.....	34	Kugelabschnitt.....	117
Hohlzylinder.....	34	Kugelausschnitt.....	119
Zylinderhuf.....	35	Program-Beschreibung u.-Listing:	
Kreislring.....	36	Fase.....	123
Kugel.....	37		

**Mathematik
Programmsammlung
für Pocket Computer,
Band 5**



ISBN 3-89374-074-0
Fischel GmbH

Peter Lawatsch

Vorwort

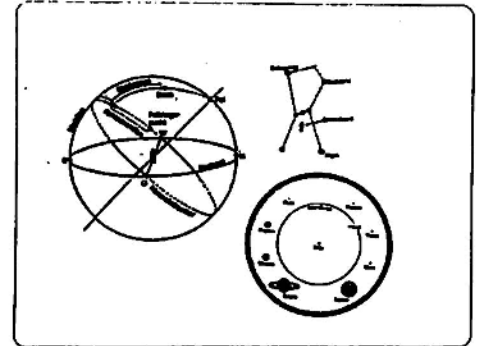
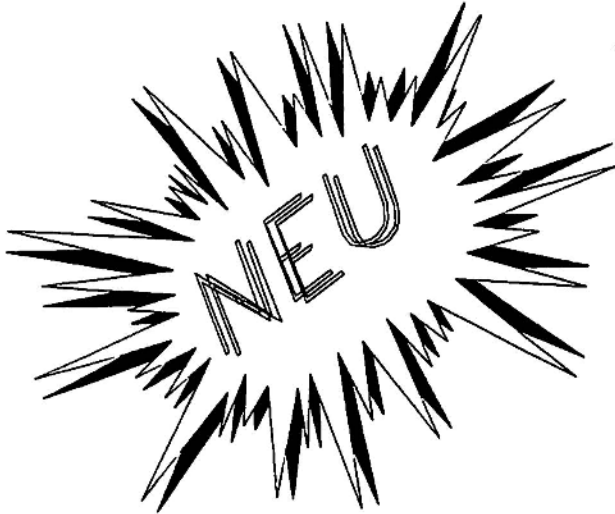
Angeregt durch die im ROM der neuen Taschen-Computer 'eingebauten' Program-Bibliotheken (z.B. PC-E500 oder CASIO FX-850 etc.) kam mir der Gedanke Ähnliches auch für den PC-1600, PC-1360, PC-E500 (und kompatible) zu entwickeln. Leider hat man jedoch z.B. beim PC-E500 nur die Möglichkeit die Flächen der verschiedenen Figuren in eine Richtung zu berechnen. Rückrechnungen (sogen. Schaukelrechnungen) sind nicht möglich. Das bedeutet, daß man z.B. bei bekannter Fläche und einer Seite die zweite Seite (und weitere Größen) eines Rechteckes nicht berechnen kann. Diesen Mangel habe ich mit dieser Programmsammlung behoben.

Die hier abgedruckten Programme sind für den PC-1600 gültig. Mit kleinen Änderungen (im Text beschrieben) lassen sich diese Programme jedoch auch an andere Computer mit 4-zeiligem Display und ähnlichem BASIC-Befehlsvorrat sowie einem Diskettenlaufwerk oder einer RAM-Disk mit mind. 64 kB anpassen. Drucker oder Plotter sind nicht erforderlich.

Die Anwendung dieser Programmsammlung ist durchgehend dialoggeführt gestaltet und somit äußerst bedienungsfreundlich. Durch eine klare und einheitliche Program-Struktur lassen sich diese Programme leicht ändern und die Programmsammlung ergänzen, kürzen oder ändern. (Hinweise finden Sie an der entsprechenden Textstelle.)

Unentbehrlich für jeden Funkamateurl!
Pocket Computer Programmsammlung für Radio- und Funkamateure: umfangreiche Programm Listings, Basic und Maschinensprache (CW/RTTY, DF0, QTH, Funkuhr, DCF77, Morser etc.). Bestell-Nr.: ISBN 3-89374-034-1, Preis DM 49,- (inkl. 7% MwSt.), Bezug bei: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 84a, 1000 Berlin 12. Fax: 030/324 09 28

Astronomie- Programmsammlung für Pocket Computer



Sofort lieferbar!

**Astronomie - Programmsammlung für
Pocket Computer, ISBN 3-89374-015-5
Preis DM 49,- (inkl. 7% MwSt.)**

ISBN 3-89374-015-5

Autorenteam

Fischel GmbH

Inhalt:	Seite:		
Sternenkatalog: Astronomie - Menue	6	B-R-Rechnung von veränderlichen Sternen	59
Starfind	10	Ephemeriden	62
Sternsucher	13	Hessier-Katalog	66
Sonnensystem I	21	Astrologie und Astronomie	75
Sonnensystem II	28	Datenaufnahme und -Übergabe	77
Sonnensystem III	30	Uhrzeit	80
Mondphasen I	32	Kalenderprogramm	82
Mondphasen II	35	Sternzeituhr	86
Sonnenkoordinaten	39	Kalenderberechnungen	88
Planetarenberechnung	42	Taschenkalender	103
Astronomische Phänomenologie	47	Jahresterauhr	105
Sonnenauf- und Untergang	52	Abo-Bestellschein	108
		Super-Bestellschein	109

Kleinanzeige

**Drucker-Plotter: Sharp CE-150
(neu oder gebraucht) gesucht
H. Wittmann c/o Müller-BBM GmbH
Tel. 089/85 60 2-219, Fax:-111**

HP 48SX CHAIN FÜR MATRIZEN HP 48SX

Welcher HP 48SX-Statistiker kennt dieses Problem ?
Da hat man einen allmächtigen Taschenrechner, aber will man mal
zwei (reelle) Matrizen für 2-Variable Statistik zusammenfügen,
weil man vergessen hat diese gleich in eine Matrix zu schreiben,
sucht man vergeblich nach einer solchen Funktion. Aber hier ist
die Lösung des Problems :

Dieses Programm erwartet
zwei Matrizen aus den
Ebenen 1 und 2. Nach
Aufruf des Programmes wird
dann eine Matrix
ausgegeben, in der die
Matrix in Ebene 1 an die
in Ebene 2 angehängt
wurde. Dabei können die
Zellenzahlen verschieden
sein, dementsprechend
werden an einer Matrix
Nullen hinzugefügt.
Außerdem wird vorher
kontrolliert ob die beiden
Argumente wirklich
Matrizen sind. Wer diese
Kontrolle nicht benötigt
kann ja die Zeilen 2-8 bis
auf das "«" löschen.

Gruß an alle HP 48SX User

HACKED BY HACKER

Kristian Hacker
Namslaustr. 8
1000 Berlin 27



Unentbehrlich für jeden Funkamateurl
Pocket Computer Programmsammlung für Radio- und Funkamateure: umfangreiche Programm Listings, Basic und Maschinensprache (CW/RTTY, DFÜ, QTH, Funkuhr, DCF77, Morsen etc.). Bestell-Nr.: ISBN 3-89374-034-1, Preis DM 49,- (incl. 7% MwSt.). Bezug bei: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 08 28

Programm : CHAIN

```

« - MT1 MT2
« MT1 TYPE
  IF 3 * THEN
    "1.Arg keine Matrix" DOERR
  END
  MT2 TYPE
  IF 3 * THEN
    "2.Arg keine Matrix" DOERR
  END
  MT1 SIZE OBJ~ DROP
  MT2 SIZE OBJ~ DROP
  - M1z M1s M2z M2s
  « M1z M2z MAX
  M1s M2s +
  - Mz Ms
  « MT1 Mz M1s 2 -LIST
  RDM TRN OBJ~ DROP
  MT2 Mz M2s 2 -LIST
  RDM TRN OBJ~ DROP
  Ma Mz 2 -LIST
  -ARRY TRN
  »
»
»
'CHAIN STO
Bytes #59077d
343

```



*** CMOS - IC - 40XX ***



Dieses Programm ist für den Sharp PC 1350 gedacht, es ist 8,5 KB lang und daher nur mit einer erweiterten Version des PC 1350 lauffähig.

Das Programm behandelt die Pinbelegung der CMOS-IC-Serie 40XX.

Die gebräuchlichsten IC's der 40XX-Serie werden auf dem Display mit der Pinbelegung und einer kurzen Erläuterung graphisch dargestellt, außerdem ist es möglich sich die Anschlüsse des abgebildeten IC's mit dem Drucker CE 126 P ausdrucken zu lassen.

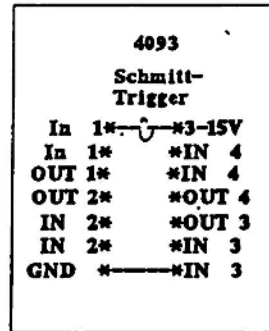
Die Bedienung des Programms ist denkbar einfach:

Nach 'RUN' erscheint das Titelbild, durch Drücken der 'SPACE'-Taste kommt man in ein Menü. Hier kann man zwischen 9 IC's auswählen, welche nach Eingabe des vorangestellten Buchstaben auf dem Display erscheinen.

Durch weiteres drücken der 'SPACE'-Taste erscheint die Frage ob das IC ausgedruckt werden soll. Mit Betätigung der 'N'-Taste gelangt man wieder ins Menü, drückt man die 'J'-Taste erhält man über den Drucker einen Ausdruck des IC's. Nach Beendigung des Druckens gelangt man automatisch wieder ins Menü. Und nun wünsche ich viel Spaß mit einem Programm das auch optisch ein Blickfang ist.

D. Link, 4047 Dormagen 1, Phipper Str. 17

Ausdruck



```

10:"A" CLEAR : CLS :
  WAIT 0
20:REM PRG FUER SHAR
  P PC 1350
30:REM D. LINK
40:REM DORMAGEN

9:"P" PRINT "IC-40XX"
10:"A" CLEAR : CLS :
  WAIT 0
20:REM PRG FUER SHAR
  P PC 1350
30:REM D. LINK
40:REM DORMAGEN
50:DIM ES(10)*30,K(1)*
  IS,V(1)*70
60:ES(1)="FF81BDA59981B
  DA1A181FF"
70:ES(2)="070707070707F
  FFF070707070707"
80:ES(3)="000000000000F
  FFFF000000000000"
90:ES(4)="000000000000F
  FFFF000000000000"
100:ES(5)="000000000000F
  707070707070707"
110:ES(6)="FFFFFF"
120:ES(7)="000000000000F
  0000000000000000"
130:K(1)="10181C0E07030
  1"
140:ES(8)="F8CFE0E07070
  7070707070707"
150:ES(9)="010307070E0E0
  E1C1C383870E0E0C0"
160:ES(10)="00E0E0E0E0E0
  E0E0E0E0E0E077F1F"
170:V(1)="1F1F10FEF0181
  8007EFFF3C33FF7E00C3E
  73C183CE7C300C3E73C1
  83CE7C3"
180:GDCURSOR (135,20):
  GPRINT ES(1)
190:GDCURSOR (10,10):
  GPRINT ES(2)
200:GDCURSOR (18,17):
  GPRINT ES(3)
210:GDCURSOR (10,24):
  GPRINT ES(4)
220:GDCURSOR (30,10):
  GPRINT ES(5)
230:GDCURSOR (30,17):
  GPRINT ES(6)
240:GDCURSOR (30,24):
  GPRINT ES(7)
250:GDCURSOR (45,10):
  GPRINT K(1)
260:GDCURSOR (55,10):
  GPRINT ES(8)
270:GDCURSOR (55,17):
  GPRINT ES(9)
280:GDCURSOR (55,24):
  GPRINT ES(10)
290:GDCURSOR (95,12):
  GPRINT V(1)
300:BS= INKEY$ : IF BS="
  " THEN 300
310:DIM PS(31)*30,US(5)*
  38,I(5)*35,OS(5)*35
  ,TS(30)*15
320:US(1)="090B0F0002020
  20B020F000B0B0D00070
  807"
330:US(2)="0F090D0D000F0
  2040F000F090906":
  REM GND
340:US(3)="0F000F02040F0
  0": REM IN
350:US(4)="06090806000F0
  8000F0010F01": REM
  OUT
360:US(5)="0F02040F00000
  00F09090000"
370:IS(1)="0F000F02040F0
  000020F": REM IN
  1
380:IS(2)="0F000F02040F0
  0000A0D0B00": REM
  IN 2
390:IS(3)="0F000F02040F0
  000090B0B0F": REM
  IN 3
400:IS(4)="0F000F02040F0
  00007040E04": REM
  IN 4
410:OS(1)="06090806000F0
  8000F0010F0100020F"
  : REM OUT 1
420:OS(2)="06090806000F0
  8000F0010F01000A0D0
  000": REM OUT 2
430:OS(3)="06090806000F0
  8000F0010F0100090B0
  F": REM OUT 3
440:OS(4)="06090806000F0
  8000F0010F010007040
  E04": REM OUT 4
450:TS(1)=" 4000"
460:TS(2)="Dualer NOR"
470:TS(3)="mit 3 IN"
480:TS(4)=" 4001"
490:TS(5)="4 NOR mit "
500:TS(6)="Je 2 IN "
510:TS(7)=" 4011"
520:TS(8)="4 NAND mit "
530:TS(9)="Je 2 IN "
540:TS(10)=" 4012"
550:TS(11)="2 NAND mit "
560:TS(12)="Je 4 IN "
570:TS(13)=" 4023"
580:TS(14)="3 AND mit "
590:TS(15)="Je 3 IN "
600:TS(16)=" 4068"
610:TS(17)="4 NAND mit "
620:TS(18)=" 8 Einsaenge
  n"
630:TS(19)=" 4070"
640:TS(20)="4 Excluiu"
650:TS(21)="OR mit 2 IN"
660:TS(22)=" 4071"
670:TS(23)="4 NAND mit "
680:TS(24)=" mit 2 IN"
690:TS(25)=" 4093"
700:TS(26)="Schmitt -"
710:TS(27)=" Trigger"
720:CLS : REM MENUE
730:PRINT "*** Pinbelegu
  ns 40XX ***"
740:PRINT "A 4000 D 40
  12 G 4070"
750:PRINT "B 4001 E 40
  23 H 4071"
760:PRINT "C 4011 F 40
  68 I 4093"
770:LINE (0,0)-(140,7),X
  ,BF
780:LINE (5,7)-(12,35),X
  ,BF
790:LINE (58,7)-(65,35),
  X,BF
800:LINE (115,7)-(120,35
  ),X,BF
810:BS= INKEY$ : IF BS="
  " THEN 810
820:IF BS="A" THEN
  PESTORE 1250
830:IF BS="B" THEN
  RESTORE 1290
840:IF BS="C" THEN
  RESTORE 1330
850:IF BS="D" THEN
  RESTORE 1370
860:IF BS="E" THEN
  RESTORE 1410
870:IF BS="F" THEN
  RESTORE 1450
880:IF BS="G" THEN
  RESTORE 1490
890:IF BS="H" THEN
  RESTORE 1530
900:IF BS="I" THEN
  RESTORE 1570
910:FOR I=1 TO 31
  920:READ PS(I)
  930:NEXT I
  940:"A" CLS : WAIT 0
  950:GDCURSOR (5,0):
  PRINT PS(1)
  960:LINE (10,0)-(45,7),X
  ,BF
  970:GDCURSOR (0,14):
  PRINT ""
  980:GDCURSOR (0,21):
  PRINT PS(2)
  990:GDCURSOR (0,28):
  PRINT PS(3)
  1000:LINE (110,2)-(125,
  29),B: REM IC
  1010:LINE (112,4)-(112,
  27)
  1020:LINE (123,4)-(123,
  27)
  1030:LINE (112,4)-(123,
  4)
  1040:LINE (112,27)-(123
  ,27)
  1050:LINE (116,2)-(119,
  4),BF: REM KERB
  E
  1060:REM PINS
  1070:FOR R=2 TO 28
  1080:LINE (105,R)-(110,
  R+1)
  1090:LINE (130,R)-(125,
  R+1)
  1100:NEXT R
  1110:A=07
  1120:B=132
  1130:GDCURSOR (A,7):
  GPRINT PS(4):
  GDCURSOR (B,7):
  GPRINT PS(11)
  1140:GDCURSOR (A,12):
  GPRINT PS(5):
  GDCURSOR (B,12):
  GPRINT PS(12)
  1150:GDCURSOR (A,16):
  GPRINT PS(6):
  GDCURSOR (B,16):
  GPRINT PS(13)
  1160:GDCURSOR (A,21):
  GPRINT PS(7):
  GDCURSOR (B,21):
  GPRINT PS(14)
  1170:GDCURSOR (A,26):
  GPRINT PS(8):
  GDCURSOR (B,26):
  GPRINT PS(15)
  1180:GDCURSOR (A,30):
  GPRINT PS(9):
  GDCURSOR (B,30):
  GPRINT PS(16)
  1190:GDCURSOR (A,35):
  GPRINT PS(10):
  GDCURSOR (B,35):
  GPRINT PS(17)
  1200:BS= INKEY$ : IF BS=
  "" THEN 1200
  1210:CLS : PRINT ""
  PRINT "IC :PS(1):
  " ausdrucken ?":
  PRINT "" : PRINT "
  (J/N)"
  1220:BS= INKEY$ : IF BS=
  "" THEN 1220
  1230:IF BS="N" THEN 720
  1240:IF BS="J" THEN 161
  0
  1250:DATA TS(1),TS(2),T
  S(3),US(5),US(5),I
  S(1),IS(1),IS(1),0
  S(1),US(2)
  1260:DATA US(1),IS(3),I
  S(3),IS(3),OS(3),0
  S(2),IS(2)
  1270:DATA "N.C.",N.C.
  ,"IN 1","IN 1"
  ,"IN 1","OUT 1",
  GND
  1280:DATA "3-15 V","IN
  3","IN 3","IN 3"
  ,"OUT 3","OUT 2",
  "IN 2"
  1290:DATA TS(4),TS(5),T
  S(6),IS(1),IS(1),0
  S(1),OS(2),IS(2),I
  S(2),US(2)
  1300:DATA US(1),IS(4),I
  S(4),OS(4),OS(5),I
  S(3),IS(3)
  1310:DATA "IN 1","IN
  1","OUT 1","OUT 2"
  ,"IN 2","IN 2",
  GND
  1320:DATA "3-15 V","IN
  4","IN 4","OUT 4"
  ,"OUT 3","IN 3",
  "IN 3"
  1330:DATA TS(7),TS(8),T
  S(9),IS(1),IS(1),0
  S(1),OS(2),IS(2),I
  S(2),US(2)
  1340:DATA US(1),IS(4),I
  S(4),OS(4),OS(5),I
  S(3),IS(3)
  1350:DATA "IN 1","IN
  1","OUT 1","OUT 2"
  ,"IN 2","IN 2",
  GND
  1360:DATA "3-15 V","IN
  4","IN 4","OUT 4"
  ,"OUT 3","IN 3",
  "IN 3"
  1370:DATA TS(10),TS(11)
  ,TS(12),OS(1),IS(1)
  ,US(5),US(2)
  1380:DATA US(1),OS(2),I
  S(2),IS(2),IS(2),I
  S(2),US(5)
  1390:DATA "OUT 1","IN
  1","IN 1","IN 1"
  ,"IN 1","N.C.",
  GND
  
```



```

1400:DATA *3-15 V*,*OUT
2*,*IN 2*,*IN 2
*,*IN 2*,*IN 2*,
*N.C.*
1410:DATA T$(13),T$(14)
,T$(15),I$(1),I$(1
),I$(2),I$(2),I$(2
),I$(2),O$(2)
1420:DATA I$(3),I$(3),I
$(3),O$(3),O$(1),I
$(1),U$(2)
1430:DATA *IN 1*,*IN
1*,*IN 2*,*IN 2*
,*IN 2*,*IN 2*,*
GND *
1440:DATA *IN 3*,*IN
3*,*IN 3*,*OUT 3*
,*OUT 1*,*IN 1*,*
GND *
1450:DATA T$(16),T$(17)
,T$(18),U$(5),I$(1
),I$(1),I$(1),I$(1
),U$(5),U$(2)
1460:DATA U$(1),O$(1),I
$(1),I$(1),I$(1),I
$(1),U$(5)
1470:DATA *N.C.*,*IN
1*,*IN 1*,*IN 1*
,*IN 1*,*N.C.*,*
GND *
1480:DATA *3-15 V*,*OUT
1*,*IN 1*,*IN 1*
*,*IN 1*,*IN 1*,
*N.C.*
1490:DATA T$(19),T$(20)
,T$(21),I$(1),I$(1
),O$(1),O$(2),I$(2
),I$(2),U$(2)
1500:DATA U$(1),I$(4),I
$(4),O$(4),O$(3),I
$(3),I$(3)
1510:DATA *IN 1*,*IN
1*,*OUT 1*,*OUT 2*
,*IN 2*,*IN 2*,*
GND *
1520:DATA *3-15 V*,*IN
4*,*IN 4*,*OUT 4
*,*OUT 3*,*IN 3*,
*IN 3*
1530:DATA T$(22),T$(23)
,T$(24),I$(1),I$(1
),O$(1),O$(2),I$(2
),I$(2),U$(2)
1540:DATA U$(1),I$(4),I
$(4),O$(4),O$(3),I
$(3),I$(3)
1550:DATA *IN 1*,*IN
1*,*OUT 1*,*OUT 2*
,*IN 2*,*IN 2*,*
GND *
1560:DATA *3-15 V*,*IN
4*,*IN 4*,*OUT 4
*,*OUT 3*,*IN 3*,
*IN 3*
1570:DATA T$(25),T$(26)
,T$(27),I$(1),I$(1
),O$(1),O$(2),I$(2
),I$(2),U$(2)
1580:DATA U$(1),I$(4),I
$(4),O$(4),O$(3),I
$(3),I$(3)
1590:DATA *IN 1*,*IN
1*,*OUT 1*,*OUT 2*
,*IN 2*,*IN 2*,*
GND *
1600:DATA *3-15 V*,*IN
4*,*IN 4*,*OUT 4
*,*OUT 3*,*IN 3*,
*IN 3*
1610:CLS : REM DRUCK
1620:PRINT = LPRINT
1630:PRINT **
1640:LPRINT P$(1)
1650:LPRINT P$(2)
1660:LPRINT P$(3)
1670:LPRINT **
1680:LPRINT P$(18);*---
^---*P$(25)
1690:LPRINT P$(19);*^
*P$(26)
1700:LPRINT P$(20);*^
*P$(27)

```

```

1710:LPRINT P$(21);*^
*P$(28)
1720:LPRINT P$(22);*^
*P$(29)
1730:LPRINT P$(23);*^
*P$(30)
1740:LPRINT P$(24);*^---
---*P$(31)
1750:PRINT **
1760:PRINT = PRINT
1800:GOTO 720

```

**Heft 05/90, die Transfile -
Powerausgabe ist noch zu
haben!
(solange der Vorrat reicht)**

- Inhalt u.a.
- Pocket Pilot
 - der Pocket PC™
 - Transfile
 - Sharp Paint
 - PB-1000 Diskothek
 - u.v.m.

Erhältlich gegen Einsendung von
DM 6,- in Briefmarken bei der
Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str.
54a, 1000 Berlin 12

**Aufruf
An alle Autoren!**



**ISBN 3-89374-076-7
Preis: 49,- DM
(inkl. 7% MwSt.)**

Für dieses neue Buchprojekt
suchen wir noch Beiträge. Wir
würden uns daher freuen, wenn
Sie uns Ihre Programme für den
HP-48SX, ihre Ratschläge zur
besseren Ausnutzung des
Gerätes, Tricks zur Handha-
bung usw. zuschicken würden.
Ihre Einsendung wird selbstver-
ständlich gratifiziert. Eine Veröf-
fentlichung kann allerdings erst
stattfinden, wenn Sie die Über-
lassungserklärung am Ende
dieses Heftes unterschrieben an
uns einschieken:
Fischel GmbH,
Kaiser-Friedrich-Str. 54a,
1000 Berlin 12

Sofort lieferbar!

**SHARP EA-610
Reinigungssatz
für
CE-140P**

Preis: 11,90 DM (inkl.14% MwSt.)

Bestellungen bitte an: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-
Str. 54a, 1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 09 28

Kleinanzeige

**SHARP 1600P 250,-DM, Toshiba
1200/20MB 2.500,-DM, 0621/55 15 17**

Buchbesprechung:
Navigationsprogrammsammlung für Pocket Computer, Band 2, ISBN 3-89374-022-8
Preis DM 49,- (incl. 7% MwSt.)

Das vorliegende Buch wendet sich an alle Sportschipper und Besitzer von Pocket-Computern. Nachdem bereits im Band 1 dieser Buchreihe hervorragende Programme für die astronomische und terrestrische Navigation vorgestellt wurden, finden Sie hier nun eine interessante Sammlung unterschiedlichster Programme verschiedener Autoren.

Der Taschencomputer an Bord kann und soll den Navigator an Bord natürlich nicht ersetzen, aber er kann helfen, die navigatorischen Aufgaben einfacher und schneller zu lösen und dabei die Fehlermöglichkeiten klein zu halten. Denn oft sind es die kleinen Fehler beim Addieren oder die Nichtbeachtung eines Vorzeichens, die sich zu katastrophalen Folgen ausweiten können. Gerade bei schlechtem Wetter oder bei beginnender Seekrankheit wird auch der beste Navigator leicht ein wenig phlegmatisch. Ein gutes Navigationsprogramm kann ihn auch dann unterstützen und seine Arbeit leichter und sicherer machen.

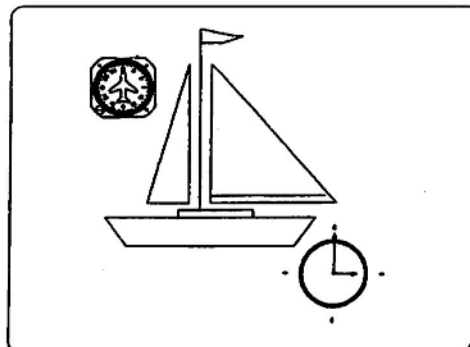
Eines kann und darf der Computer an Bord aber nie: Den Navigator dazu veranlassen, die Arbeit in der Seekarte zu vernachlässigen. So ein kleiner elektronischer Kasten ist gerade auf See durch Feuchtigkeit und Stoß stark gefährdet. Die von ihm ermittelten Daten wären hoffnungslos verloren und die Sicherheit des Schiffes gefährdet.

Die in diesem Buch beschriebenen Programme decken die ganze Bandbreite interessanter Themen ab; von der Gezeitenrechnung bis zum kompletten Navigationscomputer finden Sie alles für Ihre Navigationsarbeit.

Lemwerder

Bernd Langhuber

**Navigations-
 programmsammlung
 für Pocket Computer,
 Band 2**



ISBN 3-89374-022-8
 Fischel GmbH

Autorenteam

Inhalt:	Seite:
Entfernungen I	5
Entfernungen II	8
Entfernung/ Kurs und Distanz I	10
Entfernung/ Kurs und Distanz II	13
Berechnung des Stromdreiecks	18
Terrestrische Navigation I	27
Terrestrische Navigation II	51
Koppelnavigation	61
Versegelungsspeilung	65
Großkreisnavigation	68
Gezeitenrechnung	71
Yardstick - Regatta	74
Teleflug	76
Pilot	82
Astronav	88
Kompensieren und Dokumentieren	
von Kompaßfehlern	93
Seestern - Software	99
der-navigator	104
Diskotheke	106
Diskotheke - Bestellschein	109
Abo - Bestellschein	110
Super - Bestellschein	111

Neu!

Das Original SHARP Service Manual zum PC-E500 ist da!

Bezug nur gegen Vorkasse DM 20,- (bitte Schein beilegen) + DM 4,- in Briefmarken (Versandkosten) bei:

Fischel GmbH
 Kaiser-Friedrich-Str. 54a
 1000 Berlin 12,
 Fax.: 030/ 324 09 28

Kleinanzeige

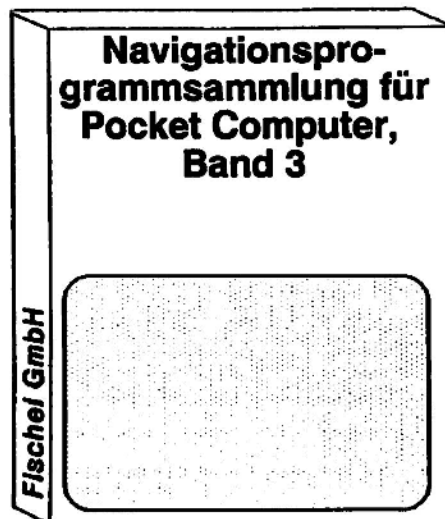
Drucker-Plotter: Sharp CE-150 (neu oder gebraucht) gesucht
 H. Wittmann c/o Müller-BBM GmbH
 Tel. 089/85 60 2-219, Fax:-111

Dr. Karl-Günter Prusseit: Navigationsprogrammingsammlung für Pocket Computer, Band 3, ISBN 3-89374-077-5, 49,- DM

**Sofort lieferbar!
Dr. K.-G. Prusseit**

Inhalt des Buches:

1. Terrestrische Navigation
 - 1.1 Entfernungsbestimmungen
 - 1.1.1 Leuchtfeuer in der Kimm
 - 1.1.2 Entfernung aus dem Höhenwinkel
 - 1.1.3 Entfernung aus der Verzögerung des Schallsignals
 - 1.2 Ortsbestimmungen
 - 1.2.1 Ort aus einer Peilung und dem Abstand
 - 1.2.2 Ort aus einer Peilung und einem Horizontalwinkel
 - 1.2.3 Ort aus zwei Peilungen von zwei Objekten
 - 1.2.4 Ort aus zwei Peilungen eines Objektes mit Versegelung
 - 1.2.5 Ort aus zwei Abständen von zwei Objekten
 - 1.2.6 Ort aus zwei Peilungen zweier Objekte mit Versegelung
 - 1.2.7 Ort aus zwei Horizontalwinkeln zwischen drei Objekten
2. Erstellung einer Deviationstabelle und einer Steuertafel. Anwendung der harmonischen Analyse
3. Kursverwandlungen (Deviation, Mißweisung, BfW und BfS)
4. Koppelprogramm
5. Tidenberechnung (Cosinusmethode)
6. Besteckrechnung (Großkreismethode)
7. Berechnung der Ephemeriden
 - 7.1 des Frühlingspunktes, der Sonne, der Planeten
 - 7.2 des Mondes
 - 7.4 der Fixsterne
8. Korrektur der Sextantenablesungen
9. Astronomische Ortsbestimmung
 - 9.1 Mittagsbreite
 - 9.2 Nordsternbreite
 - 9.3 Höhenstandlinien
 - 9.3.1 Sonne und Planeten
 - 9.3.2 Mond
 - 9.3.3 Fixsterne
 - 9.4 Ort aus zwei Höhenmessungen
 - 9.4.1 zwei Sonnenhöhen
 - 9.4.2 Höhen von Mond und Sonne
10. Kompaßkontrollen
11. Hilfsprogramme
 - 11.1 Unterprogramme für arcussinus und arcuscossinus
 - 11.2 Programm zur Berechnung von Potenzreihen
 - 11.3 Programm zur Berechnung der Fourier - Koeffizienten
12. Berechnung der Leistung eines Segelbootes



ISBN 3-89374-077-5

**Preis: 49,- DM
(inkl. 7% MwSt.)**

Einmalige Sonderangebote:

**Pocket Computer und -Zubehör,
Lieferung, solange Vorrat reicht!
(Soweit nicht angegeben, Preise
auf telefonische Anfrage:
Fischel GmbH, 030/ 323 60 29)**

Pocket Computer:

- SHARP PC-1280
- SHARP PC-1403H
- SHARP PC-E500
- CASIO PB-2000C

Peripherie:

- Cassettenrecorder CE-152
- Interface CE-126P
- Level Converter CE-130T
- Netzteil EA-57A
- Netzteil EA-160
- Diskettenlaufwerk CE-140F
- UVO - Universelles Verbindungs-Organ
- Strichcodeleser mit Software für PC-1600
CE-1601N, CE-12F01A

Zubehör:

- Papierrollen EA-S15P DM 8,25 (incl. 14% MwSt.)
- Papierrollen EA-1500P DM 7,- (incl. 14% MwSt.)
- Papierrollen EA-4AR1 DM 6,50 (incl. 14% MwSt.)
- Billige Leerkassetten

Handbücher:

- PC-E500 Operations Manual (engl.)
- PC-1600 Bedienungsanleitung (engl.)
- (Preise für die Handbücher: je DM 20,- incl. 7% MwSt.,
zzgl. DM 4,- Versandkosten!)

(Sofern nicht anders vermerkt, verstehen sich die angegebenen Preise zzgl. 3,50 DM Versandkosten, Vorkasse ist erforderlich!)

**Navigationen-Programme aus der
PC-1600 Diskothek**

Best.Nr.	Prog-Name	Bereich	Preis
1600/140	Luftdruckprogramm	Physik	128.-DM
1600/168	Versegelungspeilung	Navigat.	69.-DM
1600/171	Gezeitenrechnung	Allgemein	69.-DM
1600/178	Terrestrische Navigation	Navigat.	128.-DM

Best.Nr.: 1600/140 Preis: 128.-DM
Luftdruckprogramm: Ein Programm speziell für Wassersportler, Flieger und Hobbymeteorologen. Dieses Programm ermöglicht die Messung, Auswertung und Darstellung des Luftdruckverlaufs. In Stichworten: stündliche Messung, Auswertung, Auflösung 0.1 hPa, Speicherung von 61 Meßwerten mit Datum und Auswertung, Werteliste, Displayanzeige, Barogramm drucken, Werte speichern, Werte laden. Zusätzlich wird ein Schaltplan mit Schaltungsbeschreibung geliefert. Luftdruckwerte von 950 bis 1060 hPa können erfaßt werden. Die Messung erfolgt über den Analogeingang des Rechners, mit Hilfe einer speziellen Meßschaltung.

Best.Nr.: 1600/168 Preis: 69.-DM
Versegelungspeilung: Ein Programm, das bei der Navigation von Segelschiffen hilft: Die Versegelungspeilung ist Standard bei Prüfungen in Küstennavigation, auch wenn mit ihr nur bedingt ein genauer Standort zu ermitteln ist (Je kleiner und langsamer das Schiff, desto ungenauer können Abdrift und Strom den Standort machen.).

Best.Nr.: 1600/171 Preis: 69.-DM
Gezeitenrechnung: Der PC-1600 kann dem Segler/Motorbootfahrer in Gezeitengewässern das mühsame interpolieren in Tidenkurven oder der Tafel II.2 der Gezeitentafeln des Deutschen Hydrografischen Institutes ersparen: Mit diesem Programm errechnet er schnell und genauer, als die sog. 12tel Regel die Höhe der Gezeit.

Best.Nr.: 1600/178 Preis: 128.-DM
Terrestrische Navigation: Ein sehr umfangreiches Programm, das die Rechenvorgänge, bei der Navigation von Sportboten, übernimmt. Der Programmaufbau ist so gegliedert, daß eine Erweiterung, um andere Navigationsverfahren, problemlos möglich ist. Eine exakte Menüführung und Fehlerbehandlungsroutinen verhindern Fehlbedienungen weitestgehend.

Folgende Möglichkeiten werden von diesem Programm geboten:

Wegepunktdatei
 Deviationstabelle

**Koppelnavigation
 Funknavigation**

Das Programm läuft auf einem PC-1600 mit als RAM-Disk formatierter Speichererweiterung oder in Verbindung mit einem Diskettenlaufwerk. Die im Programm enthaltene Adressierung X oder S muß dementsprechend verändert werden.

Die hier aufgeführten Programme sind im Rahmen der PC-1600 Diskothek, auf 2-5" Disketten (SHARP CE-1650F), erhältlich. Um Sie zu bestellen füllen Sie bitte den folgenden Besellschein aus und senden ihn an die:

**FISCHEL GmbH
 Kaiser-Friedrich-Str. 54a
 1000 Berlin 12**

Bestellschein

Best.Nr.	Programm-Name	Preis

Gesamtsumme: _____

Bezahlung

- () Verrechnungsscheck (Euroscheck) schnellste Erledigung.
- () Nachnahme (nur Inland). Bei Bestellungen per Nachnahme sind wir leider gezwungen, eine Versandkostenpauschale, in der Höhe von 5.-DM, zu erheben.
- () Der Gesamtbetrag wurde auf das Postgirokonto der FISCHEL GmbH Kto.Nr.: 461533-103, BLZ: 10010010, Postgiroamt Berlin-West überwiesen (Bearbeitung nach Zahlungseingang).

ALLE PREISE inkl. 14% MWST.

Kundenanschrift

Vorname, Name: _____

Straße, Nr.: _____

(Land), PLZ, Stadt: _____

IHR Z88-HÄNDLER

Der Z88 Cambridge Computer

Über diesen Computer spricht die Welt. In allen namhaften Computer-Zeitschriften wird der Sinclair Z88 auf's Höchste gelobt. Er scheint wirklich ein Renner zu werden, der Laptop der Superlative, auf dem Computer-Markt wohl lange konkurrenzlos.

"Sir Clive Sinclair, eines der wenigen wirklichen Genies der Branche, hat den Laptop-PC auf den Markt gebracht, der die Probleme reisender Computerbenutzer zu lösen verspricht", wie in Capital 1/89 Seite 167 vom 2.2.89 zu lesen ist. Er hat DIN A 4 Format, ist knapp 2 cm dünn und wiegt lediglich 899 Gramm. Im Allgemeinen wiegen sie gut und gerne 5 Kilo und mehr.

Auch in der PC Welt 1/89 spricht man vom Z88. "Z88 klingt nichtssagend langweilig für ein Gerät, in das soviel Kreativität gesteckt wurde". Das PC-Magazin Nr. 13 von 3/89 Seite 30 spricht passend vom "mobilen Däumling". Texte und andere Daten werden in einem 32 KByte-Speicher angelegt, da der Z88 aufgrund seiner Bauweise keine Laufwerke besitzt. Durch RAM-Einschübe kann der interne Speicher ausgebaut werden".

PC-Plus 12/88 Seite 59 sagt die Idee in einem Satz: "Nicht auf Teufel komm raus Kompatibilität zum Standard, sondern möglichst alle wichtigen Funktionen auf kleinstem Raum bieten, heißt die Devise."

Als Display hat der Z88 einen 8 zeiligen LCD-Schirm, der, je nach Anwendung, in mehrere Segmente aufgeteilt ist.

"Das schwarze Fliegengewicht hat ein Textverarbeitungsprogramm, das für Geschäftsleute Tabellen einrichtet, für Manager Memos schreibt und Journalisten mit Umbruch, Fett- und Kursivdruck bedient. Kalender, Wecker, elektronisches Adressbuch sind eingebaut. Der Z88 versteht sich mit allen PCs, kann an alle Drucker angeschlossen werden", so geschrieben in der LTU Life Style 4/89 Seite 25. Ein Software-Paket gibt es schon: PC-Link ausgeliefert auf einem EPROM, stellt eine komfortable Schnittstelle zu PC her. Daten lassen sich so ohne großen Aufwand zwischen beiden Rechnerarten hin- und herkopieren; einige Konvertierungs-Utilities für Lotus 1-2-3, Wordstar und IBM-ASCII werden mitgeliefert (CHIP Sonderdruck 2/89 Nr. 2*).



CRAFT MOBILE COMPUTERS

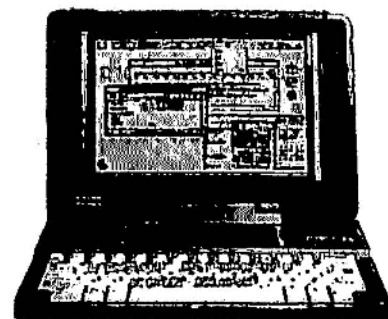
Aktentaschencomputer von Sinclair Cambridge Computer

330	Z 88	32 KB erweiterbar auf 1,5 MB /opt. 128 HD	798,-
331	Z 88 Eprom 32 KB	Harddisk	79,-
332	Z 88 Eprom 128 KB	Harddisk	179,-
333	Z 88 RAM-Card	32 KByte	79,-
334	Z 88 RAM-Card	128 KByte	179,-
335	Z 88 RAM-Card	512 KByte	599,-
336	Z 88 serielle Schnittstelle		59,-
337	Z 88 parallele Schnittstelle		139,-
338	Z 88 Netzgerät		39,-
339	Z 88 Akkusatz		28,-
340	Z 88 Ladegerät		26,-



Mobile Computer

einfach zu bedienen, leicht und klein



Z 88's von Cambridge und MC's von Psion können Sie bei Craft Mobile Computers erwerben. Für Anfragen und Bestellungen wenden Sie sich bitte an das Büro in der Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12

Art.Nr.	Name	model	Preis incl. MWST
400	Psion Mobile Computer	MC 200	2080,- DM
401	"	MC 400	3280,- DM
402	"	MC 600	5580,- DM
403	Flash Eprom Karte	124 KByte	235,- DM
404	"	256 KByte	395,- DM
405	"	512 KByte	665,- DM
406	RAM Karte	64 KByte	195,- DM
407	"	128 KByte	345,- DM
408	Netzadapter		45,- DM
409	NiCad-Akku		85,- DM

Durch Information vorn!

Eric Lorup
Steinfeldstr. 8
A-4820 Bad Ischl/ Österreich

Das Programm "HORIZONT" erstellt Diagramme zur "Horizontüberhöhung". Damit bezeichnet man die standortabhängige Einschränkung der Sonneneinstrahlung durch verschiedene Erhebungen (Berge, Vegetation, Häuser, ...). Der Horizont wird mittels eines Theodoliten od. einfach mit dem "Horizontoskop nach TONNE" vermessen. Gemessen wird einerseits der Winkel, den z. B. eine Bergspitze in Bezug zum Horizont bildet, andererseits die Himmelsrichtung jener Spitze vom Beobachtungsort ($N = 0^\circ$, $E = 90^\circ$, $S = 180^\circ$, $W = 270^\circ$). Die erhaltenen Werte trägt man in ein Polarkoordinatenpapier ein und verbindet anschließend jene Punkte. Man erhält die Darstellung des Horizontes mit seiner Überhöhung. Zeichnet man nun die potentiellen Sonnenbahnen für einzelne Monate in das Koordinatennetz ein, kann man ablesen, wann am speziellen Standort die Sonne auf- bzw. untergeht, ob sie zeitweise hinter einem Berg verschwindet, etc. Interessant ist solch ein Diagramm für Vegetationskundler, Baubiologen, Ökologen, Klimatologen, ...

Das Programm fordert vom Benutzer lediglich die Eingabe der jeweiligen Himmelsrichtung (in $^\circ$, max. alle 5° wegen DIM W(72)) sowie des Überhöhungswinkels. Den Rest erledigt der Computer bzw. der CE-140P-Plotter. Das Koordinatennetz wurde im Hinblick auf Zeiterparnis bewußt einfach gestaltet: der äußerste Kreis ist der 0° -Horizont (keine Überhöhung), die 3 inneren Kreise bedeuten 30° , 60° u. 90° . Die Himmelsrichtungen sind ebenfalls im 30° -Abstand eingezeichnet. Die Horizontüberhöhung wird in rot, die Sonnenbahnen in blau (mit schwarzen Stundenmarkierungen) geplottet. Die Angabe rechts neben den Sonnenbahnen - z. B. "15.6./4h" - bedeuten: die Sonnenbahn gilt für den 15. Juni, die erste Markierung ist die 4. Morgenmarkierung. Die Daten wurden der Publikation "Klimadaten von Österreich" (FELKEL, H. u. HERBSTHOFER, H., Wien: Fachverband der Maschinen- und Stahlbauindustrie Österreichs, 1978) entnommen. Sie gelten i. e. S. für 48° nördl. Br. Wenn weitere Daten eingebaut werden sollen, müssen diese in einem DATA-Block abgelegt und jener durch eine Sprungmarke (Monatsname) gekennzeichnet werden (das Ende eines DATA-Blockes wird mit "999,999" markiert). Zwischen Zeile 750 und 790 muß ein entsprechender Befehl eingefügt sein (RESTORE "Monatsname":GOSUB "SOBA"). Alle übrigen Funktionen sollten sich aus dem Programm erklären. Ich habe keinerlei Fehlerabfang-Routinen eingebaut. Das Programm benötigt 4081 Byte.

Viel Spaß

```
10 CLS : WAIT 50 : CURSOR 8,0 : PRINT "Horizont"
20 CLS : WAIT 0
30 PRINT " Daten erfassen (D), Zeichnen (Z), Ende (E)"
40 ANTWS= INKEY$: IF ANTWS="" THEN GOTO 40
50 IF ANTWS="D" THEN GOTO "DAT"
60 IF ANTWS="Z" THEN GOTO "ZEI1"
70 IF ANTWS="E" THEN GOTO "ENDE"
80 BEEP 1,0: GOTO 40
90 "DAT": CLS : CLEAR
100 DIM W(72),U(72):S=0
110 INPUT "Ort=":OT$
120 CLS : CURSOR 0,0: INPUT "Winkel (999 f ENDE)=":W(S)
130 IF W(S)=999 THEN GOTO 170
140 CURSOR 0,1: INPUT "Ueberhoehung=":U(S)
150 S=S+1: CLS
```

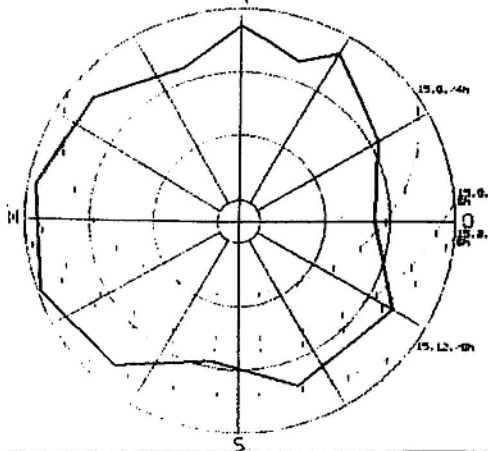
```
160 GOTO 120
170 ES=5-1
180 CLS
190 PRINT "Speichern (S), Zeichnen (Z)"
200 ANTWS= INKEY$: IF ANTWS="" THEN GOTO 200
210 IF ANTWS="S" THEN GOTO "SPE"
220 IF ANTWS="Z" THEN GOTO "ZEI2"
230 BEEP 1,0: GOTO 200
240 "SPE": CLS
250 INPUT "Dateiname=":NAM$
260 OPEN "F:"+NAM$ FOR OUTPUT AS #22
270 PRINT #22,OT$
280 FOR N=0 TO ES
290 PRINT #22,W(N),U(N)
300 NEXT N
310 CLOSE #22
320 CLS : PRINT " Zeichnen (Z), Daten erfassen (D), Ende (E)"
330 ANTWS= INKEY$: IF ANTWS="" THEN GOTO 330
340 IF ANTWS="Z" THEN GOTO "ZEI2"
350 IF ANTWS="D" THEN GOTO "DAT"
360 IF ANTWS="E" THEN GOTO "ENDE"
370 BEEP 1,0: GOTO 330
380 GOTO "ZEI2"
390 "ZEI1": CLS
400 PRINT "Daten vorhanden (J/N)?"
410 ANTWS= INKEY$: IF ANTWS="" THEN GOTO 410
420 IF ANTWS="N" THEN GOTO 20
430 IF ANTWS="J" THEN GOTO 450
440 BEEP 1,0: GOTO 410
450 CLS
460 INPUT "Dateiname=":NAM$
470 OPEN "F:"+NAM$ FOR INPUT AS #22
480 CLEAR : DIM W(72),U(72)
490 INPUT #22,OT$
500 IF EOF (#22) THEN CLOSE :ES=N-1: GOTO "ZEI2"
510 INPUT #22,W(N),U(N)
520 N=N+1
530 GOTO 500
540 "ZEI2": CLS
550 BEEP 3,37
560 WAIT : PRINT "Drucker einschalten und ENTER druecken!": WAIT 0
570 LTEXT : LPRINT : GRAPH : CLS : PRINT "Ich plote ..."
580 GLCURSOR (240,-120):SORGN
590 FOR R=20 TO 200 STEP 60
600 CIRCLE (0,0),R
610 NEXT R
620 B=30
630 FOR E=60 TO 330 STEP 90
640 FOR VI=B TO E STEP 30
650 LLINE ( REC (200,WI),Z)-( REC (20,WI),Z)
660 NEXT VI
670 B=WI+30
680 NEXT E
690 LLINE (-200,0)-(200,0): LLINE (0,200)-(0,-200)
700 GLCURSOR ( REC (200-(2*U(0)), (360/4-W(0))),Z): COLOR 2,7
710 FOR S=0 TO ES
720 LLINE -( REC (200-(2*U(S)), (360/4-W(S))),Z)
730 NEXT S
740 LLINE -( REC (200-(2*U(0)), (360/4-W(0))),Z)
750 COLOR 5,7: RESTORE "JUN": GOSUB "SOBA"
760 RESTORE "SEP": GOSUB "SOBA"
```

PC-1475 + CE-140P

```

770 RESTORE "MAR": GOSUB "SOBA"
780 RESTORE "DEZ": GOSUB "SOBA"
790 GOTO 890
800 "SOBA"
810 READ HOE,AZI
820 GLCURSOR ( REC (200-(2*HOE),(360/4-AZI)),Z)
830 READ HOE,AZI
840 IF HOE=999 THEN RETURN
850 LLINE -( REC (200-(2*HOE),(360/4-AZI)),Z)
860 COLOR 0: LLINE ( REC (200-(2*HOE),(360/4-AZI)),Z+4)-( REC
(200-(2*HOE),(360/4-AZI)),Z-4)
870 COLOR 5,7: GLCURSOR ( REC (200-(2*HOE),(360/4-AZI)),Z)
880 GOTO 820
890 COLOR 0
900 GLCURSOR (-3,205): LPRINT "PW"
910 GLCURSOR (-215,-5): LPRINT "PW"
920 GLCURSOR (208,-5): LPRINT "PE"
930 GLCURSOR (-3,-217): LPRINT "PS"
940 CSIZE 1
950 GLCURSOR (164,120): LPRINT "P15.6./4h"
960 GLCURSOR (203,24): LPRINT "P15.9."
970 GLCURSOR (203,16): LPRINT "P6h"
980 GLCURSOR (203,-14): LPRINT "P15.3."
990 GLCURSOR (203,-22): LPRINT "P6h"
1000 GLCURSOR (166,-120): LPRINT "P15.12./8h"
1010 GLCURSOR (20,-220)
1020 CSIZE 2: LTEXT : LPRINT : LPRINT "Standort: ":OT$
1030 GOTO 20
1040 "ENDE": CLS : BEEP 1,0
1050 PRINT "Ende (E) od. Zurueck (Z)"
1060 ANT$= INKEY$: IF ANT$="" THEN GOTO 1060
1070 IF ANT$="E" THEN END
1080 IF ANT$="Z" THEN GOTO 20
1090 BEEP 1,0: GOTO 1060
1100 "JUN"
1110 DATA 0,54,3,58,12,69,22,79,32,90,42,102,51,116,60,136,65,164
1120 DATA 65,196,60,224,51,244,42,258,32,270,22,281,12,291,3,302
1130 DATA 0,306,999,999
1140 "SEP"
1150 DATA 0,85,8,93,17,105,27,118,35,132,41,149,45,169,45,191,41,211
1160 DATA 35,228,27,242,17,255,8,267,0,275,999,999
1170 "DEZ"
1180 DATA 0,126,5,133,11,145,16,159,18,173,18,187,16,201,11,215,5,227
1190 DATA 0,234,999,999
1200 "MAR"
1210 DATA 0,94,3,97,13,109,22,121,30,136,36,152,39,170,39,190,36,208
1220 DATA 30,224,22,239,13,251,3,263,0,266,999,999

```



In Deutschland sind wir ja einmalig - aber sonst?

Wir stellen vor: Pockecom Journal - ein Pocket & Portable Computer Magazine aus Japan!

"Das war ja wohl eine ziemlich blöde Idee, deutschen Lesern eine japanische Zeitschrift vorzustellen.", wird sich wohl so mancher denken, der diese Überschrift liest. "Wer kann denn hier schon japanisch?"

sich unter anderen Tischtennis, Tennis und Golf für den PC-E500, ein CD - Archivierungsprogramm für den PC-1245, ein Autorennen für den PB-1000, oder - für die mehr an der Theorie Interessierten - eine Beschreibung des ROM beim PC-1360.

Da hat er ja auch recht, der das sagt, aber - wie so oft im Leben - nur ein bißchen. Denn natürlich sind die Produkt- und Programmbeschreibungen in dieser Zeitschrift in japanisch (und wer kann das schon?). Aber das "Pockecom Journal" enthält, wie auch "Pocker + Laptop Computer" nicht nur solche Beschreibungen, sondern auch Programmlistings in den für Pocket Computer üblichen Sprachen. Wird es jetzt interessanter? In dem uns vorliegenden Heft 7/90 finden

Das "Pockecom Journal" ist sicherlich kaum geeignet, um als Hauptinformationsquelle für den Pocket Computer Besitzer zu dienen (es sei denn, er kann japanisch, wie gesagt), aber als Ergänzung können wir Ihnen diese Zeitschrift nur empfehlen. Wer sie bekommen möchte und wissen will, wie, der kann uns schreiben oder sich per Fax an uns wenden: 030/ 324 09 28. Wir geben Ihnen die Bezugsanschrift gerne bekannt.



Buchbesprechung:

Oliver Schwarz/ Christian Henkel:
BTX mit Personalcomputern,
Berlin: Fischel GmbH, ISBN 3-89374-058-9
DM 49,-

Dieses Buch richtet sich an alle, die nicht nur über die neuen Kommunikationsmedien reden, sondern den Einsatz der Telekommunikation auf Basis von Personal Computern auch für sich Wirklichkeit werden lassen wollen.

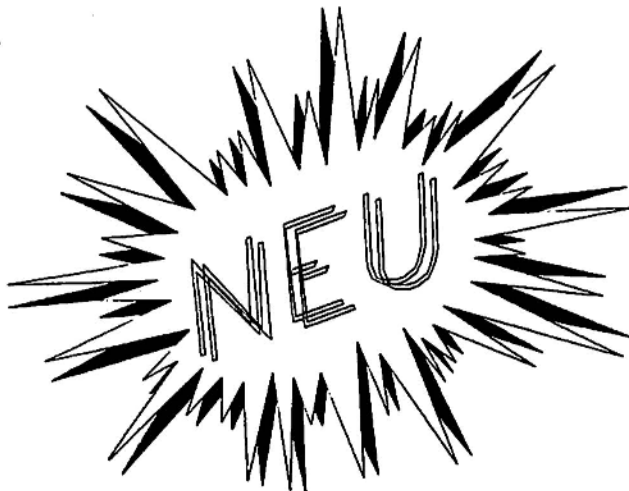
Inhaber einer Btx - Agentur, so daß davon auszugehen ist, daß sie wissen, worüber sie schreiben. Um so mehr ist hervorzuheben, daß hier nicht nur der Bildschirmtext im Besonderen behandelt wird, sondern auch auf das Thema Mailboxen allgemein eingegangen wird. Die unvermeidbaren Anforderungen an die Hardware, d.h. den PC, das Modem etc., die Btx natürlich stellt, sind ebenfalls behandelt, so daß man sich bei dem Entschluß fürm dieses neue Kommunikationsmedium nicht gar so allein gelassen fühlt.

Besonders breiten Raum nehmen daher die Möglichkeiten des Einsatzes von Bildschirmtext (Btx) ein, da sich in letzter Zeit immer deutlicher abzeichnet, daß sich Btx als Form der Datenfernübertragung endgültig etabliert. Schon heute gibt es eine große Zahl von Anbietern, die es ermöglichen in fast allen Bereichen des Lebens auch über Btx Erledigungen zu tätigen. Allen voran sei hier als nur ein Beispiel unter vielen das Home-Banking geboten, dem ebenfalls ein umfangreiches Kapitel eingeräumt wird.

Und wen die juristische Seite des Bildschirmtext interessiert, der sei auf den Anhang des Buches verwiesen. Hier findet er den Btx - Staatsvertrag zwischen den Ländern der ehemaligen BRD von 1983 abgedruckt, ein Material, an das man sonst ohne weiteres auch nicht herankommt.

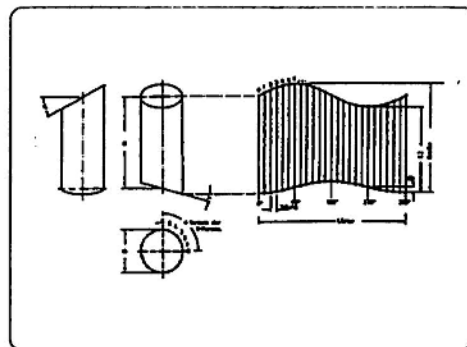
Die beiden Autoren, Oliver Schwarz und Christian Henkel, sind selbst

Pocket Computer
 Programmsammlung
 für Ingenieure



Sofort lieferbar!

Pocket Computer Programmsammlung
 für Ingenieure, ISBN 3-89374-033-3
 Preis DM 49,- (inkl. 7% MwSt.)



ISBN 3-89374-033-3

Autorenteam

Fischel GmbH

Inhalt:	Seite:
Fahrwiderstand und Motorleistung	5
Maximale Motorleistung	7
cw*A - Wertermittlung im Fahrversuch	9
Brems-, reaktions- und Anhalteweg	12
Kreisabschnittsberechnung	13
Linienbeschleunigung	14
Abwicklung; Übergangskörper Rund - Rund	16
Übergangskörper Viereckig - Rund	18
Kegelabwicklung	20
Zylinderabwicklung	21
Bestimmung von Pressverbindungen	23
Maschinenelemente	26
Richtdurchmesserbestimmung	29
Stahlformenbau	34
Gewichtsberechnung von Stahlformen	40
Gewichte von Stahlkörpern	42
Vorgespannte Schrauben	44
Lagerkräfte und Auflagebelastungen	49
Auflagerkräfte	51
Wellendurchbiegung	53
CNC - Simulation	56
Drehzahlberechnung (Drehbank)	59
Teilung	62
Koordinatenberechnung für Taschen oder Außenkonturen	64
Zustandsänderungen	67
Entscheidungsfindung nach Torgerson	70
Brünnenberechnung	74
Füllstandsberechnung liegender Tanks	77
Abgasverluste	78
Widerstände - Farbcode	81
Elektronische Bauelemente	84
UK-Software - Katalog	88
Abo - Bestellschein	112
Super - Bestellschein	113

Mathematik-Programmsammlung Band 5
 >> Flächen- u. Körperberechnungs- <<<
 >> Programme

Bei dieser Programmsammlung handelt es sich um ein aus mehreren modular aufgebauten Einzelprogrammen bestehendes Programm. Der Wechsel zwischen den Einzelprogrammen sowie der Programmlauf und -start verläuft automatisch und dialoggeführt. Das Programm startet automatisch mit einem Auswahlmenü, welches dann wiederum das entsprechende Einzelprogramm (das eigentliche Berechnungsprogramm) startet. Nach Ablauf dieses Programmes kann man entweder das Programm beenden, die Werte wiederholen lassen, eine Neuberechnung durchführen oder wieder ins Hauptmenü gelangen.

Aufgrund der strukturierten Programm-Beschreibungen, des modularen Programmaufbaus und der vielen Hinweise lassen sich die Programme leicht den eigenen Anforderungen entsprechend anpassen (erweitern, kürzen, neugestalten etc.). Die Benutzung einzelner Programme ist ebenfalls möglich. Einzigartig an dieser Programmsammlung ist, daß für die Berechnung sämtlicher Größen einer Fläche oder eines Körpers verschiedene Berechnungsvarianten vorgesehen sind. Je nach dem, welche Größen bekannt bzw. vorgegeben sind, wird die jeweilige Berechnungsvariante (abgegeben stets durch: f(....)) gewählt. Bei Neuberechnungen und Berechnungsvarianten-Wechsel bleiben die Werte aus der Vorrechnung gespeichert und können ggf. übernommen oder neu bestimmt werden.

Es sind also (im Gegensatz zu den fest im ROM installierten Programmen des SHARP-PC-E500, CASIO-FX-850 u.ä.) sogenannte Schaukelrechnungen möglich. Beispielsweise kann man das Volumen eines Kegels mittels Durchmesser und Höhe vorberechnen, um anschließend bei festgelegtem Volumen und vorgegebener Höhe den neuen Durchmesser zu ermitteln.

Die aufgeführten Programm Listings sind gültig für den SHARP-PC-1600. Mit wenigen Änderungen (im Buch für den SHARP-PC-E500 und PC-1360 beschrieben) lassen sich diese Programme auch für andere Computer anpassen. Ideale Mindest-Hardware-Voraussetzung: mehrzeiliges, grafikfähiges Display sowie ein Diskettenlaufwerk oder eine RAM-Disk mit mind. 64 kB-Speicher.

>> Flächen- und Körperberechnungs-Programmsammlung <<
 ...eine Programmsammlung, die in keiner Programm-Bibliothek fehlen sollte!

Durch Information vorn!

Eric Lorup
Steinfeldstr. 8
A-4820 Bad Ischl/ Österreich



Das Programm zeichnet ein "androgynes Durchschnittsgesicht" (s. Abb.) auf dem Plotter CE-140P. Die Daten dazu wurden dem Artikel "Karikaturen" von A. K. DEWDNEY entnommen (aus: "Computer-Kurzweil", Spektrum d. Wissenschaft-Verlagsgesellschaft, Heidelberg 1988. 50 - 54). Jede DATA-Zeile bezieht sich auf eine bestimmte Gesichtspartie. Die beiden CIRCLE-Anweisungen zeichnen die Pupillen. Durch gezielte Veränderung der Daten erhält man mehr oder weniger stark verzerrte Gesichter. In der oben zitierten Arbeit wird auch der Algorithmus zur Umwandlung eines Gesichtes in ein anderes beschrieben. Da mir bisher die Zeit fehlte, auch bloß einen "Verzerrungs-Algorithmus" zu schreiben, ich die Idee an sich aber lustig finde, will ich mit dem obenstehendem Programmgerüst zu weiterer Ausarbeitung anregen.

PC-1475 + CE-140P

```
10 GRAPH
20 CIRCLE (135,-145),2: CIRCLE (190,-145),2
30 READ X1,Y1
40 FOR N=1 TO 198
50 READ X2,Y2
60 IF Y2<>0 THEN GOTO 80
70 IF Y2=0 THEN GOTO 110
80 LLINE (X1,-Y1)-(X2,-Y2)
90 X1=X2:Y1=Y2
100 GOTO 120
110 READ X1,Y1
120 NEXT N
130 DATA 134,141,128,144,133,149,140,144,135,141,0,0
140 DATA 190,141,184,144,189,149,188,144,190,141,0,0
150 DATA 119,147,133,140,147,148,0,0
160 DATA 177,147,189,191,203,147,0,0
170 DATA 121,147,133,150,147,148,0,0
180 DATA 177,147,191,150,201,148,0,0
190 DATA 118,143,132,137,148,142,0,0
200 DATA 178,143,191,137,204,143,0,0
210 DATA 127,154,135,153,144,150,0,0
220 DATA 178,151,187,154,198,154,0,0
230 DATA 158,140,158,153,158,165,154,172,158,179,
181,182,0,0
240 DATA 188,140,188,153,186,186,188,172,187,179,
181,182,0,0
250 DATA 150,189,147,173,148,178,148,182,153,179,
181,182,0,0
260 DATA 173,189,178,172,177,178,174,182,170,179,
183,182,0,0
270 DATA 112,137,113,132,125,127,139,128,150,131,
152,138,0,0
280 DATA 171,138,173,132,176,129,199,128,208,132,
211,137,0,0
290 DATA 112,138,124,132,138,134,152,138,0,0
300 DATA 171,138,187,134,200,132,210,137,0,0
310 DATA 137,203,149,189,158,198,182,199,188,197,0,0
320 DATA 188,197,177,189,187,202,0,0
330 DATA 158,203,148,203,158,202,183,203,170,202,0,0
340 DATA 170,202,178,203,186,202,0,0
350 DATA 138,203,149,203,158,202,183,203,0,0
360 DATA 183,203,170,202,177,202,188,203,0,0
370 DATA 141,204,148,207,155,210,183,211,171,210,0,0
380 DATA 171,210,179,207,185,203,0,0
390 DATA 103,141,101,180,104,181,0,0
400 DATA 219,140,222,159,218,179,0,0
410 DATA 99,150,92,144,88,149,90,160,94,174,0,0
420 DATA 94,174,99,187,104,184,0,0
430 DATA 224,149,231,144,234,151,232,180,230,173,0,0
440 DATA 230,173,224,185,219,184,0,0
450 DATA 104,181,108,189,115,214,129,228,147,240,0,0
460 DATA 147,240,182,243,180,239,0,0
470 DATA 180,239,196,228,207,215,0,0
480 DATA 207,215,215,199,219,178,0,0
490 DATA 101,144,107,129,114,114,120,104,131,95,0,0
500 DATA 131,95,146,92,160,93,0,0
510 DATA 180,93,174,95,188,98,201,103,0,0
520 DATA 201,103,210,114,217,128,222,143,0,0
530 DATA 93,204,78,173,78,142,82,101,99,70,0,0
540 DATA 99,70,129,48,158,44,0,0
550 DATA 158,44,188,45,217,84,238,94,0,0
560 DATA 238,94,245,134,250,188,233,200,0,0
570 DATA 145,175,139,182,135,180,0,0
580 DATA 178,178,185,183,190,191,0,0
590 DATA 105,178,109,184,112,180,0,0
600 DATA 218,178,214,183,211,189,0,0
610 DATA 159,188,159,193,0,0
620 DATA 185,188,185,193,0,0
630 DATA 182,232,182,238,0,0
640 DATA 153,218,182,218,173,219,0,0
```



PB-2000C

Endlich lieferbar.. DL PASCAL Compiler V1.2 für den CASIO PB 2000

Einbau erfolgt direkt in den PB 2000. Gerät und Scheck einsenden, Sie erhalten den PB 2000 innerhalb 14 Tagen mit integriertem Pascal zurück. Sie können wie bisher andere Sprachkarten verwenden - das ursprünglich verfügbare C wird durch Pascal ersetzt.

Alle Produkte incl. engl. Handbuch (350 S.), MwSt und Versand
Bitte senden Sie nur gut verpackte, funktionstüchtige Geräte an uns ein.

- Einbau DL PASCAL V1.2: DM 198,--
- Einbau DL PASCAL V1.2 und RP 33 kompatibles RAM-Modul: DM 249,--
- PB 2000 (neu) mit DL PASCAL V1.2 und 64 KByte RAM: DM 569,--

data Kosch

Dipl. Ing. Jürgen Kosch
Klausenfeldweg 5, 8300 Landshut

Übernahme von dBASE-Dateien

Die Dateistruktur von dBFOLIO entspricht der von dBASE III. Bei dBASE werden die Informationen über den Datensatz aufbau in der Datei selbst hinterlegt. Damit ist mit der Übernahme einer Datei auch deren Aufbau bekannt. Das Überspielen einer dBASE-Datei auf den Portfolio erfolgt mittels eines File-Transfer-Programms (z.B. das mit der Parallelschnittstelle mitgelieferte ft von ATARI). Für Besitzer des RAM-Kartenlaufwerkes gestaltet sich die Angelegenheit noch einfacher: die benötigte dBASE-Datei wird einfach auf eine RAM-Karte kopiert. Soll nicht die gesamte Datei, sondern nur eine Auswahl an Datensätzen übernommen werden, so müssen die in Frage kommenden Datensätze vor der Übernahme selektiert werden. Eine selektierte Datei wird mit dem dBASE-Befehl

COPY TO (Zieldate) FIELDS (Felder) FOR (Bedingung)

auf dem PC erzeugt. Hierbei werden nur die Datensätze übernommen die der Bedingung entsprechen und über den Zusatz FIELDS werden nur die angegebenen Felder in die Zieldate übernommen.

Übernahme von nicht-dBASE-Dateien

Die Übernahme von nicht-dBASE-Dateien erfolgt über das bekannte SDF-Format. Hierbei werden die Daten in einer ASCII-Datei mit festem Satzaufbau und fester Satzlänge gespeichert. Diese Datei muß zunächst aus der vorhandenen Datenbank am PC erzeugt und dann wieder zum Portfolio übertragen werden. Da bei diesem Dateiformat die Satzaufbauinformation nicht in der Datei enthalten ist, muß sie in der dBFOLIO-Software mittels des Befehls CREATE (Datei) erstellt werden. Hierbei wird eine leere Datei mit der gewünschten Satzstruktur angelegt. Danach können die vorhandenen Datensätze aus der SDF-Datei übernommen werden. Hierzu wird der Befehl APPEND FROM(Date) SDF eingesetzt.

Arbeiten mit dBFOLIO

Nachdem die Dateien auf den Portfolio übernommen wurden und dBFOLIO gestartet wurde kann die Weiterbearbeitung beginnen. In dBFOLIO stehen hierzu eine Reihe von Befehlen zur Verfügung. Auch die Befehlsstruktur von dBFOLIO entspricht in ihrer Syntax der des großen Vorbildes. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit innerhalb von dBFOLIO eigene, jedoch dBASE-kompatible Dateien anzulegen. Dies erfolgt über den bereits erwähnten Befehl CREATE (Datei). Mit dem Befehl USE (Datei) wird eine Datenbank zur Bearbeitung eröffnet. Mittels APPEND können neue Datensätze an das Ende einer Datenbank angehängt werden. Eine der wesentlichen Stärken von dBASE ist die Möglichkeit der Indizierung nach zusammengesetzten Schlüsselbegriffen. Auch hier bietet dBFOLIO die Möglichkeit bis zu 7 Index-Dateien pro Datenbank mit dem Befehl INDEX ON (Schlüssel) TO (Indexdatei) zu erzeugen. Der Zugriff auf einen Datensatz in einer Datenbank kann dann entweder über die Satznummer, oder über einen der angegebenen Schlüsselbegriffe erfolgen. Zur Bearbeitung der Daten stehen dann weitere Befehle wie

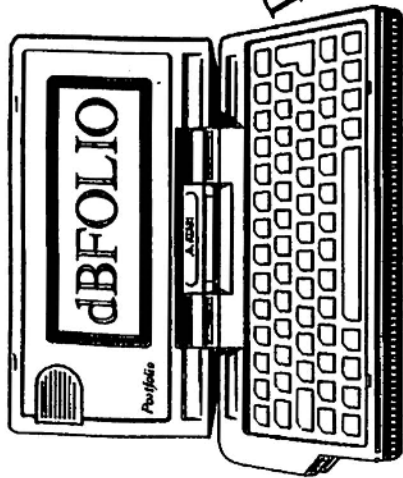
- APPEND Anhängen eines Datensatzes
- COPY Kopieren von Datenbanken
- DELETE Löschen eines Datensatzes
- DISPLAY Anzeigen eines Datensatzes
- EDIT Editieren (Ändern) eines Datensatzes
- GO Positionieren auf einen Satz
- LIST Zeilenweise Ausgabe aller Datensätze
- SEEK Suchen in einer Indexdatei etc. zur Verfügung

Alle Möglichkeiten von dBFOLIO können in diesem Artikel leider nicht angesprochen werden.

Zurück zum PC

Damit sich der Kreis schließt besteht in dBFOLIO noch die Möglichkeit der Rückübertragung von dBFOLIO-Datenbanken zu dBASE oder anderen Datenbanksystemen. Auch hier gestaltet sich die Übernahme nach dBASE völlig problemlos, die dBFOLIO-Datei wird einfach zum PC übertragen. Fertig! dBASE kann sofort auf die neue Datei losgelassen werden. Sofern die Zieldatenbank jedoch nicht dBASE ist bleibt wieder der kleine Umweg über das SDF-Format

Sofort lieferbar!



Die kompatible Datenbank in der Westentasche

die dBASE[®] - kompatible Datenbank Portfolio auf dem

dBase ist ein eingetragenes Warenzeichen der Fa. Ashton Tate
 MSDOS ist ein eingetragenes Warenzeichen der Fa. Micro Soft
 Portfolio ist ein eingetragenes Warenzeichen der Fa. Atari

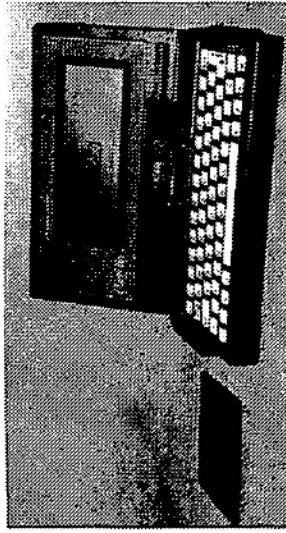
DBFOLIO - Der Portfolio geht mit dBASE-Dateien auf Reisen

Datenbanken gehören heute zum Softwarebestand fast jeder PC-Installation. Ihre Präsenz an fast jedem PC-Arbeitsplatz verdanken sie nicht zuletzt der dBASE-Programmfamilie, die mit der Technik der "relationalen Datenbanken" neue Maßstäbe in der Personalcomputerklasse setzte. Datenbankinformationen sind jedoch nicht nur am stationären PC-Arbeitsplatz von Wichtigkeit. Häufig bräuchte man die, zuhause sorgfältig gepflegten, Informationen sofort und an dem Ort an dem man sich gerade befindet - beim Kunden, im Aussenlager, in einer anderen Geschäftsstelle, auf Reisen etc. Meistens bräuchte man ja nicht alle Daten, eine kleine, selektierte Untermenge würde ja schon genügen. Aber leider braucht man auch dazu einen ganzen PC, und der steht ja zuhause.

Da hilft nur ein Laptop-Computer der MSDOS-Klasse, den man dann mit sich herum schleppen kann. Schön wäre da ja ein Westentaschen-PC wie z.B. der ATARI-Portfolio. Nur leider läuft auf dem keine der bekanntesten Datenbank-Anwendungen.

Genau hier setzt dBFOLIO an. Es ermöglicht die Übernahme und die Bearbeitung von dBASE-Dateien auf dem ATARI-Portfolio und kann somit als mobiles und transparentes Werkzeug in den Gesamtinformationsfluß integriert werden.

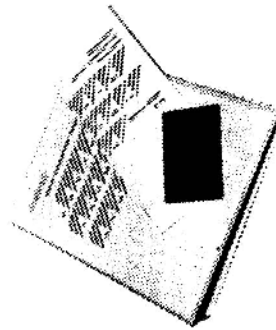
DER TECHNISCH-WISSENSCHAFTLICHE TASCHENRECHNER FÜR IHREN PORTFOLIO



Berechnungen auf 15 Dezimalstellen bis e⁻³⁰ · 10 Klammerebenen bis 100 Rechenschritte im Protokollstreifen Direktzugriff auf 100 Speicher und Anzeige der Inhalte im "Speicherzugang" Scrollen Speicherzugang und Protokollstreifen Aufruf aller Funktionen auch durch Eingabe der Funktionsbezeichnung Sicherung aller Voreinstellungen und Speicher auf C: Zahlenformate: Festkomma, wissenschaftl. und technisch (FIX, SCI ENG) Zahlenumwandlung dezimal, hexadezimal, oktal, binär zusätzliches Zwischenspeicherregister Wiederholung der letzten Funktion Anzeige aller Einstellungen im Statusfeld Ausdruck der Speicherinhalte und des Protokollstreifens Außerdem: umfangreiche Statistik, trigonometrische, Hyperbolicusfunktionen und Logarithmen, vordefinierte Konstanten (Pi, e, K, G, h, µ0, β) und Einheitenrechnung. DIREKTE FUNKTIONEN: sto · sto+ · sto- · sto · sto/ · rcl · chs · lastx · enter · + · - · % · FUNKTIONEN: Σ+ · 1/x · x² · 10^x · e^x · sin · cos · tan · last · function · UMKEHRFUNKTIONEN: Σ- · √x · n√x · log · ln · arcsinus · arccos · arctan · callenter · SHIFT · FUNKTIONEN: DEZ · HEX · OCT · BIN · abs · fr · int · mod · MENU · FUNKTIONEN: FX · SCI · ENG · rad · deg · gon · Drucker EIN/AUS · Hilfe · DEZ · HEX · OCT · BIN · ZUSÄTZLICHE ERWEITERTE FUNKTIONEN: cot · arccot · log (y), sinh · cosh · tanh · coth · arcsinh · arccosh · arctanh · arcuscoth · rad, deg, gon mit Umwandlung · CLΣ · MEANx · MEANY · STDEVx · STDEVy · KORR · Σx · Σy · Σx² · Σy² · Σxy · lineare Regression · Schätzwerte x und y · Anzahl · RAND · Fakultät · Normalverteilung · Lösung einer quadr. Gleichung · Rechtw. Koordinaten > Polar > Rechtw. Koordinaten · Dazimal in Stunden, Minuten, Sekunden und umgekehrt

SIE RECHNEN WAS TECHNIKER UND WISSENSCHAFTLER RECHNEN? RECHNEN SIE JETZT MIT IHREM PORTFOLIO!

Einfach einstecken und los geht's!



DM 199,-

unverbindliche Preisempfehlung incl. MWST.

Technisch-wissenschaftliche Taschenrechner-Software für den ATARI-Portfolio auf OTP-Card incl. Handbuch und Referenz bei

Bestellungen bitte an:

Fischel GmbH,
Kaiser-Friedrich-Str. 54a,
1000 Berlin 12,
Fax: 030/ 324 09 28

Portfolio ist ein eingetragenes Warenzeichen der ATARI GmbH Deutschland



Die kompatible Datenbank Westentasche

Preisliste und Bestellformular für Endanwender

Stück Artikelbezeichnung empf. VK brutto

dBFOLIO 348,-

Die dBFOLIO Version 2.00D wird auf einer 128 KB ROM Karte, inclusive umfangreichem Handbuch, ausgeliefert.

dBFOLIO erhalten Sie auf Anfrage auch in Englisch und Französisch.

Lieferung per UPS-Nachnahme zzgl. Porto und Verpackung

Ort/Datum: _____ Adresse Auftraggeber: _____

Unterschrift Auftraggeber: _____

Bestellungen bitte an: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 09 28

TERMINPLANUNG PC-PORTFOLIO

PlanMaster 2.63u
Anwender: 19:55:22

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	[24]*	25 T	26 M	27
28	29	30	31			

Esc
Bild+
Bild+
Tools (F5)
Hilfe (F9)
Ende (F10)

1:Termine 2:Memos 3:Monat 4:Suchen 6:Notepad 7:Interval 8:Telefon

PlanMaster

PlanMaster ist ein PC-DOS-Terminplaner, der Daten von/zum Portfolio überträgt - denn PlanMaster + Portfolio sind die Werkzeuge des Außendienstes. Das Sekretariat in der Zentrale notiert Termine, Adressen, Telefonnummer, Memos, Notizen für den Außendienst im PlanMaster auf dem PC. Der Außendienst notiert Aufträge und Notizen im Portfolio. In der Zentrale werden die Aufträge vom Portfolio eingelesen und die neuen Termine an den Portfolio übertragen.

Automatisch . Fehlerfrei . Schnell . Leichter geht es nicht!

PLANMASTER TERMINPLANUNG MIT PC UND PORTFOLIO

Funktionen - in Kürze

- * Monatsübersicht auf einem Blatt mit korrekter Tageszuordnung.
- * Korrekte Verwaltung aller Feiertage, auch der variablen.
- * Einträge für Termine und Memos jeweils pro Tag.
- * Automatische Vergabe regelmäßiger Termine (Wochentag, Monat, Jahr).
- * Automatische Terminalsortierung.
- * Memos mit Freitext je Tag für Ihre Notizen.
- * Notizblock zusätzlich, mit 5 Seiten zur freien Textverwaltung.
- * Telefonverzeichnis (+ Telefonwahl per Modem/Intelliphone).
- * Suchfunktion in allen Bereichen mit beliebigen Zeichen in Terminen, Memos + Telefonverzeichnis.
- * Blättern monats- oder tageweise, vorwärts-rückwärts, gezieltes anspringen.
- * Datenimport-Export mit ASCII-Datei und zu Portfolio in Auszügen.
- * Leistungsfähiger Editor zum Ändern und Kopieren von Unerledigtem.
- * Verwaltung verschiedener Pfade.
- * Sonderzeichnung zur Kennzeichnung spezieller Termine (Geburtstage, Tennis usw.).
- * Paßwortsicherung.
- * Terminliste wird auch gedruckt.

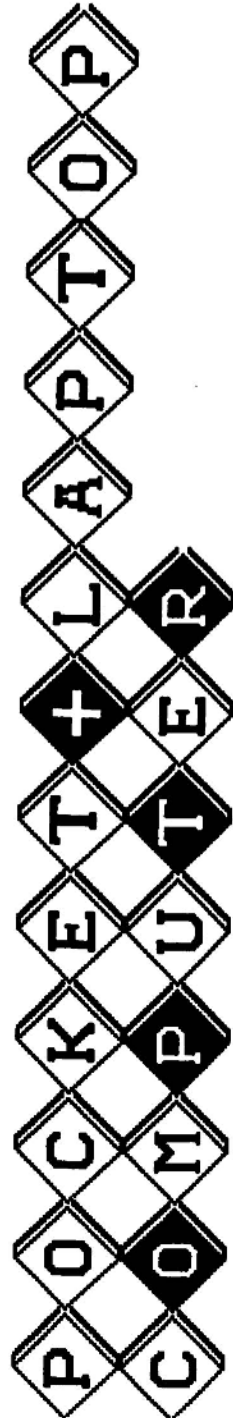
Einführungspreis je Einzellizenz

DM 350,- (incl. MwSt.)

Wenn Sie sofort bestellen, vergessen Sie schon morgen nichts mehr !

Copyright: NETCONSULT Software GmbH

Durch Information vorn!



können nach eigenem Bedarf definiert und jederzeit analysiert werden. So erhalten Sie detaillierte Informationen über Ihr Unternehmen, den Anteil der Akquise an Geschäften, den Verwaltungsaufwand, die Nebenkosten, den Zeitaufwand, den technischen Service und was auch immer an zusätzlichen Tätigkeiten anfällt und sonst gerne vergessen wird.

Statistische Auswertungen liefern eine exzellente Bewertung des eigenen Unternehmens oder der Projektsätze. Die Summe aller Mitarbeiterstunden, das Verhältnis der bezahlten zu nichtbezahlten Tätigkeiten, die Art der Tätigkeiten, wie Akquise, Entwicklung, Verwaltung, Schulung, Außendienst, Vorbereitung, Angebotserstellung usw.

PlanMaster und ProjektMaster: gepaarte Terminverwaltung und Projektauswertung

Dies teilt ProjektMaster mit, daß für den Kunden "Müller&Co" am 11. September 1990 für die Datenbank-Pflege 8 Stunden geleistet wurden. In ProjektMaster wird der korrekte Stundensatz von DM 150 berechnet, desweiteren wurden 80 km gefahren und die werden ebenfalls nach der im ProjektMaster hinterlegten Regelung für Fahrzeiten und km-Geld abgerechnet.

PlanMaster können Sie in Kombination mit tragbaren und Pocket-Computern einsetzen und in dieser Form direkt beim Kunden, auf der Fahrt oder im Büro Ihre Eintragungen vornehmen, ebenso Ihre Kollegen oder Mitarbeiter. PlanMaster schließt aus der Terminliste dann alle eingetragenen Termine auch zur Berechnung vor. Bestimmte Termine, die beispielsweise als interne gekennzeichnet waren, werden davon ausgeschlossen.

Wenn mehrere Personen innerhalb eines Projektes oder regelmäßig für den gleichen Kunden tätig sind, werden alle Tätigkeiten von ProjektMaster dargestellt und abgerechnet, auch nach verschiedenen Honorarsätzen.

Alle Termine können in PlanMaster nach einer bestimmten Struktur eingegeben werden. Dann lassen sich diese Termine auf ProjektMaster den Kunden zuordnen und auswerten. So werden alle zu berechnenden Tätigkeiten in Rechnung gestellt und Nichts vergessen, ein Stundensatz sowie inklusive Fahrzeiten und -Strecken sowie Spesen runden dies ab.

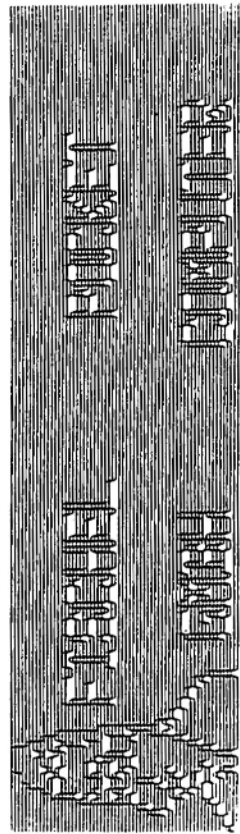
PlanMaster und ProjektMaster - ein Paar das Übersicht bietet, Zeit effizient organisiert, Ihr Gedächtnis entlastet und für Transparenz in Ihren Projekten und Unternehmen sorgt.

Beispielsweise braucht im PlanMaster zur folgenden eingetragenen zu werden:

PlanMaster und ProjektMaster machen sich selbst bezahlt!

Memos für: 11. September 1990 (Dienstag)
\$ Müller&Co. (P/D): 8 Std. km: 80 fr: 1,5
*Datenbank-Pflege

Copyright: NETCONSULT Software GmbH



PlanMaster: PC Zeitmanager + Portfolio

PlanMaster 2.71u		16:36:25	
Amender: NetConsult Intern		Sonntag	
Oktober 1990	Montag	Dienstag	Mittwoch
1	2	3	4
TH	M	TH	M
5	6	7	8
10	11	12	13
TH	M	TH	M
16	17	18	19
TH	M	TH	M
(22)	23	24	25
TH	M	TH	M
29	30	31	
TH	M	TH	M
Interval-Termine			
4. NOV			

PlanMaster erspart sinnlose Arbeit

- o die Radierer bei verschobenen Terminen oder zum Jahreswechsel, durch Kopieren
- o endloses Blättern durch gezielte elektronische Suche nach beliebigen Zeichen oder Zeiträumen
- o durch ständige, automatische Neusortierungen nach Veränderungen
- o das nachträgliche Eintippen von Notizen in den PC und übergibt Daten an jedes Programm
- o mit Papierchaos, weil PlanMaster auf Laptops oder Pocket-Computer mit in den Außendienst geht

PlanMaster ist ein PC-Programm, das Ihre Termine organisiert. PlanMaster ist die Alternative zur Zeitwirtschaft, zu Radierungen in Notizen, zu Überträgen am Monats- und Jahresbeginn und zur fehlenden Übersicht.

PlanMaster organisiert Zeit und Gedächtnis

- o Termine, individuelle, regelmäßige und alle Fertige oder Festbelegungen
- o Memos und Notizen, in Freitexten tagesgebunden und tagesunabhängig
- o Adressen und Telefonnummern
- o Stundensätze und Fahrzeiten
- o Tätigkeitsberichte und Projektnummern

PlanMaster ist der persönliche Planer:

- o schnell, handlich, übersichtlich,
- o zum Telefonieren mit dem Intelliphone oder Modems
- o kooperativ mit dem Sharp IQ 7100 und Atari-Portfolio durch automatischen Datenaustausch
- o durch Ausdruck der gewünschter Listen und Adressen

PlanMaster bietet Übersicht

- o Monatsübersichten,
- o Wochenplan
- o Tagesübersichten mit zeitlich korrekt sortierten Einträgen
- o Adressregister mit separaten Telefonfeld
- o die Verwaltung mehrerer Daten, um Terminplanung für mehrere Personen zu führen
- o Fußwortsicherung

PlanMaster plant besonders gerne:

- o die Termin- und Adressverwaltung
- o die Telefonakquise
- o den Außendienst
- o das Vertriebsstruktur
- o alle Freiberufler
- o die Projektauswertung.

ProjektMaster - Auswertung und Controlling

nach Tätigkeitskategorien, Personen oder Kostenträgern, auch mit ausführlichen Tätigkeitsbeschreibungen und Nebenkosten. Jederzeit kann ein Kostenschnitt abgefragt werden, um dem Kunden beispielsweise die aktuelle Kostensumme oder den Projektstand mitzuteilen.

ProjektMaster ist ein PC-Auswertungsprogramm, das verschiedene Projekte in einer Datenbank führt und diesen Projekten Arbeitsstunden und Kosten zuordnet. Für jedes Projekt können Tätigkeitskategorien definiert und zur Abrechnung benutzt werden. ProjektMaster summiert alle Tätigkeiten

Marktforschung, z.B. in der Modebranche - auch das geht mit dem ATARI Portfolio!

Vom erfolgreichen Einsatz des mobilen Taschen-Personal-Computers bei der Messemarktforschung im Mode- und Schubereich berichtet die Hermann Fuchslocher Unternehmensberatung (HFU). Eingesetzt wurde diese Methode unter anderem in Düsseldorf auf den Collections Premieren Düsseldorf vom 04. - 06.02.1990 und der IGEDO vom 04. - 07.03.1990 sowie im Schubereich beim Salon Schuh Aktuell vom 04. - 06.02.90 und auf der GDS - internationale Schuhmesse - vom 16. - 19.03.1990. Hierbei hat sich bestätigt, daß der persönliche Kontakt zum Befragten bei der Primärmarktforschung innerhalb des emotionsbelasteten Themas Mode eine absolute Notwendigkeit für die Gewinnung qualitativer Daten ist. Es konnte in 5-jährigen Tests nachgewiesen werden, daß der Einsatz von stationären EDV-Erfassungsgaräten ohne begleitende Interviewer nicht zu annähernd aussagekräftigen Ergebnissen kommt. Somit wurde bestätigt, daß erst die Kombination von persönlicher Befragung und mobiler Datenerfassung die Vorteile der individuellen Datenerhebung und anschließenden computergestützten Auswertung herausstellt.

1. Datenerhebungsvorteile

Folgende Vorteile bei der Datenerhebung bzw. Feldarbeit wurden bestätigt:

- der zwischenmenschliche Kontakt bietet Rückfragemöglichkeiten und verhindert Mißverständnisse bei Interviewern und Befragten und liefert damit qualitative Verbesserungen in bezug auf Gültigkeit und Aussagekraft (Validität und Reliabilität) der Daten.
- Dieser Kontakt bietet dabei gleichzeitig die Möglichkeit, die Auskunftsbereitschaft der Interviewten und so die Qualität der Aussagen positiv zu verstärken (Motivationsaspekt).

- Reduktion von Definitionsfehlern insbesondere im Vergleich zu stationären Erhebungsmethoden
- eine ausreichend große Stichprobe in der für den Modebereich wichtigen, kurzen Zeitspanne (Zeit-/Mengenaspekt)
- gezielte und im persönlichen Gespräch direkt durchführbare Plausibilitätsprüfungen und damit Verbesserung der Aussage-

kraft

- Stichprobenauswahl und Ansprache repräsentativer Personen - nicht nur nach demographischen sondern auch nach qualitativen Aspekten - wird wesentlich erleichtert (Kompetenzkriterium)
- Fragen qualitativer Art zum Thema Mode sind nur im persönlichen Gespräch möglich - die Befragten benötigen die Unterstützung eines Interviewers als branchenspezifischen Experten
- Erreichen eines hohen Qualitätsstandards der Input-Daten durch die Eingabe der Antworten durch intensiv geschulte, qualifizierte Interviewer (Qualitätskriterium).
- zusätzlich zur Befragung kann die Beobachtung als weitere Forschungsmethode kombiniert eingesetzt werden (Synergieeffekt).

Fazit der Erhebungsvorteile ist damit, daß qualitativ, fundiertere Analysen und Prognosen möglich sind.

2. Auswertungs- und Interpretationsvorteile

Mit dem EDV-Einsatz verbunden sind selbstverständlich die Vorteile der Ausschaltung von Eingabe- und Übertragungsfehlern, wobei nebenbei bemerkt die Vernichtung von Fragebogenbergen - umweltschonend - entfällt. Bei den Auswertungsvorteilen dominiert hierbei die schnellere Datenverarbeitung und Datenübermittlung und damit exakte und wesentlich schnellere Bereitstellung der qualitativen Ergebnisse zur konzeptionellen Umsetzung. Somit ist das Wort "Blitzumfrage" für den Modebereich jetzt Realität geworden. Die direkte Übersetzung bzw. Weiterverarbeitung in aussagefähige Diagramme und Grafiken bestätigt den wesentlich verbesserten, qualitativen Fundus für eine echte Marketingforschung.

Als Fazit der Auswertungs- und Interpretationsvorteile bietet diese Methode mit Blick auf die Mengen- und Zeitkomponente eine Analyse- und Prognosequalität, die über den Informationscharakter dazu beiträgt, daß kostenträchtige Fehlinvestitionen für alle Beteiligten im Absatzkanal Mode minimiert werden.

3. Gesamtfazit

Mit dem erfolgreich bestätigten Einsatz dieser

Primärmarktforschungsmethode ist die Marktforschung nun der Schnellebigkeit der Modebranche mit dem Informationsfluß die wesentliche und erforderliche Hasenlänge voraus.



NEU

Sofort lieferbar!

Die einfachste Art alles überall zu messen

Portalog

**Kompakt-Digitalmultimeter/Logger
auf MS-DOS-Basis**

Kompakt und wirtschaftlich

Mit dem PORTALOG bietet IBP ein sehr kompaktes, wirtschaftliches und netzunabhängiges Meßsystem. Es ist klein, leicht, handlich und überall dort geeignet, wo die Leistungen eines typischen Multimeters mit nur einem Meßkanal und ohne Speicher und Rechenleistung nicht ausreichen.

Als Basis dient der PORTFOLIO von Atari: Ein kleiner, kompakter MS-DOS-Rechner im Taschenformat mit Zusatzausstattung für technisch-/kaufmännische Arbeiten. IBP hat für diesen Rechner ein DMM-Interface entwickelt, mit dem der Rechner zur leistungsstarken Meßwerterfassungseinheit ausgerüstet wird.

Der komplette MS-DOS-DMM/Logger im Westentaschenformat läßt sich bequem an jeden beliebigen Platz mitführen.

Universelle Meßmöglichkeiten

10 Meßkanäle stehen zur Verfügung, von denen einer auch Autoranging beherrscht. Spannungen bis 400 V AC/DC und Ströme bis 400 mA können direkt gemessen werden. Der Anschluß beliebiger Sensoren ist ohne großen Aufwand möglich.

Die Meßanordnung kann durch Vorgabe von Kanalnamen, Einheiten, Skalierungswerten und Abtastabständen beliebig auf die Meßaufgabe eingestellt werden. Verschiedene Modi zur Darstellung von Meßwerten auf dem Display, einschließlich Grafik, ermöglichen übersichtliche Meßwertanzeigen. Zusätzliche Funktionen wie Min-, Max- und Mittelwerte einer Messung stehen für jeden Kanal zur Verfügung. Alle Kanäle können auf einem Drucker grafisch dargestellt werden. Der Abstand für eine Aufzeichnung von Meßreihen ist zwischen 50 ms und 24 Std. variierbar. Die Einstellung kann beinhalten, daß das System bei Abstraten über 20 sec. für die Messung automatisch ein- und danach wieder ausgeschaltet wird. Bis zu 250 000 Meßwerte lassen sich dabei im System speichern.

Die Hardware

Die Portalog-Hardware ist in einem, auf den Portfolio seitlich aufsteckbaren Modul untergebracht und in moderner SMD-Technik gefertigt. Neben der eigentlichen Meßelektronik mit dem AD-Wandler ist eine optionelle Speichererweiterung um 512 kByte, eine Centronics-Schnittstelle sowie ein EPROM für die Portalog-Software integriert.

Ausgefällte Portalog-Software

Die Bedienung erfolgt wahlweise in deutsch, englisch oder französisch und stellt sich automatisch auf die Sprachauswahl beim Portfolio ein. Die Bedienung des Gerätes erfolgt überwiegend durch Pulldown-Menüs. Im Meßbetrieb werden z.B. andere Anzeigemodi mittels Funktionstasten ausgewählt.

Vorgaben für eine beliebige Meßaufgabe können gespeichert werden und stehen für spätere Messungen wieder zur Verfügung. Aufgezeichnete Meßwerte können wieder zur Anzeige gebracht und ausgedruckt werden.

- Bedienung mittels Pulldown-Menüs
- automatische Umschaltung zwischen deutsch, englisch oder französisch entsprechend Portfolio-Einstellung
- für jeden Kanal sind Kanalname, Skalierung, Einheit und DC/AC beliebig einstellbar
- Meßkonfiguration speicherbar
- Abgleich vollständig unter Softwarekontrolle
- 5 verschiedene Modi zur Darstellung von Meßwerten auf Display
- grafischer Endlosdruck von Meßwerten
- 10 Meßkanäle, davon ein Kanal mit Autorange
- Spannungs- und Strommessung AC/DC
- Meßaufgabe beliebig konfigurierbar mit freier Skalierung bei jedem Kanal
- Datenspeicherung von msec bis 24 Std.
- zur Energieeinsparung Betriebsmodus mit automatischer Abschaltung und Wiederaufweckung für anstehende Messung
- netzunabhängig
- Centronics-Druckerport
- Datenübertragung auf PC
- Datenauswertung auch auf PC
- grafischer Endlosdruck

Die Einheit wird in zwei Ausführungen geliefert. Die erste Version beinhaltet die Speichererweiterung auf 640 kByte für das MS-DOS, während die einfachere Ausführung den 128 kByte-Speicher des Portfolio's nicht erweitert. Mit Speichererweiterung steht ein Bereich für bis zu 250 000 Meßwerte intern zur Verfügung. Ohne Speichererweiterung können Meßdaten nur auf der, beim Portfolio steckbaren RAM-Karte untergebracht werden.

Voll kompatibel zu Tischrechner

Mit MS-DOS-Tischsystemen ist komfortabler Datenaustausch, wahlweise mit Übertragung über die Druckerschnittstelle oder mittels Speicherkarte möglich, langfristige bzw. zeitaufwendige Rechnungen oder Bewertungen werden sinnvollerweise an stationäre Rechner übergeben und dort bearbeitet. Mit Portaview ist ein Programm, daß die Darstellung, Auswertung und den Ausdruck von Portalog-Meßdaten ermöglicht, verfügbar. Selbst anspruchsvolle Aufgaben wie Fouriertransformationen sind hier möglich.

Überall einsetzbar

Generelle Verwendung findet das System überall dort, wo intelligentes oder mobiles Messen erforderlich ist. Sowohl in Forschung und Lehre als auch für Service und Qualitätssicherung ist PORTALOG ein preiswertes Meßsystem mit vielfältigen Dokumentationsmöglichkeiten.



Den Preis für Portalog teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit. Schreiben Sie uns: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 09 28

Sofort lieferbar!

F-Modem für Portfolio

Allgemeines

Das **F-Modem** ermöglicht den Datentransfer zwischen der seriellen Schnittstelle des Atari-Portfolios und dem Atari ST-Computer sowie anderen Computern mit serieller Schnittstelle bei denen ein Datentransfer-Programm mit Xmodem Protokoll zur Verfügung steht. Für den Atari ST ist dieses Xmodem Protokoll als PD ("IST-Terminal") erhältlich.

Bei Benutzung eines Xmodem Protokoll ist es erforderlich auch das Gegengerät zu bedienen (Eingabe der Übertragungsrichtung sowie des Filenamens), da das Xmodem Protokoll eine Übertragung des Filenamens und somit eine Serverfunktion nicht vorsieht.

Die zweite Funktion des **F-Modem** Programms ist die Emulation eines einfachen ST-Terminals. Die Funktionen dieses Terminals können in Zukunft durch zusätzliche MS-Dos Geräte Treiber (ANSISYS, VT 52.SYS) erweitert werden.

Der Datentransfer kann bis zu 9600 Baud erfolgen.

Die Benutzeroberfläche ist Befehlszeilen-orientiert um den Umfang des Programmes möglichst klein zu halten.

Das F-Modem Programm wird auf einer ROM-Karte geliefert. Zusätzlich benötigen Sie ein serielles Kabel.

Der unverbindlich empfohlene Verkaufspreis beträgt DM 119.-. **Alle Preise incl. 14% MwSt. Bestellungen bitte an: Fischer GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 09 28**

Bedienungsanleitung

Das Portfolio Modem Programm wird über eine Befehlszeile der folgenden Form gestartet:
FM bo < filename>

In diesem Beispiel steht der Buchstabe "o" für den Befehl. Er kann aus einem der folgenden Zeichen bestehen:

S = File senden
E = File empfangen
T = Terminalbetrieb
C = Terminalbetrieb mit Echo
X = Beispiele

Der zweite Buchstabe "o" steht für eine zusätzliche Option. Er kann aus folgenden Zeichen bestehen:

T = Terminalbetrieb nach beendeter Fileübertragung
C = Terminalbetrieb nach beendeter Fileübertragung mit Echo
O = ohne Statusanzeige
E = alle empfangenen Zeichen einschließlich Steuerzeichen anzeigen
S = alle gesendeten Zeichen einschließlich Steuerzeichen anzeigen
A = es werden nur die übertragenen ASCII Zeichen angezeigt
I = Voreinstellung der seriellen Schnittstelle auf 1200 Baud 8n1

Portfolio - Zubehör

Während der Befehlsbuchstabe nicht mehrfach benutzt werden kann, können die Optionen ohne Leerzeichen hintereinander mehrfach benutzt werden. Zwischen Befehlsbuchstaben und Option darf kein Leerzeichen oder ein anderes Trennzeichen stehen.

Wichtig!

Da der Portfolio die serielle Schnittstelle nicht automatisch initialisiert, muß vor Benutzung des F-Modems diese Initialisierung beim Portfolio durchgeführt werden. Lesen Sie hierzu im Portfolio Handbuch das Kapitel "Die Einstellung der RS-232 Schnittstelle (Seite 151)"

Bei der Datenübertragung arbeitet der Portfolio mit einer Bildschirmauflösung von 40 mal 8, im Terminalbetrieb wird die Einstellung gewählt, die der Anwender in der Systemeinrichtung festgelegt hat. 3 Einstellungen sind möglich: normal (40 x 8), statisch (80 x 25) und dynamisch (80 x 25). Lesen Sie hierzu bitte das Kapitel "die Bildschirmstellungen (Seite 142) des Portfolio Handbuchs.

Eine Unterbrechung der Datenübertragung ist mit "ESC" möglich. Es kann sein, daß die Unterbrechungsanforderung bei Datenübertragung erst nach 10 sec. befolgt wird. Der Terminalbetrieb wird ebenfalls mit "ESC" beendet. Hier ist eine Bestätigung mit "RETURN" erforderlich. Alle anderen Eingaben stellen wieder auf Terminalbetrieb zurück.

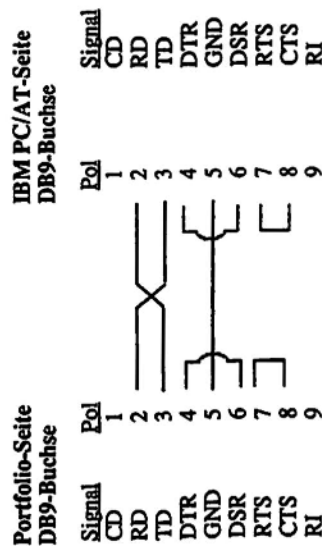
Die Romkarte läuft in beiden Laufwerken (A,B). Das Programm kann auch in die interne RAM Disk kopiert werden.

Serielles Kabel für Portfolio an IBM PC/AT

Pol-Name und Funktion

Pol-Nummer	Pol-Name	Funktion
1	CD	Carrier Detect (Empfangssignal)
2	RD	Receive Data (Empfangsdaten)
3	TD	Transmit Data (Sendedaten)
4	DTR	Data Terminal Ready (DEE betriebsbereit)
5	GND	Signal Ground (Signal Erde)
6	DSR	Data Set Ready (Betriebsbereitschaft)
7	RTS	Request To Send (Sendeteil einschalten)
8	CTS	Clear To Send (Sendebereitschaft)
9	RI	Ring Indicator (Ankommender Ruf)

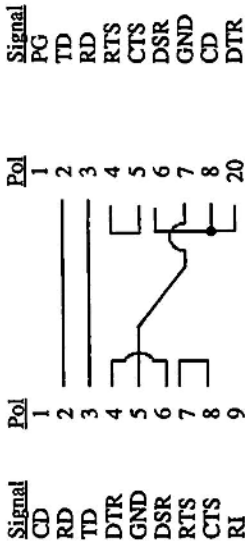
Kabel-Belegung



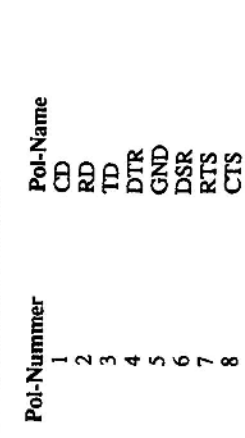
Serielles Kabel für Portfolio an seriellen Drucker

Kabel-Belegung

Portfolio-Seite DB9-Buchse



IBM PC/XT + Atari ST-Seite DB25-Buchse

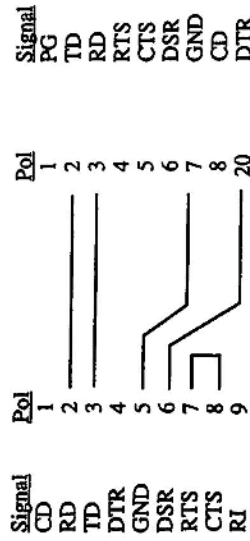


Pol-Name und Funktion

Pol-Nummer	Pol-Name	Funktion
1	CD	Carrier Detect (Empfangssignal)
2	RD	Receive Data (Empfangsdaten)
3	TD	Transmit Data (Sendedaten)
4	DTR	Data Terminal Ready (DEE betriebsbereit)
5	GND	Signal Ground (Signal Erde)
6	DSR	Data Set Ready (Betriebsbereitschaft)
7	RTS	Request To Send (Sendeteil einschalten)
8	CTS	Clear To Send (Sendebereitschaft)
9	RI	Ring Indicator (Ankommender Ruf)

Kabel-Belegung

Portfolio-Seite DB9-Buchse



Drucker-Seite DB25-Stecker

Pol-Name und Funktion

Pol-Nummer	Pol-Name	Funktion
1	CD	Carrier Detect (Empfangssignal)
2	RD	Receive Data (Empfangsdaten)
3	TD	Transmit Data (Sendedaten)
4	DTR	Data Terminal Ready (DEE betriebsbereit)
5	GND	Signal Ground (Signal Erde)
6	DSR	Data Set Ready (Betriebsbereitschaft)
7	RTS	Request To Send (Sendeteil einschalten)
8	CTS	Clear To Send (Sendebereitschaft)
9	RI	Ring Indicator (Ankommender Ruf)

Serielles Kabel für Portfolio an Modem

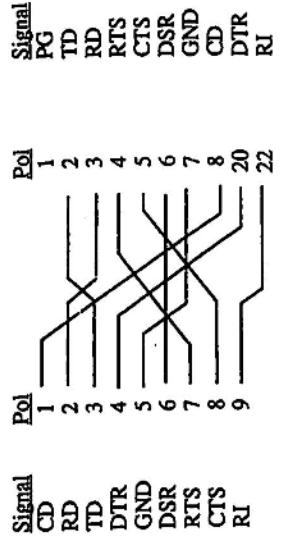
Serielles Kabel für Portfolio an IBM PC/XT und Atari ST

Pol-Name und Funktion

Pol-Nummer	Pol-Name	Funktion
1	CD	Carrier Detect (Empfangssignal)
2	RD	Receive Data (Empfangsdaten)
3	TD	Transmit Data (Sendedaten)
4	DTR	Data Terminal Ready (DEE betriebsbereit)
5	GND	Signal Ground (Signal Erde)
6	DSR	Data Set Ready (Betriebsbereitschaft)
7	RTS	Request To Send (Sendeteil einschalten)
8	CTS	Clear To Send (Sendebereitschaft)
9	RI	Ring Indicator (Ankommender Ruf)

Kabel-Belegung

Portfolio-Seite DB9-Buchse



Modem-Seite DB25-Stecker

Sofort lieferbar!

PC_CIAO

Fremdsprachenkartei für den ATARI-Portfolio

Englisch

Französisch

Italienisch

Spanisch



PC CIAO ist eine Sammlung von Sprachdateien, welche mit dem Adressprogramm des ATARI Portfolio bearbeitet werden kann. Es werden 2 Teile je Sprache ausgeliefert.

Teil 1 enthält Vokabeldateien zu Bereichen wie Allerwichtigstes, Allgemeines, Abkürzungen, Auto, Beruf, Bank, Essen, Familie, Farben, Foto, Freizeit, Hotel, Kaufen, Kirche, Masseneinheiten, Medizin, Polizei, Reisen, Schilder, Sport, Tiere, Wetter, Zahlen, usw. Der Speicherbedarf für Teil 1 beträgt ca. 128 KB.

Teil 2 enthält Dateien mit grammatikalischen Hinweisen, Redewendungen, Floskeln und Lernvokabeln. Der Speicherbedarf für Teil 2 beträgt ebenfalls ca. 128 KB.

Das Adressprogramm des ATARI Portfolio arbeitet mit "elektronischen Karteikarten". Eine Karteikarte kann beliebig viel Informationen enthalten. Diese Technik nutzt PC CIAO.

Es existieren je Sprache etwa 4.500 dieser elektronischen Karteikarten, die nach Sachbegriffen in überschaubaren Dateien gespeichert sind. Eine Karte enthält bei den **Vokabeln** mindestens den deutschen und den Fremdsprachenbegriff sowie das Sachgebiet. Teilweise enthalten die Karten noch zusätzliche Hinweise. So können weitere verwandte Begriffe enthalten sein (s. Beispiele). Im Bereich "Allerwichtigstes" und "Allgemeines" ist sogar die **phonetische Suche** nach dem Fremdwort möglich.

Zahlreiche **Verben** sind mit den Beugungen in der jeweiligen Karte aufgeführt.

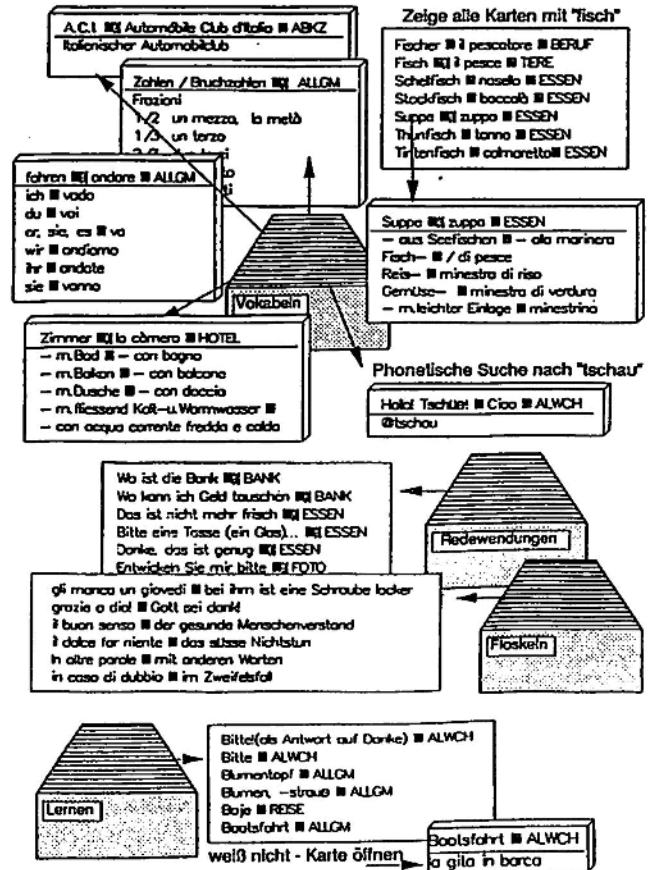
Redewendungen und **Floskeln** sind ebenfalls in Karten gespeichert; wo es sinnvoll erscheint, nach Sachgebieten geordnet.

Mit der Misch-Funktion des Adressprogramms kann nun der Benutzer seine individuellen "Sprach-Karteien" zusammenstellen und abspeichern. Dadurch können die Dateibearbeitungsgrenzen des ATARI Portfolio berücksichtigt werden.

Insgesamt bietet PC CIAO eine hervorragende Ergänzung zu den sonstigen Applikationen des ATARI Portfolio. Da mit den bekannten Funktionen des Adressprogramms gearbeitet wird, bedarf es keiner besonderen Einarbeitung; und PC CIAO begnügt sich mit der Grundeinstellung des Portfolio.

Die Auslieferung für Italienisch und Englisch beginnt im Oktober 90. Es folgt Spanisch im Dezember 90 und Französisch im Januar 91.

Liefert werden die Dateien wahlweise auf RAM-Cards, ROM-Cards, 5 1/4 Zoll-Disketten (MS-DOS 360KB) oder 3 1/2 Zoll-Disketten (MS-DOS 720 KB). Die Preise entnehmen Sie bitte den Bestellunterlagen. Zum Lieferumfang gehört eine kurze Gebrauchsanleitung mit Anwendungs-Beispielen.



Zusammenfassung der Funktionen

Karten suchen nach Worten und Teilbegriffen

Karten filtern nach Worten, Teilbegriffen, Sachgebieten

Phonetische Suche

Lernen nach Sachgebieten

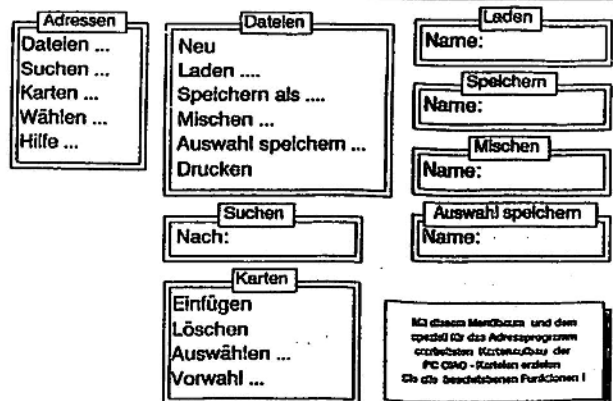
Zusammensetzen verschiedener Karteien zu einer individuellen Kartei

Ergänzen um individuelle Karten, z.B. vorbereiten auf einen Einkauf oder einen Arztbesuch usw.

Kombinieren mit anderen Textteilen, z.B. Adressen usw.

Drucken von Karteien oder Teilen daraus

Der Menübaum des Portfolio-Adressprogramms



Der PC-Ciao Bestellschein

Hiermit bestelle ich per Nachnahme für den ATARI-Portfolio...

... die Fremdsprachen-Karteien PC CIAO, welche mit dem Adressprogramm des ATARI-Portfolio abgefragt, ergänzt und verändert werden können; Lieferung auf den jeweils bestellten Datenträgern:

	Englisch ab Oktober 90	Französisch ab Januar 91	Italienisch ab Oktober 90	Spanisch ab Dezember 90
Teil 1: Vokabeln ca. 128 KB	Anzahl: _____ je DM 178,-	Anzahl: _____ je DM 178,-	Anzahl: _____ je DM 178,-	Anzahl: _____ je DM 178,-
Teil 2: Redewendgen., Floskeln, Lernen, Gramm. ca. 128 KB	Anzahl: _____ je DM 146,-	Anzahl: _____ je DM 146,-	Anzahl: _____ je DM 146,-	Anzahl: _____ je DM 146,-
Datenträger: RAM-Card 128 KB <small>je 1 mal für Teil 1 oder 2</small>	Anzahl: _____ je DM 272,-	Anzahl: _____ je DM 272,-	Anzahl: _____ je DM 272,-	Anzahl: _____ je DM 272,-
ROM-Card 128 KB <small>je 1 mal für Teil 1 oder 2</small>	Anzahl: _____ je DM 142,-	Anzahl: _____ je DM 142,-	Anzahl: _____ je DM 142,-	Anzahl: _____ je DM 142,-
Diskette 5 1/4 " DOS 360 KB <small>Kann Teil 1 + 2 aufnehmen</small>	Anzahl: _____ je DM 2,-	Anzahl: _____ je DM 2,-	Anzahl: _____ je DM 2,-	Anzahl: _____ je DM 2,-
Diskette 3 1/2 " DOS 720 KB <small>Kann Teil 1 + 2 aufnehmen</small>	Anzahl: _____ je DM 4,-	Anzahl: _____ je DM 4,-	Anzahl: _____ je DM 4,-	Anzahl: _____ je DM 4,-

Name: _____ Telefon: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ Datum/Unterschrift: _____

Alle Preise incl. 14% MwSt.

Bestellungen bitte an: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a,
1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 09 28

Inhalt:

Systemhandbuch zum ATARI Portfolio
von Ingo Paszkowsky

1. Der Portfolio im Überblick
2. Das Betriebssystem
 - Systemeinstellungen
 - Einführung ins DOS
 - Die DOS-Befehle
 - Befehle des Portfolio
 - Batch-Dateien
3. Die RAM-Karten
4. Anschluß von Peripherie
 - Die parallele Schnittstelle
 - Druckeranschluß
5. Kommunikation mit dem PC
 - Das Übertragungsprogramm
6. Die eingebauten Programme des ATARI-Portfolio
 - 6.1. Adreßbuch
 - 6.2. Taschenrechner
 - 6.3. Zeitplaner/Kalender
 - 6.4. Textverarbeitung
 - 6.5. Tabellenkalkulation
7. Programme auf dem Portfolio
8. Die Portfolio-Diskothek

Neu!
Das Original SHARP Service Manual zum PC-E500 ist da!
(Original SHARP - Lieferung, kein Nachdruck!)
Bezug nur gegen Vorkasse DM 20,- (bitte Schein belegen) + DM 4,- in Briefmarken (Versandkosten) bei: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 09 28

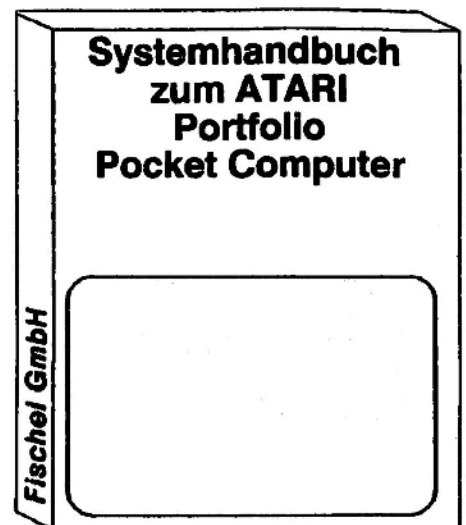
- Inhalt:
- Technische Daten
 - Systemkonfiguration (mit Peripherie)
 - Blockdiagramm
 - Speicherbelegung
 - CPU - Anschlußbelegung
 - Stromverbrauch/ Hinweise für das Einlegen der Batterie
 - Software - Check
 - Schaltplan
 - LCD - Verkabelung
 - Platinenbeschreibung

Neu!

Das Original SHARP Service Manual zum PC-E500 ist da!



Sofort lieferbar!
Ingo Paszkowsky:



ISBN 3-89374-067-8
Preis: 49,- DM
(inkl. 7% MwSt.)

Sofort lieferbar!

Car-Office

Das elektronische Fahrtenbuch mit Bürosystem für PKW und Transporter

Das Baukastensystem für alle Fälle

Leider ist es üblich geworden, daß fast jeder Hersteller seinen eigenen Computer baut. Die Folge: Man bezahlt Technik doppelt und dreifach, die man im Grunde schon besitzt, aber nicht für einen anderen Zweck einsetzen kann.

Wir sagen: Wer einen Computer besitzt, soll diesen weiterbenutzen können. Deshalb haben wir als Basis für unser Car-Office einen der weitverbreitetsten Klein-Computer gewählt, den ATARI Portfolio. Wer diesen schon sein eigen nennt, bekommt von uns lediglich das „Quick-Out“-Gehäuse und das Steuerprogramm. Damit besitzt

man ein vollständiges Gerät zu einem Minimalpreis. Weiterhin haben wir zur Datenausgabe die universellste Möglichkeit überhaupt gewählt: Die RS-232 Schnittstelle. Damit können schon vorhandene Drucker und Modems weiterbenutzt werden. Wer die Daten zum PC transferieren möchte, bekommt von uns die Software und das passende Kabel.

Unser Car-Office paßt überall: Es ist völlig egal, ob es sich um einen herkömmlichen Wagen mit mechanischem oder einen fortschrittlichen mit elektronischem Tacho handelt.

Rosige Zukunftsaussichten für Erweiterungen

Was tut man mit einem Gerät, welches überholt ist oder den Ansprüchen nicht mehr genügt, weil z.B. die Steuergesetze für Fahrtenbücher geändert werden? Wegwerfen? Normalerweise richtig. Bei Car-Office aber falsch. Wenn man weitere Programmwweiterungen oder Funktionen wünscht, läßt man sich einfach eine Spei-

cherkarte mit den neuesten Programmen schicken, steckt diese in das Gerät und fertig. Da können uns auch die kurzlebigen Steuergesetze nicht mehr schocken. Eine sicherlich billigere und einfachere Lösung als sich ein neues Gerät zu kaufen und einzubauen.

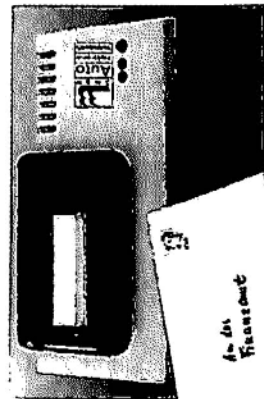
Zubehör für Car-Office

- Impulsgeber für Fahrzeuge mit mechanischer Tachowelle.

- Thermodrucker für Ausdruck der Fahrdaten, durch sein geringes Gewicht (3,2 kg) und seine geringen Abmessungen auch für Reisen geeignet. Oder wahlweise netzunabhängiger Tintenstrahldrucker.

- PC-Fahr-Set, enthält Kabel für Verbindung zum PC sowie auf Diskette die notwendige PC-Software zum Empfang der Fahrdaten vom Car-Office.

- Transfer-Set, enthält zusätzlich zum PC-Set noch eine Magnetspeicherkarte für Car-Office, so daß beliebige Daten wech-

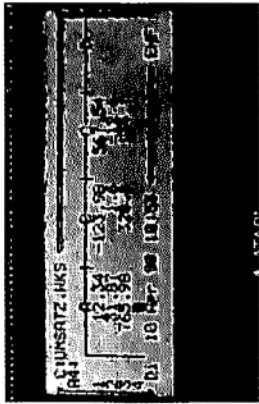
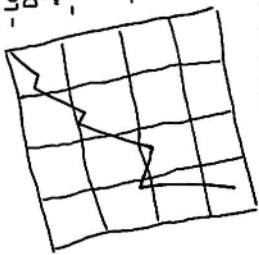


An der Finanzamt

selweise vom PC zum Car-Office und umgedreht transferiert werden können. - Netzgerät für Bürobetrieb.

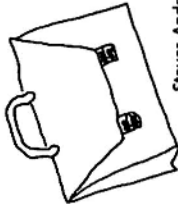
Leistungsumfang Tabellenkalkulation

- Lotus 1-2-3 compatibles Datenformat („WKS“ oder „WK1“).
- Maximale Matrixgröße 127 Spalten und 255 Reihen.
- Vielfältige Operatoren (logisch und, logisch oder, etc.).
- Absolute, Relative, Zirkulare und gemischte Zellreferenzen möglich.
- Variable Spaltenbreite und Datenformate.
- Große Funktionsvielfalt mit Varianz, Annuität, etc.
- Umfangreiche Hilfe-Funktion integriert.



„Quick-Out“ für Computer

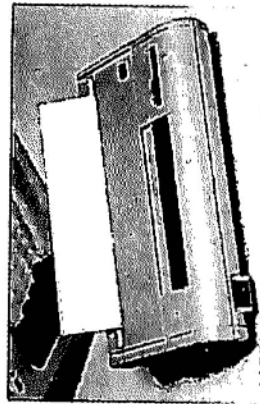
Daß die Elektronik immer mehr Einzug ins Auto hält, ist sicherlich zu begrüßen. Wir finden es jedoch schade, daß sie dort so wenig ausgenutzt wird, denn der Durchschnittsausfahrer sitzt kaum mehr als drei Stunden täglich hinterm Steuer. Anders formuliert: Man kauft teures Zubehör, das die meiste Zeit brachliegt.



Deshalb sind wir mit Car-Office einen anderen Weg gegangen, der bisher nur von Autoradios bekannt ist: Unser Computer ist mit einer „Quick-Out“-Halterung versehen und kann jederzeit aus dem Auto mitgenommen werden (Aktentasche genügt). Ganz einfach. Im Auto Fahrtenbuch und Bürohefter, außerhalb des Autos nur Büro-

hefter. Während im Auto die Batterie den notwendigen Strom liefert, übernimmt dies außerhalb ein Batteriesatz oder ein Netzgerät.

Unser Motto: Kein totes Kapital im Auto, sondern Helfer in allen Lebenslagen.



Funktionssicherheit des Fahrtenbuches als allererstes Gebot

Man kann sich zu Recht die Frage stellen, warum der Fahrtbeginn manuell durch einen Tastendruck eingegeben werden muß. Wäre es nicht viel einfacher, z.B. nach Ablauf einer bestimmten Zeit, in der sich das Fahrzeug nicht bewegt hat, automatisch eine neue Fahrt anzunehmen?

pausen sogar dringend notwendig sind. Kein Gerät kann so intelligent sein, zu wissen, wann nun tatsächlich eine neue Fahrt beginnt, so daß hier Fehlfunktionen an der Tagesordnung wären und das Gerät somit wertlos würde. Wir meinen, daß ein einziger Tastendruck vor Fahrtbeginn zumutbar ist, dafür hat man die Garantie, daß die Fahrten so registriert werden, wie Beginn und Ende tatsächlich ausfallen und nicht, wie das Gerät glaubt, daß sie eventuell stattgefunden haben könnten (oder auch nicht...).

Nein, dies ist nicht der Fall. Man muß vielmehr mit Pausen aller Art rechnen (Tanken, Stau, Essenspause, Polizeikontrolle), wobei bei längeren Fahrten Verschnauf-

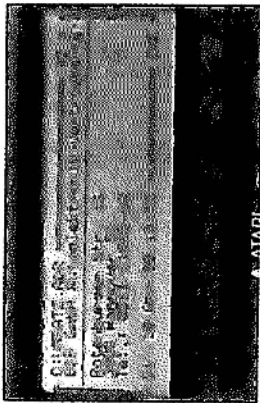
Das Büro in der Tasche (und natürlich im Auto)

Car-Office ist mehr als nur ein Fahrtenbuch. Es ist das Büro für unterwegs. Dieses enthält im einzelnen: Ein Adreßbuch mit automatischer Telefonwählerrichtung (Das Eintippen der Ziffern entfällt), ein Taschenrechner u. a. mit umfangreicher Programmierung (Aufschlag/Abschlag), ein Terminplaner mit Alarmfunktion (egal, was Sie gerade im Kopf haben, Car-Office erinnert Sie an alle wichtigen Termine), eine

Textverarbeitung mit vielen Funktionen wie Suchen/Ersetzen, Wordumbruch, etc. (jetzt hat die Reisschreibmaschine endgültig ausgesiedelt), und für unsere Manager sogar eine Tabellenkalkulation, die ein Lotus 1-2-3 kompatibles Datenformat aufweist und somit Arbeitsblätter mit einem PC austauschen kann. Nur zur Vollständigkeit: Natürlich sind alle Funktionen jederzeit von jedem Punkt aufrufbar.

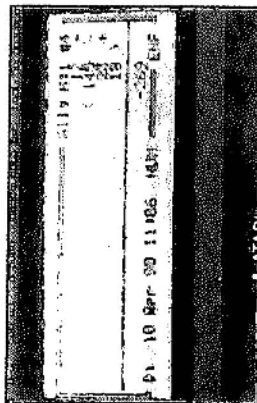
Leistungsumfang Adressbuch

- Anliegen von beliebig vielen Dateien (Freunde, Geschäftspartner, etc).
- Suchen nach Telefonnummer, Name oder beliebigem Teil einer Adresse.
- Alphabetische Sortierung aller Einträge.
- Automatische Wählerrichtung für Telefone mit Mehrfrequenzwahlerrichtung.
- Verschiedene Formate der Telefonnummereingabe möglich.
- Löschen, Hinzufügen und Ändern von Einträgen jederzeit möglich.
- Umfangreiche Hilfe-Funktion integriert.



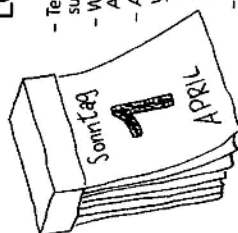
Leistungsumfang Taschenrechner

- Arithmetische Funktionen (+, -, x, %)
- Potenzen, Wurzeln
- Fakultätsberechnung
- Umfangreiche Prozentrechnung (Prozentsatz addieren/abziehen, Aufschlag, Abschlag)
- Zahlenformate „Festpunkte“, „Wissenschaftlich“ (zwei Dezimalstellen), „Technisch“ (drei Dezimalstellen) möglich.
- Umfangreiche Hilfe-Funktion integriert



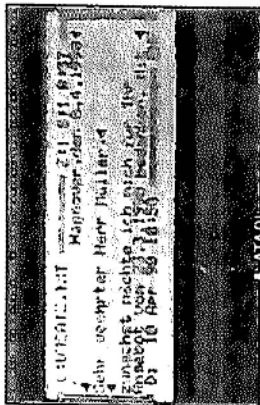
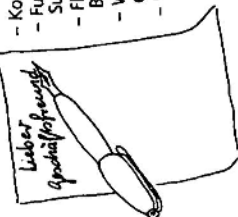
Leistungsumfang Terminplaner

- Termine eintragen, löschen, verschieben, zeitlich verschieben.
- Weckfunktion (akustischer Alarm) für wichtige Termine.
- Automatisches Wiederholen von Terminen wahlweise Täglich, wöchentlich, Arbeitstäglich, Monatlich oder jährlich möglich.
- Umfangreiche Hilfe-Funktion integriert.



Leistungsumfang Textverarbeitung

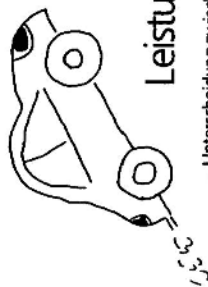
- Komfortabler Editor
- Funktionen Suchen und Suchen/Ersetzen.
- Flexible Randeinstellung für Briefe, Tabellen, etc. möglich.
- Wordumbruch-Funktion eingebaut.
- Umfangreiche Hilfe-Funktion integriert.



Steuern sparen mit dem elektronischen Fahrtenbuch

Wer sein Fahrzeug teilweise oder ganz dienstlich (gewerblich, freiberuflich) nutzt, kann diese Kilometer steuerlich voll absetzen, solange er dies durch ein Fahrtenbuch nachweist. So weit, so schlecht, denn durch die Arbeit, ein solches per Hand zu führen, ist die Freude des Sparens schnell dahin.

Mit Car-Office wird dies anders: Nur noch eine einzige Taste muß vor Fahrtbeginn gedrückt werden, alles andere wird automatisch erledigt.



Leistungsumfang Fahrtenbuch

- Unterscheidung zwischen Dienst-/Privatfahrten und Fahrten von der Wohnung zur Arbeitsstätte wegen unterschiedlicher steuerlicher Behandlung.
- Automatische Registrierung von Fahrtbeginn (Tag, Datum, Uhrzeit), Kilometerstand, wahlweise von Fahrziel, Fahrtzweck, Fahrtenname und Anzahl der mitfahrenden Personen (bei größeren Aufträgen kann das Programm so modifiziert werden, daß zusätzliche oder andere Daten aufgenommen werden).
- Aufsummierung aller Kilometerleistungen und Fahrzeiten der einzelnen Fahrtstypen.
- Speicherung von bis zu 1825 Fahrten.
- Fahrtpausen BELIEBIGER Dauer möglich.
- Übersichtsfunktion für alle gespeicherten Fahrten.
- Kein externer Rechner zum Ausdruck erforderlich.
- Durch eingebaute RS 232-Schnittstelle Datentransfer über Modem oder direkt zum PC möglich.
- Integrierter Notizblock für bis zu 25 Notizen z.B. für Autotelefongespräche.
- Aufruf aller Bürofunktionen direkt aus dem Programm möglich.
- Einfachste Bedienung durch Menüsteuerung.

Preisliste

- CAR-OFFICE (Augenhäuser mit Elektronik, Magnetspeicherkarte mit Software, Verbindungskabel, Einbaubuchse, Einbau- und Bedienungsanleitung, jedoch ohne ATARI Portfolio Computer) **DM 680,-**
- Impulsgeber (nur für Fahrzeuge mit mechanischer Tachowelle erforderlich, incl. Einbaubehälter für alle gängigen PKW) **DM 99,-**
- Computer ATARI Portfolio **DM 550,-**
- Computer ATARI Portfolio **DM 59,-**
- PC-Set (Software für Datenaustausch mit PC, Verbindungskabel für RS 232-Schnittstelle, lieferbar ca. Ende Oktober 1990) **DM 299,-**
- Thermodrucker K 6303 (lieferbar ca. Ende Oktober 1990) **DM 998,-**
- Tintenstrahl drucker Kodak DICONIX 150

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer (14%).

Beispiele für Fahrtenbuchausdrucke

Beispiel Ausdruck für Erforderlichversion (mehrere Fahrer pro Fahrzeug):

Fahrzeug: M-NM 152
 Sonntag, den 8.4.1990
 1) 9:12:14 - 10:14:17
 Benötigte Zeit: 1:02:03
 Gefahrene Kilometer: 40,2
 Fahrer: Hansen

Privatfahrzeit: 1:02:03
 Sonntag, den 9.4.1990
 1) 7:30:12 - 7:50:53
 Benötigte Zeit: 20:41
 Gefahrene Kilometer: 18,3
 Fahrer: Müller

12672,0 - 12984,0 Km
 Benötigte Zeit: 3:11:45
 Gefahrene Kilometer: 312,0
 Fahrer: Müller

12984,0 - 13002,3 Km
 Benötigte Zeit: 0:18:11
 Gefahrene Kilometer: 18,3
 Fahrer: Hansen

Fahrzeitraum: 8.4.1990 9:12:14 - 9.4.1990 19:10:41
 Dienstfahrt: 624,0 Km 6:20:56h
 Wohnung-Arbeit: 56,6 Km 0:35:44h
 Privatfahrt: 40,2 Km 1:2:3h

Beispiel Ausdruck für Standardversion (1 Fahrer pro Fahrzeug):

Fahrzeug: M-NM 152
 Sonntag, den 8.4.1990
 1) 9:12:14 - 10:14:17
 Benötigte Zeit: 1:02:03
 Gefahrene Kilometer: 40,2
 Fahrer: Hansen

Privatfahrzeit: 1:02:03
 Sonntag, den 9.4.1990
 1) 7:30:12 - 7:50:53
 Benötigte Zeit: 20:41
 Gefahrene Kilometer: 18,3
 Fahrer: Müller

12672,0 - 12984,0 Km
 Benötigte Zeit: 3:11:45
 Gefahrene Kilometer: 312,0
 Fahrer: Müller

12984,0 - 13002,3 Km
 Benötigte Zeit: 0:18:11
 Gefahrene Kilometer: 18,3
 Fahrer: Hansen

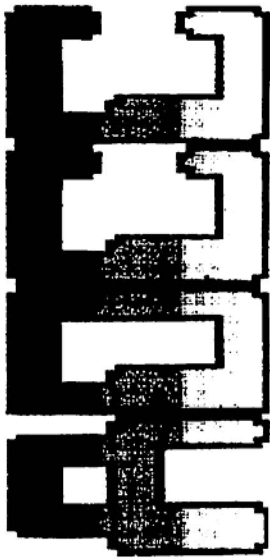
Fahrzeitraum: 8.4.1990 9:12:14 - 9.4.1990 19:10:41
 Dienstfahrt: 624,0 Km 6:20:56h
 Wohnung-Arbeit: 56,6 Km 0:35:44h
 Privatfahrt: 40,2 Km 1:2:3h

Technische Daten Car-Office

- Maße (L x B x H): 240x136x68 mm
- Gewicht: ca. 800g
- Spannungsversorgung: Autobatterie (+ 9. + 14V) oder Netzgerät (220V) oder 3 Mignon-Zellen (3x1,5V)
- Prozessor: Intel 80C88 (4,9 MHz)
- Schnittstelle: RS-232 (1200 Baud Druckausgabe, 9600 Baud Computertransfer)
- RAM-Disk: ca. 7500 Bytes
- Impulsgeber-signal: Masse auf + 6. + 14V Rechteck/Sinus oder - 12. - 6 auf + 6. + 14V Sinus

Bestellschein			
Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamtpreis
	CAR-OFFICE	DM 680,-	DM
	ATARI-PORTFOLIO	DM 570,-	DM
	Impulsgeber	DM 99,-	DM
	PC-Set	DM 59,-	DM
	Thermodrucker K 6303	DM 299,-	DM
	Tintenstrahl drucker Kodak DICONIX 150	DM 998,-	DM
	Summe	DM	DM
	+ 14% MwSt.	DM	DM
	Endpreis	DM	DM

Bestellungen an: Fischel GmbH, Kaisør-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, Fax: 030/924 09 28



Der ADCC - Allgemeiner Deutscher Computer Club stellt sich vor.

Auf der 1. privaten und gewerblichen Computermesse für Berlin und Brandenburg im Juli dieses Jahres fanden die weit über tausend Besucher, viele davon aus der (damals noch) DDR auch einen Stand vor, auf dem es etwas umsonst gab: Fachzeitschriften in rauen Mengen! Klar, daß dieser Stand ständig umlagert war und die von mehreren Verlagen kostenlos zur Verfügung gestellten Hefte schnell vergriffen waren, trotz der Mengen, die zur Verfügung standen.

Mit diesem wunderbaren Stand trat der Allgemeine Deutsche Computer Club, der ADCC, zum ersten Mal an die Öffentlichkeit.

Wer ist der ADCC und was will der Verein?

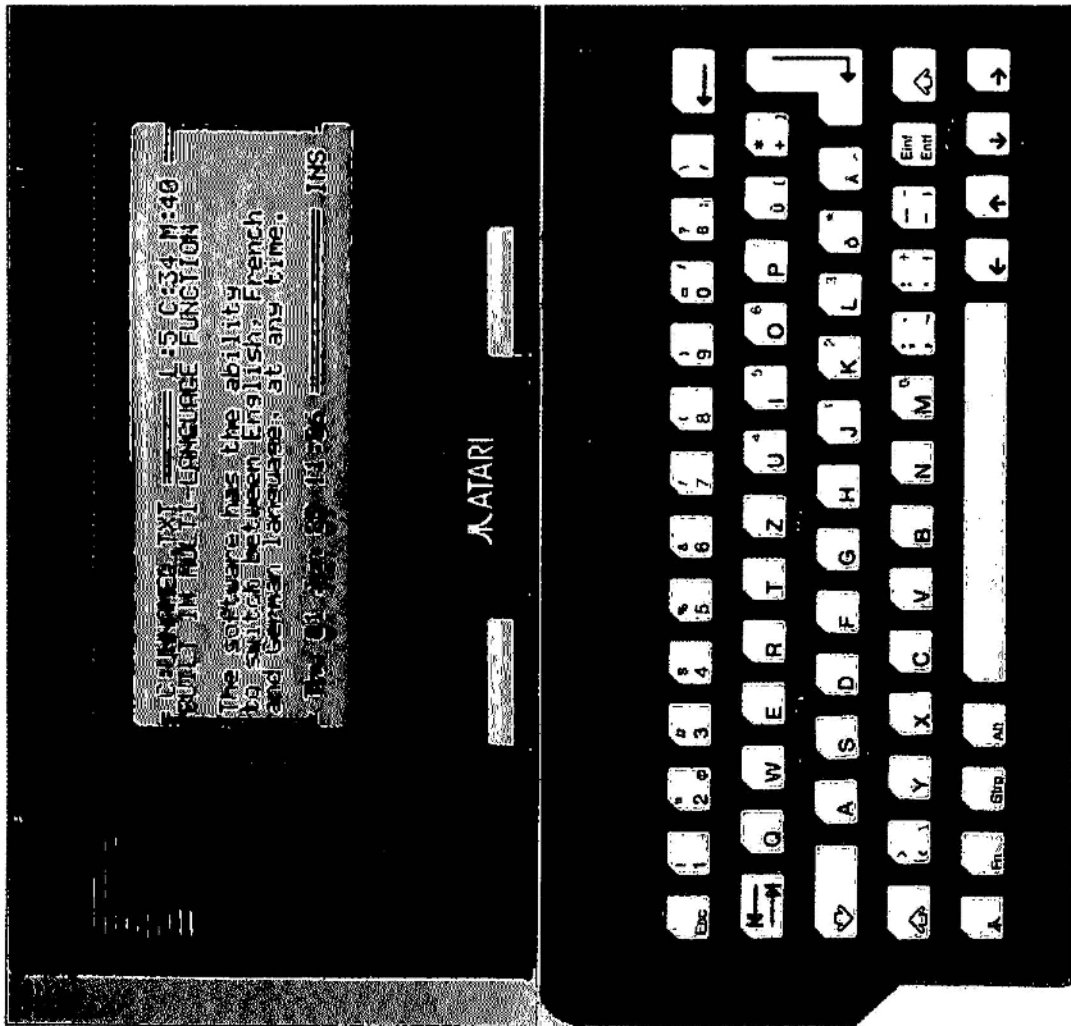
Der ADCC versteht sich als unabhängige Daten- und Verbraucherschutzorganisation. Er will eine Informationsbörse für seine Mitglieder (eine eigene Zeitschrift soll gegründet werden), aber auch als Veranstalter von Messen, Seminaren und Kongressen für Jedermann/frau in Erscheinung treten. Der Verein wird Hard- wie Softwaretests durchführen und über die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit berichten. Der ADCC will somit durch seine Arbeit die Verbreitung von Erkenntnissen und Erfahrungen in der EDV-Anwendung fördern. Gleichzeitig aber will er hinweisen auf die sozialen Aspekte

einer bedenkenlosen Anwendung aller Möglichkeiten dieser Technologie.

Der Verein möchte gerne mit Persönlichkeiten aus der Wissenschaft, aus Forschung und Lehre zusammenarbeiten. Zu diesem Zweck wird eigenes Beirat installiert. Eine Kooperation mit den Datenschutzbeauftragten der Länder, so sich Ansatzpunkte hierzu ergeben, wird gleichfalls angestrebt. Der ADCC will eine Interessenvertretung aller EDV-Anwender sein!

Der ADCC ist ein sehr junger Verein, und um die Aufgaben, die er sich gesetzt hat, zu bewältigen, braucht er zuallererst einmal viele Mitglieder. Wer sich zu einer Mitgliedschaft entschließt, kann von einem umfangreichen Angebot Gebrauch machen: selbstverständlich ist der kostenlose Bezug der Mitgliederzeitschrift; Informationsmaterialien des ADCC werden an Mitglieder zum Selbstkostenpreis abgegeben, und Vereinsmitglieder bekommen einen Rabatt, wenn Sie an Veranstaltungen des ADCC, also an Seminaren, Messen etc. teilnehmen wollen. Und: Je mehr Mitglieder der Verein hat, um so mehr kann er auch anbieten!

Wer also Interesse an einer Mitgliedschaft hat, der fülle den Coupon aus (er ist nicht rechtsverbindlich) und sende ihn ein an: ADCC, bei Fischel, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12. Ach ja: bitte 4,- DM in Briefmarken beilegen!



Appell an alle Atari PC-Portfolio Anwender!

Gesucht werden Hardware- und Software-Beiträge!
Wenden Sie sich an die Fischel GmbH,
Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12
Fax: 030/ 324 09 28

Btx-Manager DFÜ-Manager Die Kommunikationssoftware für den Portfolio. Vom Btx-Spezialisten.

Der Portfolio hat sich entschlossen, mehr von der Welt zu sehen, als die für ihn bestimmte Anzugschasse. Ob Sie kalkulieren oder Daten erfassen, Texte eingeben, Berechnungen machen oder Termine planen wollen: Btx-Manager und DFÜ-Manager holen Ihnen die benötigten Daten aus dem Btx-System, aus Datenbanken oder Mailboxen und transferieren die Ergebnisse zurück in die Welt. Lassen Sie sich überraschen von den vielfältigen neuen Aufgaben, denen der Portfolio ab sofort gewachsen ist.

```

Btx-Manager
Modemsteuerung...
Btx-Dateien...
Parameter...
DFÜ-Manager
- Zeichen : 0
- Status : OFFLINE
    
```

```

DFÜ-Manager
Dateiübertragung...
Log-Dateien...
Parameter...
Btx-Manager
    
```

Der Btx-Manager für den Portfolio

- Was Sie brauchen:
Der Btx-Manager ist ein Softwaredecoder, mit dem Sie über jedes Modem mit 1200 oder 2400 Baud von zuhause oder von unterwegs Zugang zum Btx-System haben. Sie brauchen die serielle Schnittstelle für den Portfolio, ein Modem und ein einfaches Verbindungskabel.
- Die Btx-Darstellung oder "Wie passt das Btx-Bild auf meinen Portfolio":
Das Btx-Bild wird als Text gezeigt, die im Zeichensatz enthaltenen Grafikzeichen werden soweit möglich genutzt, sonstige Btx-Grafikzeichen werden durch ein Grafikersatzzeichen vertreten.
Die angewählte Btx-Seite wird auf dem 8-zeiligen Display des Portfolio beim Bildaufbau mitgeführt, d.h. der gezeigte Ausschnitt der Btx-Seite folgt der gerade aktualisierten Position (Cursormittführung).
- Die Darstellungsgeschwindigkeit bzw. die Mittführung des Portfolio-Displays kann verliert bzw. verlangsamt werden, so daß Sie Ihre individuelle "Mitteseitigkeit" einstellen können. Ein Auf- und Abwärtsblättern zum Lesen des gesamten Seiteninhalts wird damit in den meisten Fällen überflüssig.

- Die Btx-Steuerung:
Fürzehn editierbare Makros automatisieren den Btx-Betrieb. Im Makroablauf kann das Abwarten des Bildaufbaus einer aufgerufenen Seite eingefügt werden. So sind auch kompliziertere Abläufe realisierbar (z.B. der Zugang zu externen Rechnern wie Bank, Postcheck, Telex, Teletax, Cityruf, Regionalbereichswechsel etc.).
Mit der Funktion "Text senden" lassen sich ASCII-Texte, die mit dem Editor vorbereitet wurden, ins Btx-System einspielen (z.B. als Mitteilungen oder Telex). Das Format der Textzeilen kann an die gewählte Btx-Seite angepaßt werden.

```

Btx-Manager
Btx-Dateien
1. Text speichern
2. Btx-Seite laden
3. Btx-Seite speichern
4. Text senden
    
```

- Zehn speicherbare Anwahlsequenzen und eine Abwahlsequenz zur Steuerung von 'Hayes'-Modems vereinfachen den Verbindungsaufbau. Eingebaut ist eine automatische Baudratenkennung anhand der Zugangsnummer, aber die Baudratenwahl kann auch mittels Steuerzeichen erfolgen.

- Die Anzeigen:
Im Hauptmenü wird der Verbindungszustand (offline/online) sowie die Anzahl der empfangenen Zeichen angezeigt.
- Die Tastatur:
Eine box-spezifische Tastaturanpassung sorgt für leichte Bedienbarkeit und konvertiert die deutschen Umlaute und Sonderzeichen in zugehörige Btx-Sequenzen.
Mittels der Cursortasten 'hoch' und 'runter' läßt sich das Btx-Bild auf dem Display verschieben.

Der DFÜ-Manager für den Portfolio

- Die Dateiprotokolle:
Das ASCII-"Protokoll" ermöglicht Dateitransfer ohne besondere Steuerzeichen zwischen Sender und Empfänger. Wahlweise kann auch eine Zeichenkonvertierung stattfinden.

```

Senden DFÜ-Datei - XMODEM
Datei: UNNAMED.TXT Packets: 5
Retr: 0 Bytes: 1280 Stat: DONE
(Fehlermeldung)
    
```

- Das XMODEM-Protokoll wird häufig verwendet und überträgt Dateien in einem einfachen Blockbestätigungsverfahren. Auch hier kann Wahlweise mit bzw. ohne Zeichenkonvertierung gearbeitet werden. Nach Aktivierung der XMODEM-Funktion zeigt ein Fenster den Übertragungszustand (Anzahl des gesendeten Bytes, Anzahl der notwendigen Wiederholungen...).
- Das KERMIT-Protokoll überträgt zusätzlich (zum XMODEM-Protokoll) zur gewünschten Datei auch deren Dateinamen und die tatsächliche Größe der zu übertragenden Datei. Dafür ist ein aufwendiger Blockaustauschverfahren notwendig. Der DFÜ-Manager zeigt auch hier den jeweiligen Stand beim Senden bzw. Empfangen von Dateien im KERMIT-Mode. Auch hier kann eine zusätzliche Zeichenkonvertierung aktiviert werden.

- Die Darstellung:
Die Darstellung der eingehenden Zeichen kann im Portfolio-Modus mit 40 Zeichen oder im PC-Modus mit 80 Zeichen (Scrollen mit ALT-Cursor-Tasten) erfolgen. Zusätzlich kann im 80-Zeichenmodus nach 40 Zeichen ein Zeilenumbruch erzwungen werden, um die Vorteile des Text-Scrollens mit der Portfolio-Bildbreite optimal zu verbinden.

- Die Emulation:
Der DFÜ-Manager benutzt den ANSI-Standard zur Übersetzung spezieller Steuersequenzen wie z. B. 'Bild löschen', 'Cursor setzen'. Über die ESC-Taste (Escape) als Einleitung kann auch eine ANSI-Sequenz manuell gesendet werden.

- Die Zeichenkonvertierung:
Eine Codekonvertierung ist für CR, LF, DEL und Backspace möglich, sodaß computerspezifische Unterschiede ausgeglichen werden können.

Sofort lieferbar!

BTX-Manager und DFÜ-Manager für den ATARI Portfolio

Programmzustand:

- Der Programmzustand können beim Verlassen in einer Datei festgehalten werden, sodaß beim nächsten Programmstart dann alle Parameter und Programmereinstellungen (Schnittstellenparameter, Betriebsart, Anwahlsequenzen, Makroerträge usw.) gleich korrekt sind.

Zusammenfassung:

- Beide Programme sind speziell auf den Portfolio zugeschnitten, maßgeschneidert sozusagen. Dies zeigt sich insbesondere am Bedienungskomfort (Fenster- und Menü-Standard), an der Betriebssicherheit ("Critical-Error-Handler") und an Leistungen, die auf anderen Rechnern keine Sinn machen würden (Btx-Darstellungsvorübertragung, spezielles Btx-Scrolling, 40/80-Zeichenmodus DFÜ).

Lieferumfang:

- Sie können den Btx-Manager und den DFÜ-Manager entweder einzeln oder zusammen auf einer ROM-Karte erhalten.
- Das Begleitbuch *Portfolio Online* gibt Ihnen auf über 160 Seiten einen informativen Einstieg in die Datenfernübertragung und das Btx-System. Alle Funktionen der Software sind genau beschrieben und mit Beispielen erläutert.

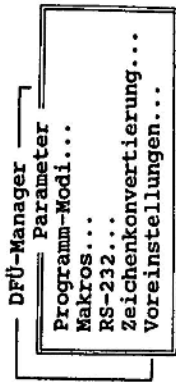
Preisliste gültig ab 20.8.1990

Btx-Manager V1.2	168.00
DFÜ-Manager V1.2	168.00
Btx/DFÜ-Manager V1.2	249.00

Alle Preise sind in DM inkl. Mwst angegeben.

Technische Änderungen sowie Preisänderungen vorbehalten.

Die Benutzung nicht ZF-zugelassener Geräte am öffentlichen Fernsprechnetz ist in der BRD und in West-Berlin unter Strafandrohung untersagt.



Die Schnittstellenparameter:

- Alle Schnittstellenparameter sind aus dem Programm über Menü wählbar. Baudraten von 300 bis 9600 Baud, 7 oder 8 Datenbits, Parität, 1 oder 2 Stopbits.
- Die Schnittstelle kann im XON/XOFF- und/oder im RTS/CTS-Protokoll betrieben werden.

Der Verbindungskomfort:

- Zehn Anwahlsequenzen und eine Abwahlsequenz zur Steuerung eines angeschlossenen Modems können editiert werden.
- Halb- oder Vollduplex sind für die Echobehandlung möglich.

Die Logdatei:

- Logdateien für einlaufende Daten können auf Tastendruck geöffnet, zeitweilig angehalten oder geschlossen werden.

Die Einstellungen:

- Alle genannten Programmereinstellungen lassen sich komfortabel während des Betriebs im Programm über Fenster vornehmen.

Gemeinsame Merkmale von Btx- und DFÜ-Manager

Menüauswahl:

- Ganz "Portfolio-like" haben wir unsere Menüs im Stile der Portfolio-Systemprogramme in Fenster-technik gestaltet. Standardisierung sorgt für Übersicht, schnelle Einarbeitung und einfache Bedienbarkeit.
- Desgleichen sind die Eingabefenster für Text, Dateinamen und Makros komfortabel, die Wahl von Einfüge- und Überschreibmodus sind ebenso selbstverständlich, wie ein ausgeklügeltes Verschleiben (Scrolling) von Inhalten, die die Größe des Eingabefensters überschreiten.

Daten laden und speichern:

- Ein speziell auf die Eigenarten des Portfolio zugeschnittener "Critical-Error-Handler" sorgt für optimale Sicherheit beim Speichern und Laden. Hier geht es darum, die unterschiedlichsten Fehler-situationen wie z.B. Diskette/Ram-Karte/Ram-Disk voll, Schreibgeschützt oder nicht vorhanden bzw. nicht formatiert, zu erkennen und optimal darauf zu reagieren. Wer sich viel mit Btx und/oder Datenfernübertragung beschäftigt, weiß, wie wichtig es ist, daß die im Online-Betrieb häufig benutzten Dateifunktionen (Protokolldatei, ASCII/XMODEM/KERMIT-Dateitransfer) sicher ausgeführt werden und nicht zum Absturz des Gesamtsystems führen. Also ein ganz entscheidendes Kriterium für Betriebssicherheit gerade auf dem Portfolio, der sich in dieser Hinsicht manchmal etwas eigensinnig verhält.

Meldungen:

- Alle Programmzustandsmeldungen und -abfragen werden in Fenstern ausgegeben, die teils eine Auswahl ermöglichen wie:
 "Diskette schreibgeschützt" -> Abbruch oder Wiederholen,
 "Datei schon vorhanden" -> Überschreiben oder Anhängen ...

Sofort lieferbar!

ASTRO-MOBIL

...für ATARI PORTFOLIO

ASTRO-MOBIL auf ATARI PORTFOLIO

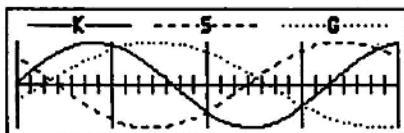
Für Freunde der Astrologie gibt es jetzt die Möglichkeit ihr faszinierendes Hobby jederzeit und überall auszuüben, ohne Ephemeriden, Häuser tabellen oder Netzanschluß für einen großen Computer. Mit ASTRO-MOBIL auf dem Westentaschencomputer Portfolio von ATARI lassen sich Ereignisse vor Ort sofort astrologisch analysieren.

Trotz des kleinen Formates erledigt der PORTFOLIO mit ASTRO-MOBIL alle wichtigen astrologischen Berechnungen in kürzester Zeit:

Daten	1	Übersichtl	Direkt.	1/3
Orte	Planeten	1	Solar	1/3
Parameter	Häuser	1	Lunar	1/3
Info	Biorhyt.	1/3	Compositi	2
Ende	Transite	1/3	Com+Transit	
F2: Hilfe		ESC: Ende		

- Häuserberechnung wahlweise nach Koch oder Placidus
- Berechnung der Planetenpositionen und Winkelaspekte für
- Geburtshoroskop
- Tageskonstellation
- Composithoroskop
- Solarhoroskop
- Lunarhoroskop
- Sonneabogendirektion
- Deklinationen
- Biorhythmus

Ausgefeilte Bedienungsrountinen ermöglichen trotz der eingeschränkten Darstellungsmöglichkeiten auf dem Display eine zügige Analyse der berechneten Daten im 'Quickstep-Verfahren'. Zahlreiche Hilfetexte erleichtern zudem die ohnehin kinderleichte Bedienung und häufig benötigte Ortsdaten können in einem Koordinatenspeicher abgelegt und jederzeit wieder abgerufen werden. Natürlich lassen sich alle berechneten Daten auch über die parallele Schnittstelle auf Drucker ausgeben.



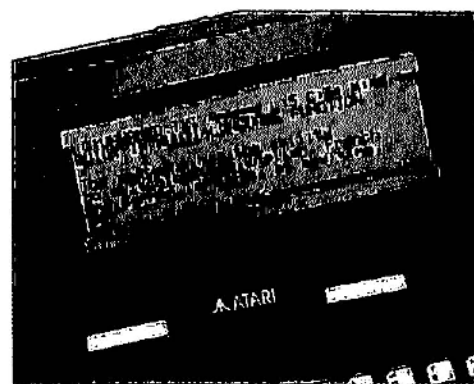
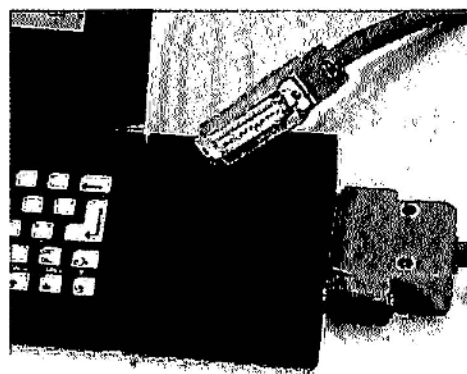
ASTRO-MOBIL wird zusammen mit einer deutschen Bedienungsanleitung auf einer 5,25" MS-DOS-Diskette ausgeliefert, auf der auch ein Installationsprogramm zur Übertragung auf den PORTFOLIO enthalten ist.

Der Preis dafür beträgt DM 79,-

Auf Wunsch kann ASTRO-MOBIL auch direkt auf einer 128 KB- Speicherkarte geliefert werden. Der Aufpreis für die Karten beträgt derzeit

DM 180,- für die nicht löschbare 128 KB PROM-Karte und

DM 280,- für die wiederbeschreibbare 128 KB RAM-Karte.



Endlich lieferbar.. DL PASCAL Compiler V1.2 für den CASIO PB 2000

Einbau erfolgt direkt in den PB 2000. Gerät und Scheck einsenden, Sie erhalten den PB 2000 innerhalb 14 Tagen mit integriertem Pascal zurück. Sie können wie bisher andere Sprachkarten verwenden - das ursprünglich verfügbare C wird durch Pascal ersetzt. Alle Produkte incl. engl. Handbuch (350 S.), MwSt und Versand Bitte senden Sie nur gut verpackte, funktionstüchtige Geräte an uns ein.

DM 198,--
DM 249,--
DM 569,--

Einbau DL PASCAL V1.2:
Einbau DL PASCAL V1.2 und RP 33 kompatibles RAM-Modul:
PB 2000 (neu) mit DL PASCAL V1.2 und 64 KByte RAM:

Dipl. Ing. Jürgen Kosch
Klausenfeldweg 5, 8300 Landshut

data Kosch

Sofort lieferbar!

Techn.-Wissensch. Taschenrechner ein "echter" Taschenrechner für den Portfolio

Programm 2003 RECHNER

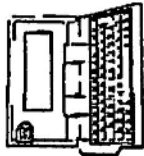
So wird Ihr Portfolio zum "echten" Taschenrechner. Das Programm unterstützt alle Grundrechenarten und viele trigonometrische Funktionen. Zahlenumwandlungen von dezimal nach binär, hexadezimal und octal gehören genauso zur Grundausstattung wie Logarithmus und e-Funktion.

Zahldarstellungen können Sie in verschiedenen Formaten frei wählen. Statistikfunktionen ergänzen die Leistungen. Die umfangreichen Speicherfunktionen erlauben direkte Speicherung, und direktes Rechnen mit Speichern. Dabei erfolgt der Zugriff einfach über Speichernummern. Alle Speicher können Sie über den "Speicherausgang" dauernd einsehen (scrollen).

Das "Rechenprotokoll" ist wie der Standardrechner des Portfolio aufgebaut. Voreinstellungen (z.B. RAD oder HEX) werden am Display dargestellt. Funktionen können Sie direkt mit Tasten auswählen. Mit den Matrixfunktionen lösen Sie Gleichungssysteme. Im "Formelpool" können Sie Formeln mit Variablen vordefinieren. Rufen Sie die Funktion BERECHNEN auf, werden alle Variablen abgefragt, und Ergebnisse einzelner Berechnungen in anderen Formeln weiterverwendet. Zusätzlich berechnen Sie Wertebereiche.

Technische Änderungen vorbehalten

DM 295.- incl. MWST



LIEFERUMFANG
Lieferung auf OTP (Card) incl. Handbuch Best. Nr. 2003-1

Grundrechenarten
+ , - , * , / , % , 1/x , +/-

Zahlenumwandlung
Dec, Bin, Oct, Hex, Abs, Frc, Mod
Int
Potenzen
 $x^2, y^x, y^{1/x}, 10^x, y^{1/2}$

Logarithmus, e-Funktion
log, ln, e^x, logx

Trigonometrische Funktionen
sin, cos, tan, sinh, cosh, tanh
cot, and arcus in rad, deg, gon
Statistikfunktionen
mean, sdev, korr, sum, anz

Speicherfunktionen
sto ... rcl ... st+ ... st- ...
ste ... st/ ...

Darstellungsformate
dez, sci, eng
Formelpool
Eingabe, Berechnung auch für Formeln mit Laufvariablen (Werteberechnung), Variable A bis Z und griech. Zeichen mit Indizes von 1 bis 9
Matrixfunktionen
Determinante, Inverse
Lösen von Gleichungssystemen
Vordefinierte Konstante
Pi, c, zoll, e, K, G, h, u
Druckausgabe

Sofort lieferbar!

Kommunikationssoftware Ihr Portfolio wird zum "seriellen" PC

Alle seriellen Programme arbeiten auf dem Portfolio und auf dem PC! Sie benötigen keine weitere Software für Ihren PC zur Kommunikation. Programm 2001 "TERMY"

Der Portfolio als Terminal, kommuniziert über die serielle Schnittstelle mit Ihrem PC oder einer Mailbox. Alle ankommenden Zeichen werden auf dem Display angezeigt. Alle Tastatureingaben übertragen das Programm an die serielle Schnittstelle. TERMY legt einen Puffer im Arbeitsspeicher an, indem bei höheren Übertragungsgeschwindigkeiten Daten vorübergehend abgelegt werden. So sind Übertragungen bis zu 9600 baud möglich.

Mit der ECHO-Funktion zeigen Sie Tastatureingaben auch auf Display an. Die Baudrate stellen Sie direkt vom Programm aus ein.

Programm 2002 "FRIEND"

Zusätzlich zu den Terminalfunktionen von 2001 erwartet Sie FRIEND mit erweiterten Speicherfunktionen. Hier können Arbeitsdateien zum Speichern von eingehenden Daten geöffnet, oder Daten von den "Laufwerken" des Portfolio an die Schnittstelle (zum PC) übertragen werden (Text und Programmdateien I)

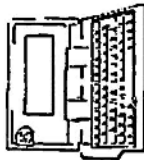
Für gesteuerte Kommunikation arbeitet das Programm auch mit Softwarehandshake (xon/xoff).

FRIEND

DM 169.- incl. MWST

Technische Änderungen vorbehalten

Bestellungen bitte an: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a,
1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 09 28



LIEFERUMFANG
Programm und Anleitung auf Diskette 3.5" Übertragung mit paralleler Schnittstelle.
Best.Nr. 2001-D3.5
Programm und Anleitung auf OTP (Card), und Kurzanleitung
Programmstart. zuz. DM40.-
Best.Nr. 2001-OTP

PROGRAMMDATEN (Diskette.)
Speicherbedarf ca. 24KByte
Programmgröße ca. 12KByte

ZUBEHÖR
Kabel PC-Portfolio DM 63.-
Best.Nr. 2001 - S1

TERMY

DM 85,50 incl. MWST

LIEFERUMFANG
Lieferung erfolgt wie bei 2001
Best.Nr. 2002 - ...
PROGRAMMDATEN (Diskette.)
Programmgröße ca. 20 KByte
Speicherbedarf ca. 24 KByte
zuzüglich restlicher
freier Speicher als
Puffer für höhere
Übertragungsgeschw.

Sofort lieferbar!

FormTab

Ein System für direkte elektronische Datenübertragung vom Kunden in die Datenbank.

Anwendung:

- * Überall dort, wo Daten vom Publikum in vorgefertigte Formulare eingetragen werden und nachher in EDV-Anlage eingetippt und gespeichert werden.
- * Dort, wo das Eintippen in die Datenbank ein beträchtlicher Kostenaufwand bedeutet.
- * Wo die gewünschten Angaben eine ausführlichere Erklärung bzw. ein Antwortbeispiel verlangen.
- * Und nicht zuletzt dort, wo mehrsprachigkeit der Texte zur reibungslosen Abwicklung beitragen würden

Arbeitsweise:

Ein Zentralrechner ist per Multiplexer mit 16 Eingabegeräten verbunden. Der Kunde wird statt Aufforderung zum ausfüllen eines Fragebogens, zu einem Eingabegerät gebeten, wo alle möglichen Typen von Formularen übertragbar sind. Geführt von einzelnen Fragen mit Hilfe von Erläuterungen bzw. Beispielen, beantwortet er einzelne Fragen und landet am Ende des Fragepools. Per Tastendruck wird der ausgefüllte Fragepool zum Zentralrechner abgesendet. Der Bearbeiter kontrolliert die Richtigkeit der Angaben, läßt gegebenenfalls ein Ausdruck zur Unterschrift ausfertigen und speichert die Daten in die Datenbank.

Vorteil für die Institution:

- * Reduktion des Arbeitsaufwandes für das Eintippen der Formulare in die Datenbank.
- * Die Möglichkeit der sofortigen Erstellung oder Änderung von Formularfragen.

Vorteil für das Publikum:

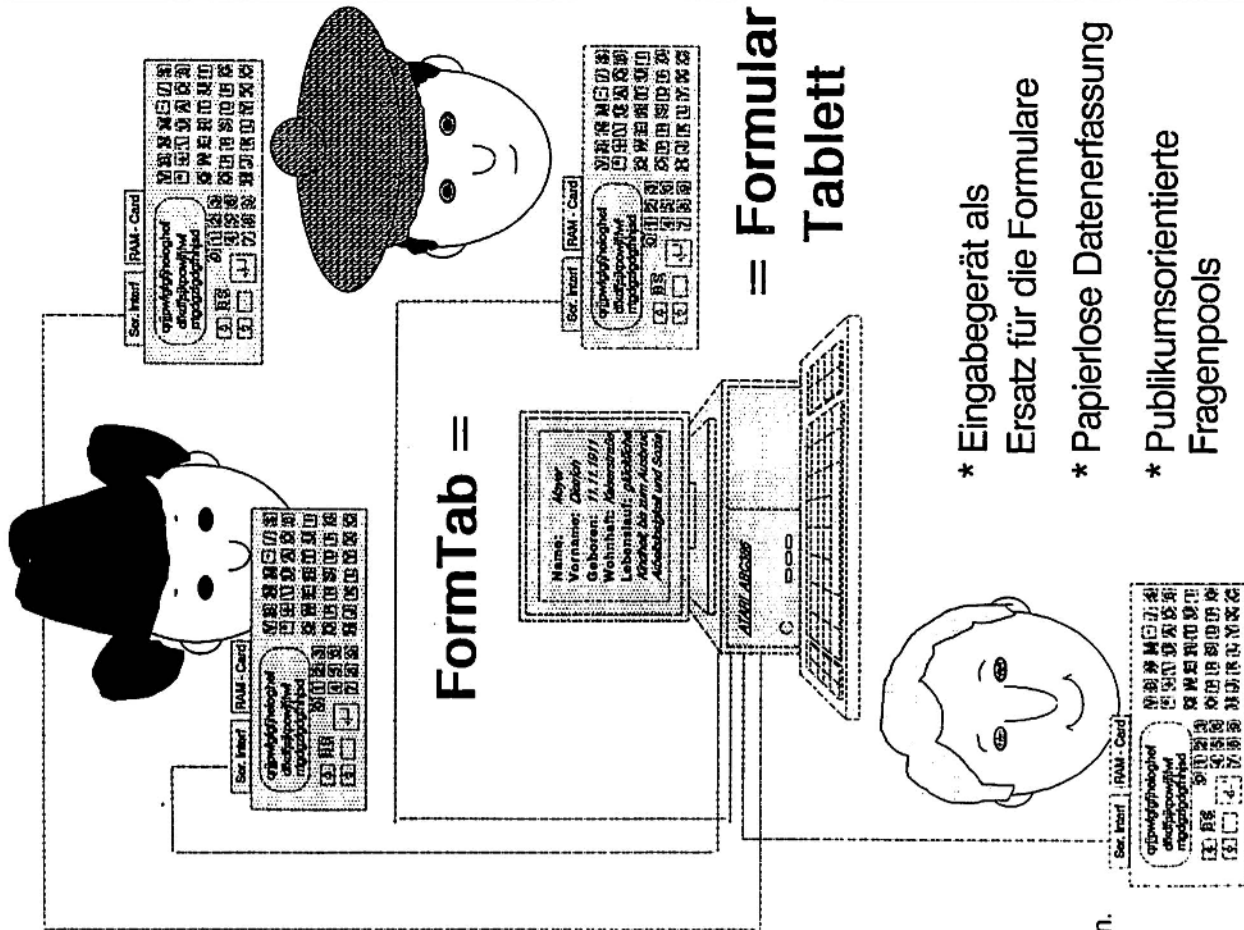
- * Ausführliche Erläuterungen zu einzelnen Fragen.
- * Die Möglichkeit die Antwortbeispiele mitbenutzen.
- * Mehrsprachigkeit der Fragen, Erläuterungen, Antwortbeispielen.

FormTab besteht aus:

Eingabegerät (Atari-Portfolio), Programm, Multiplexer Netzgerät, Verkabelung, Einlernung und Betreuung

Typische Umgebung:

Rechner IBM oder compatible XT/AT, ab 512 KB RAM, MS-DOS ab 2.1, compatible zur Datenbankstrukturen CLIPPER, DBASE III, IV, FOX - BASE.



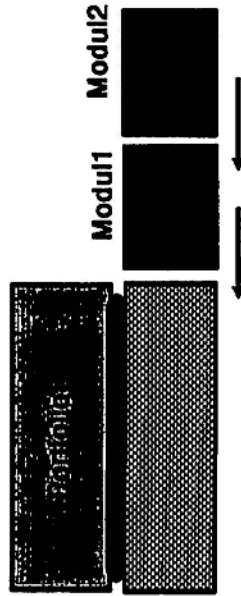
- * Eingabegerät als Ersatz für die Formulare
- * Papierlose Datenerfassung
- * Publikumsorientierte Fragenpools

Sofort lieferbar!

Erweiterung des ATARI Portfolio Hauptspeichers auf bis zu 640 KB!

Der Atari Portfolio wird mit 128 KByte RAM ausgeliefert. Dem Anwender stehen hiervon ca. 100 KByte für MS-DOS zur Verfügung.

Mit den von Atari erhältlichen Memory-Modulen kann der Portfolio auf insgesamt 640 KByte DOS-RAM aufgerüstet werden. Dies wird mit zwei ziemlich großen Modulen bewerkstelligt, die die Mobilität des Rechners stark einschränken:



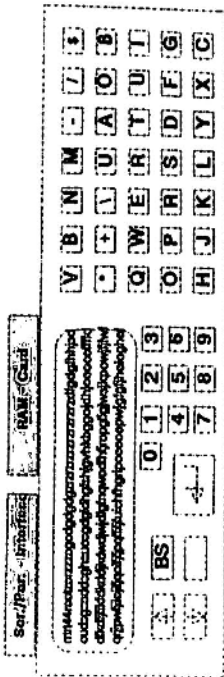
Mit der Entwicklung einer speziellen Memory-Expansion von SysTech GmbH ist es jetzt möglich, den Portfolio Intern, d.h. ohne externe Module, in 128 KByte Schritten auf bis zu 640 KByte DOS-RAM zu erweitern.

Diese Erweiterung ist vollständig kompatibel zu den Atari-Modulen und steht wie diese als Ram-Disk oder DOS-Hauptspeicher zur Verfügung.
Bitte beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung des Portfolio.

Mit Einbau der Erweiterung übernimmt SysTech die Restgarantie für den Portfolio, auf die Erweiterung wird unabhängig hiervon eine Garantie von 12 Monaten übernommen.

Zum Einbau der Erweiterung muß der Portfolio in unsere Service-Werkstatt eingeschickt werden.

Preise für die Erweiterungen: **VK inkl. Ust. Alle Preise in DM. Bestellungen bitte an: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, auf 256 KByte: 245,00 auf 384 KByte: 495,00 auf 512 KByte: 695,00 auf 640 KByte: 895,00**



Preisliste für FormTab

- Software** : Das Programm in der Grundversion + Kommunikationsprogramm.....DM 1500
 - Hardwareteil 1** : Multiplexer für 16 Atari Portfolios + Spannungsversorgung.....DM 350
 - Hardwareteil 2** : Atari Portfolio pro Stück.....à DM 450
RAM - Card 32kBà DM 100
Serielle Schnittstelle.....à DM 120
 - Hardwareteil 3** : Verkabelung, Einrichtung (Beschrift., Befestig.) der Eingabestationenà DM 50
 - Einleitung** : Betreuung, Anpassung der Software an bestehende Datenbank.....DM 50/Std
- Alle Preise incl. 14% MwSt.

Bestellungen bitte an: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 09 28



Zubehör für CASIO

SF-7000/7500/8000/9000 und 9500

PARAPRINT SF

Die parallele Druckerschnittstelle für die CASIO Datenbankrechner Serie SF- 7000 / 7500 / 8000 / 9000 und 9500. Passend an jeden handelsüblichen Drucker mit CENTRONIC's Schnittstelle wie z.B. NEC, STAR, EPSON, PANASONIC, OKI, C. ITOH usw. oder auch entsprechende Schreibmaschinen. Eingebauter 8-Bit Mikroprozessor mit deutscher Zeichensatzwandlung (ÄÖÜäöüß) und eigenem 8 KB Druckerpuffer; daher auch mit alten ASCII-Druckern problemlos zu verwenden. Stromversorgung über Pin 18 der Druckerschnittstelle oder Netzteil. Einfach anstecken, schon können Sie drucken! PARAPRINT SF komplett mit Netzteil nur

DM 199,00

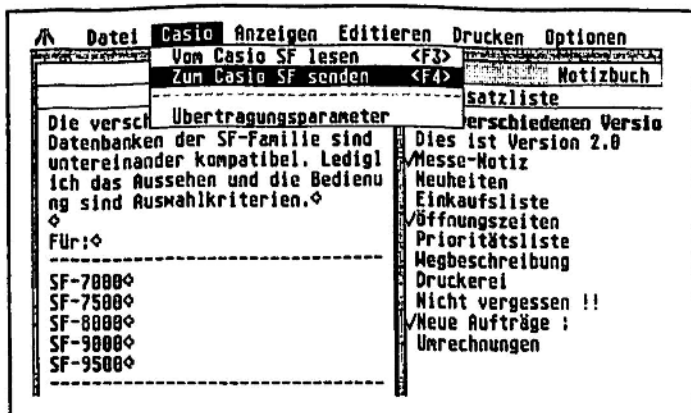
Ab Lager lieferbar

TRANSFILE ST SF

Version 2.0

Das Programm für den ATARI ST. Funktionen identisch wie PC Version, jedoch Schnittstellen zum Datenaustausch mit ATARI Programmen wie z.B. ADIMENS ST, EASYBASE, 1ST ADDRESS, BSS-Plus, 1ST-Mail, 1ST-Word, usw. Komfortable GEM-Oberfläche, mit Maus oder Tastatur zu bedienen. Komplett mit Software, Interface und Handbuch nur

DM 179,00



TRANSFILE AMIGA SF

Die Rechnerkopplung zum Datenaustausch zwischen dem AMIGA und Ihrem CASIO SF in beide Richtungen. Enthält eine vollständige Datenbank zum komfortablen Verwalten und Bearbeiten Ihrer Daten auf dem AMIGA. Daten können editiert, sortiert, markiert und gelöscht werden. ASCII-Schnittstellen zum Datenaustausch mit anderen Programmen. Komplett mit Software, Interface und ausführlichem Handbuch nur

DM 179,00

TRANSFILE PC SF

Version 2.0

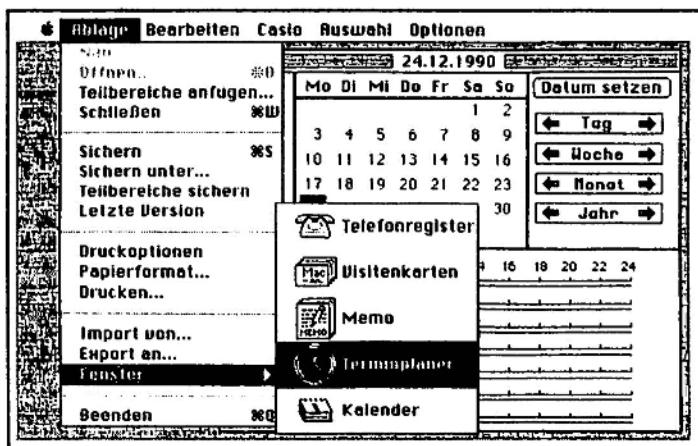
Nicht nur eine Rechnerkopplung zum Datenaustausch zwischen dem PC und Ihrer CASIO Datenbank, sondern auch eine vollständige Datenbank zum komfortablen Verwalten und Bearbeiten Ihrer Daten auf dem PC/XT/AT. Daten können editiert, sortiert, markiert und selektiv gelöscht werden. SAA-Oberfläche, vollständig mit Maus oder Tastatur zu bedienen. Schnittstelle zum Datenaustausch mit den gängigsten Programmen unter MS-DOS: Sidekick plus, dBASE, WORD, WORDPERFECT, WORDSTAR, LOTUS 1-2-3, ADIMENS GT uva. Versch. Druckformate können eingestellt, geheime Daten verschlüsselt abgespeichert werden. Komplett mit Software, Interface und ausführlichem Handbuch nur

DM 179,00

TRANSFILE MAC SF

Die Profi-Rechnerkopplung zwischen CASIO Datenbanken und Apple Macintosh. Komfortable Bearbeitung und Selektion der Daten auf dem Mac, verschiedene Darstellungsmodi auf dem Bildschirm, graf. Terminübersicht, Kalender usw. Datenaustausch mit vielen Mac-Programmen über Zwischenablage. Import/Export für FileMaker, 4th Dimension etc. Kompatibel mit Multifinder 6.0, Unterstützung von Farbbildschirmen. Komplett mit Software, Interface und ausführlichem Handbuch nur

DM 299,00



Bestelladresse:

FISCHEL GmbH
Kaiser-Friedrich-Str. 54a

1000 Berlin 12

TRANSFILE für SHARP PC-E500

Neuheit



Sofort bestellen!

Ab Lager lieferbar

Bestelladresse: FISCHEL GmbH
Kaiser-Friedrich-Str. 54a
1000 Berlin 12

Atari Sharp Bearbeiten Plotter Optionen

```

3D.SHA
516 Bytes in 22 Programmzeilen
10 OPEN :GRAPH
15 GLCURSOR (0,-500):SORGN
20 DIM H(21,16)
25 PRINT "CREATING LANDSCAPE..."
30 FOR X=1 TO 19
40 FOR Y=1 TO 16
50 H(X,Y)=(RND J)
51 NEXT Y
70 PRINT X
75 PRINT "SENDING"
80 FOR X=0 TO 14
82 YA=Y*30
90 FOR X=0 TO 17
92 XA=X*30
100 H0=H(X,Y)
101 H1=H(X+1,Y)
102 H2=H(X,Y+1)
103 H3=H(X+1,Y+1)
110 LLINE (XA+30+YA, YA+30+H2)-(XA+YA, YA+H0)-(XA+YA+30, YA+H1)-(XA+60+YA, YA+30)
120 NEXT X
    
```

Daten zum PC übertragen...

Geben Sie am PC-E500 'LOAD' ein.
Starten Sie die Übertragung am Sharp
und danach am Atari.

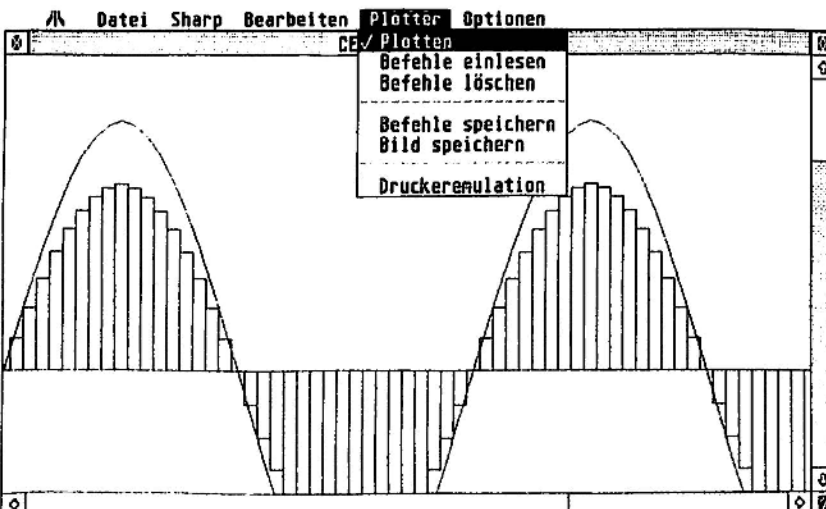
Senden Abbruch

TRANSFILE E500

ist eine Rechnerkopplung zur Verbindung des SHARP PC-E500. Sschnelle Datenübertragung mit bis zu 9600 Baud. Als Besonderheit ist bei allen TRANSFILE E500 Versionen eine Plotteremulation des SHARP Plotters CE-515 eingebaut. Damit können z.B. die Grafikbefehle des SHARP PC-E500 dazu benutzt werden, die Ergebnisse von Berechnungen grafisch direkt am Bildschirm des Personal Computers auszugeben und dann auf Diskette abzuspeichern. Sicherer Datentransfer in beide Richtungen. Daten und Programme können editiert, ausgedruckt und auf Diskette gespeichert werden.

Alle TRANSFILE E500 komplett mit Software, Interface und ausführlichem dt. Handbuch. 12 Monate Garantie.

TRANSFILE gibt es für folgende Personal Computer:



ATARI ST

TRANSFILE ST E500 DM 129,00

PC/XT/AT

TRANSFILE PC E500 DM 129,00

Commodore AMIGA

TRANSFILE AMIGA E500 DM 129,00

TRANSFILE BESTELLSCHHEIN

Mit diesem Bestellschein können Sie Ihr TRANSFILE bestellen. Kreuzen Sie das gewünschte TRANSFILE an und tragen Sie Ihren Rechnertyp ein, so daß wir Ihre Bestellung umgehend erledigen können. TRANSFILE kann nur schriftlich bestellt werden. Wir liefern per Vorkasse oder per Nachnahme. Ins Ausland können wir aus Kostengründen nur per Vorkasse liefern (bar oder Postüberweisung, kein Scheck !!). Zu dem entsprechenden Betrag müssen noch DM 8,- an Versandkosten addiert werden.

- TRANSFILE PC**
- TRANSFILE PC SF für CASIO für PX/XT/AT und Kompatibler SF-7000/7500/8000/9000/9500 179,00 DM
 - TRANSFILE PC IQ für SHARP IQ-7000/7100, ZQ-5100/5300 179,00 DM
 - TRANSFILE PC E500 für SHARP PC-E500 129,00 DM
 - TRANSFILE PC PLUS für SHARP PC 12xx, 13xx und 14xx 129,00 DM
 - TRANSFILE PC 1500 für SHARP PC 1500 (nur mit CE-150) 179,00 DM
 - TRANSFILE PC 850 für CASIO FX-850P 129,00 DM
- TRANSFILE ST**
- TRANSFILE ST SF für alle ATARI ST und MEGA ST SF-7000/7500/8000/9000/9500 179,00 DM
 - TRANSFILE ST IQ für SHARP IQ-7000/7100, ZQ-5100/5300 179,00 DM
 - TRANSFILE ST E500 für SHARP PC-E500 129,00 DM
 - TRANSFILE ST PLUS für SHARP PC 12xx, 13xx und 14xx 129,00 DM
 - TRANSFILE ST 1500 für SHARP PC 1500 (nur mit CE-150) 149,00 DM
 - TRANSFILE ST 850 für CASIO FX-850P 129,00 DM
- TRANSFILE AMIGA**
- TRANSFILE AMIGA SF für AMIGA 500, 1000, 2000 SF-7000/7500/8000/9000/9500 179,00 DM
 - TRANSFILE AMIGA IQ für SHARP IQ-7000/7100, ZQ-5100/5300 179,00 DM
 - TRANSFILE AMIGA E500 für SHARP PC-E500 129,00 DM
 - TRANSFILE AMIGA PLUS für SHARP PC 12xx, 13xx und 14xx 129,00 DM
 - TRANSFILE AMIGA 850 für CASIO FX-850P 129,00 DM
- TRANSFILE MAC**
- TRANSFILE MAC SF für Apple Macintosh Plus oder höher SF-7000/7500/8000/9000/9500 299,00 DM

- PARAPRINT SF**
- PARAPRINT SF für alle CENTRONICS Drucker SF-7000/7500/8000/9000/9500 199,00 DM

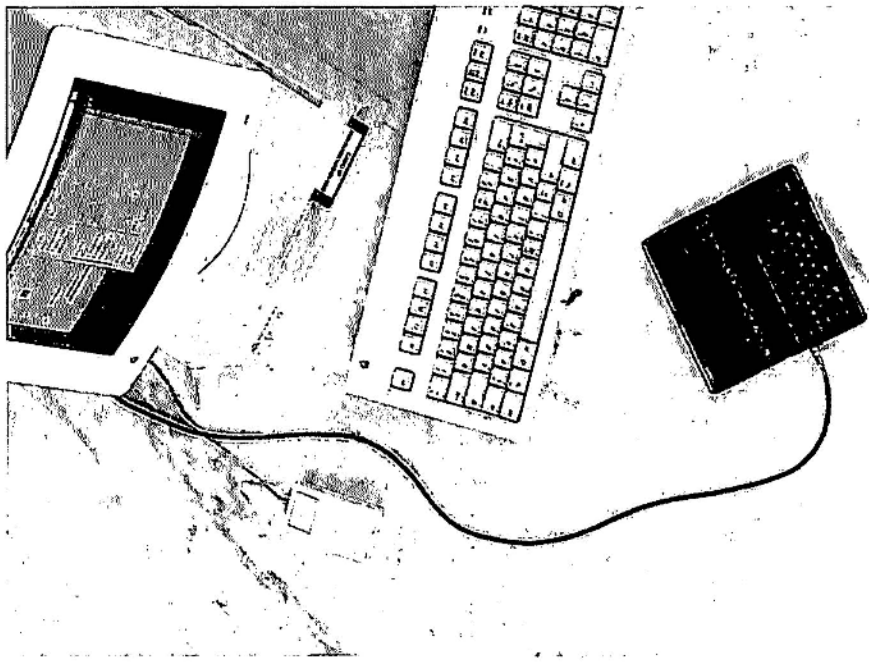
Ich bestelle per Vorkasse Nachnahme

Computertyp _____ Pocketrechner _____

Name _____ Straße _____

Wohnort _____ Telefon _____

Bestelladresse: FISCHEL GMBH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12
 Ausführliche Beschreibungen von TRANSFILE stehen in Heft 05/90 und 02/91. Diese Hefte können bei uns gegen Einsendung von je DM 6,- in Briefmarken bezogen werden.



Pocket + Laptop Computer

Der PC-1280 Pocket Computer von SHARP!

Lange Zeit war es still um ihn geworden, den PC-1280 Pocket Computer von Sharp. Aber in letzter Zeit scheint das Interesse wieder anzuwachsen,

Gerätes herausgebracht hat. Deshalb hier eine kurze Beschreibung dieses Gerätes.

Augenfälliges Merkmal des Sharp PC-1280 ist sein aufklappbares Display. Dadurch kann nicht nur die Anzeige größer gehalten werden (zwei Zeilen à 24 Stellen im Unterschied zu vielen anderen Rechnern, die mit einem 16-stelligen Display auskommen müssen), auch das Bedienfeld konnte durch die Auslagerung des Displays großzügiger angelegt werden. Das macht es übersichtlicher, und auch die Gefahr einer Fehleingabe durch zu eng beieinander stehende Tasten wird verringert.

Der PC-1280 wird in seiner Standardausführung mit 8KB RAM geliefert, jedoch kann diese, für viele vielleicht zu geringe Speichergröße durch RAM-Karten auf bis zu 40KB ausgeweitet werden. SHARP stellt hierfür die folgenden Erweiterungskarten zur Verfügung:

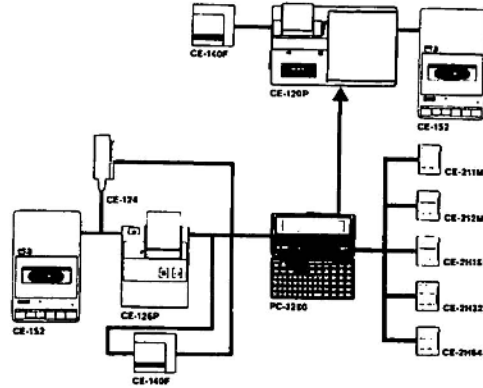
- CE-211M (4KB),
- CE-212M (8KB),
- CE-2H16M (16KB) und
- CE-2H32M (32KB).

Damit unterscheidet er sich z.B. von dem PC-1150/1246S/1262/1270 - System, für das nur Erweiterungsmöglichkeiten bis 16KB vorgesehen sind.

Was die Kombinationsmöglichkeiten mit Peripheriegeräten angeht, hat sich der Hersteller für den PC-1280 eine praktische Lösung einfallen lassen. So steht mit dem speziell für diesen Computer entwickelten CE-120P Thermodrucker/ Cassetteninterface ein Gerät zur Verfügung, das (wie der Name schon sagt) zwei Geräte in sich vereinigt: einen 24-stelligen Thermodrucker mit einem integrierten Cassetteninterface. Wie man an der Abbildung sieht, kann man sich hiermit doch zumindest einigen Kabelsalat ersparen. Der Computer paßt in die dafür vorgesehene Stelle des CE-120P, und nur noch die Verbindungen zum Diskettenlaufwerk und/oder dem Cassettenrecorder liegen auf dem Schreibtisch herum.

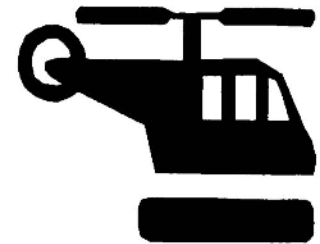
Der PC-1280 ist abwärtskompatibel zum PC-1260 und PC-1262, d.h., Programme, die auf ihm geschrieben wurden, laufen auch auf den beiden

PC-1280 SYSTEM

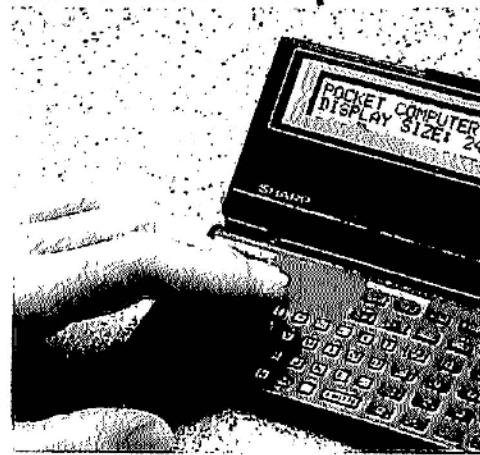


anderen Computern. Seine Programmiersprache ist ein BASIC mit 99 Befehlen, davon zehn zur Ansteuerung eines 2,5" - Diskettenlaufwerkes (CE-140F). Weiterhin sind 46 Kommandos, 32 Funktionen und zwei Anweisungen zur Druckeransteuerung implementiert. Das Gerät hat in geschlossenem Zustand die Maße 135 x 70,5 x 19,2 mm, offen betragen die Abmessungen 135 x 141 x 9,6 mm. Selbstverständlich ist eine Bedienungsanleitung im Lieferumfang enthalten.

Der neue PC-1280 Pocket Computer kostet jetzt (und nur bei Fischel) nur DM 329,- (inkl. MwSt.). Bestellungen nehmen wir gerne entgegen.



Der PC-1280 Pocket Computer von SHARP!



Durch Information vorn!

CE-140F 2.5-ZOLL-DISKETTENLAUFWERK

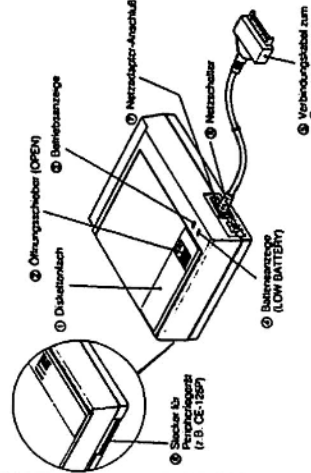
MERKMALE DES DISKETTENLAUFWERKS

Das Diskettenlaufwerk gleicht den üblichen Diskettenlaufwerken von Personal-Computern. Mit dem Diskettenlaufwerk können Programme oder Daten leichter und schneller als mit einem Kassettenspeicher geschrieben oder gelesen werden. Darüberhinaus ermöglicht es Ihnen, die gewünschten Daten schneller zu finden und sie mit Hilfe der Funktion COPY (kopieren) zu sichern.

KOMPATIBLE TASCHENCOMPUTER

Das Diskettenlaufwerk kann an die folgenden Geräte angeschlossen werden:
PC-1460, PC-1425, PC-1403, PC-1360 (von Januar, 1987 an)

BEZEICHNUNG UND FUNKTIONEN



(1) Diskettenfach

Dieses Fach nimmt die Diskette auf. Schieben Sie den Öffnungsschieber in Pfeilrichtung (A), um das Diskettenfach zu öffnen und legen Sie eine Diskette ein (Siehe dazu Seite 47.)

(2) Öffnungsschieber (OPEN)

Bewegen Sie diesen Schieber in Pfeilrichtung (A), um das Diskettenfach zu öffnen.

(3) Betriebsanzeige

Diese Lampe leuchtet auf, wenn das Gerät auf die Diskette oder den Computer Zugriff hat (d.h. während des Schreibens oder Lesens von Daten auf der Diskette oder der Dateneroberung zum oder vom Computer).
Anmerkung: Bedienen Sie nie den Öffnungsschieber, wenn diese Anzeige aufleuchtet!

Wird das Diskettenfach während des Diskettenzugriffs geöffnet, kann die Diskette beschädigt oder die Daten gelöscht werden. Diese Anzeige leuchtet auch auf, wenn ein Druckbefehl ausgeführt wird Sie zeigt keinen Fehler an.

(4) Batterieanzeige (LOW BATTERY)

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die angelegten Batterien fast verbraucht sind. In diesem Fall, schalten Sie den Netzschalter aus und wechseln die Batterien durch neue aus oder schließen einen Netzadapter an.
Achtung: Schalten Sie unbedingt den Netzschalter des Diskettenlaufwerks aus, bevor Sie das Netzgerät anschließen, weil sonst die gespeicherten Daten gelöscht oder die Diskette zerstört werden könnte.

(5) Verbindungskabel zum Computer

Mit diesem Kabel wird das Gerät an den Computer angeschlossen. Für den Transport des Gerätes ist der Stecker mit der Schutzkappe zu versehen. Entfernen Sie die Kappe, bevor das Kabel angeschlossen wird.

(6) Netzschalter (POWER)

Stellen Sie diesen Schalter auf ON, um die Stromversorgung einzuschalten.

(7) Netzadapter-Anschluss

Über diese Buchse wird das Gerät mit dem Netzadapter verbunden.

(8) Stecker für Peripheriegerät

Über diesen Stecker wird das Gerät mit dem Drucker CE-126P verbunden.

AUSWECHSELN DER BATTERIEN

Dieses Gerät wird über Batterien und/oder einen Netzadapter betrieben. Legen Sie die Batterien ein, bevor Sie versuchen das Taschen-Diskettenlaufwerk zu benutzen. Wenn die Batterienanzeige aufleuchtet, wechseln Sie die Batterien folgendermaßen aus:

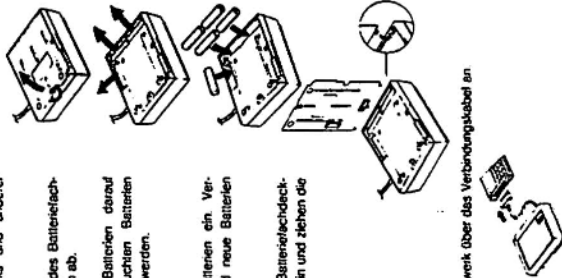
(1) Schalten Sie die Netzschalter des Computers, des Diskettenlaufwerks und anderer Peripheriegeräte aus.

(2) Lösen Sie die Schrauben des Batteriefachdeckels und nehmen diesen ab.

Seien Sie vorsichtig bei dem Auswechseln der Batterien darauf achten, daß alle verbrauchten Batterien gleichzeitig ausgewechselt werden.

(3) Legen Sie die neuen Batterien ein. Versuchen Sie nicht alte und neue Batterien zusammen zu gebrauchen.

(4) Führen Sie die Zungen des Batteriefachdeckels ein, setzen den Deckel ein und ziehen die Schrauben fest.



ANSCHLUSS

Schließen Sie das Diskettenlaufwerk über das Verbindungskabel an

STROMVERSORGUNG

Um die Stromversorgung einzuschalten, gehen Sie folgendermaßen vor:
1. Schalten Sie den Netzschalter des Computers ein.
2. Schalten Sie den Netzschalter des Diskettenlaufwerks ein.
Legen Sie eine Diskette in das Diskettenfach ein, nachdem der Computer und das Diskettenlaufwerk eingeschaltet sind. Um den Computer und das Diskettenlaufwerk anzuschließen, führen Sie die oben beschriebenen Anweisungen in der entsprechenden Reihenfolge aus. Nehmen Sie zuerst die Diskette in das Laufwerk und schließen dann die Netzschalter des Diskettenlaufwerks und des Computers aus. Warten Sie mindestens 5 Sekunden lang, bevor Sie den Computer und/oder das Diskettenlaufwerk weiter anschließen.

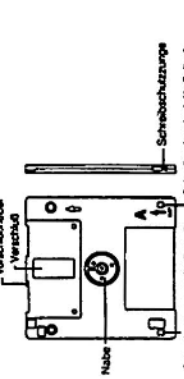
GEBRAUCHSANLEITUNGEN

Da das Diskettenlaufwerk ein Präzisionsgerät ist, sollten bei seiner Benutzung und Lagerung die folgenden Punkte beachtet werden. Werden diese Vorsichtsmaßnahmen ignoriert, könnte das Diskettenlaufwerk beschädigt werden.

- Schalten Sie nie das Gerät mit eingeschalteter Diskette ein oder aus.
- Bedienen Sie nie den Öffnungsschieber, während die Betriebsanzeige leuchtet. Sonst könnten die Daten gelöscht werden.
- Falls die Batterieanzeige (rot) während des Betriebs des Laufwerks aufleuchtet, schalten Sie das Gerät nach dem Erhöhen des Betriebsstroms aus und wechseln die Batterien aus oder schließen das Gerät an den Netzadapter an.
- Schließen Sie das Diskettenlaufwerk richtig an und benutzen Sie es an einem sicheren, erschütterungsfreien Ort.
- Die Netzschalter aller Systemkomponenten müssen vor dem Zusammenstecken ausgeschaltet werden.
- Das Diskettenlaufwerk keinen starken Erschütterungen aussetzen. Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Gerät.
- Wenn das Diskettenlaufwerk für einen längeren Zeitraum nicht benutzt werden soll, entfernen Sie die Diskette und die Batterien aus dem Gerät.

KONSTRUKTION UND HANDHABUNG DER DISKETTE

(1) Konstruktion der Diskette
Dieses Gerät benutzt eine 2,5-Zoll doppelseitige Diskette mit doppelter Dichte (in dieser Betriebsanleitung einfach Diskette genannt).



Verwenden Sie die niedrigste Diskette bzw. CE-1650F Disketten, die in Fachgeschäften erhältlich sind. Die Verwendung anderer Disketten könnte eine Funktionsstörung des Diskettenlaufwerks zur Folge haben.

Disketten müssen vor ihrem Gebrauch im Diskettenlaufwerk formatiert werden. Formatieren Sie immer eine neue Diskette bevor sie verwendet wird. Benutzen Sie dazu den Befehl INIT.

◆ Wenn Sie Disketten von einem Händler kaufen, der unsere Produkte führt, nennen Sie im einzelnen CE-1650F Disketten für das Gerät CE-140F.

(2) Schreibschutz

Schieben Sie die Schreibschutzringe in Pfeilrichtung (wie in Abb. 1 gezeigt), um zu verhindern, daß die Daten überschrieben oder gelöscht werden. Wenn Sie versuchen Daten auf einer geschützten Diskette (Schreibschutz) zu überschreiben oder zu löschen, wird ein Fehler angezeigt.



◆ Um den Schreibschutz aufzuheben und damit das Überschreiben oder Löschen von Daten zu ermöglichen, schieben Sie die Schreibschutzringe in die entgegengesetzte Richtung (wie in Abb. 2 gezeigt).



Ein Schreibschutz kann für beide Seiten (A und B) der Diskette angewendet werden.

EINLEGEN/ENTFERNEN EINER DISKETTE

◆ Um eine Diskette einzulegen oder zu entfernen, betätigen Sie den Öffnungsschieber, nachdem Sie sich vergewissert haben, daß der Betriebsstrom nicht aufleuchtet.

(1) Einlegen einer Diskette

- Schieben Sie den Öffnungsschieber in Pfeilrichtung ①, um das Diskettenfach zu öffnen.
- Legen Sie die Diskette in die Diskettenfach mit der zu verwendenden Seite (A oder B) nach obenweisend ein. Drücken Sie die Diskette in Pfeilrichtung ②, bis sie eingerastet ist.

◆ Drücken Sie das Diskettenfach in Pfeilrichtung ③, um es zu schließen. Wird die Diskette nicht richtig eingesteckt, kann das Fach nicht geschlossen werden.

(2) Entfernen einer Diskette

Bedienen Sie den Öffnungsschieber in Pfeilrichtung ① in der Abbildung, um das Diskettenfach zu öffnen. Ziehen Sie die Diskette heraus und bewahren Sie sie in ihrer Plasthülle auf.

TECHNISCHE DATEN

- Modell: CE-140F
 Taschen-Diskettenlaufwerk
 Einzelseite (einseitig)
 Anzahl der Laufwerke: 2,5-Zoll doppelseitige Diskette
 Speichermedium: GCR (4/5)
 Aufzeichnungsmethode: Spuranzahl:
 18 Spalten/Spur, 512 Bytes/Sektor
 64K Bytes (einseitig)
 128K Bytes (doppelseitig)
 Die Benutzerfläche (bei Formatierung) beträgt
 52464 Bytes (einseitig)
 7,5V Gleichstrom (5 Trockenzellen)
 Wechselstrom: Netzadapter (EA-160)
 2,5 W
 Lebensdauer der Zellen:
 ca. 60 Minuten für Manganzelle SUM-3(C) RGP
 ca. 200 Minuten für Alkalizelle AM-3 LR6
 (Diese Werte werden erhalten, wenn ein 4K-Byte-Programm bei einer Temperatur von 20°C andauernd geschrieben und gelesen wird.)
 Die Lebensdauer der Zellen könnte wegen einer natürlichen Entladung kürzer sein als die angegebenen Werte. Sie können außerdem je nach den Umgebungsbedingungen und Gebrauch etwas unterschiedlich sein.
 Betriebstemperatur:
 10°C bis 35°C (Umgebungsbedingungen für Laufwerkbetrieb)
 20% bis 80% relative Feuchtigkeit
 118 (Breit) x 145 (Tiefe) x 39 (Höhe) mm
 ca. 650 g (einschließlich der Zellen)
 Abmessungen:
 Taschenzubehör (1), Trockenzelle (5),
 Bootladerzubehör (1)
 CE-1650F (10 Disketten)
 EA-160 (Adapter)

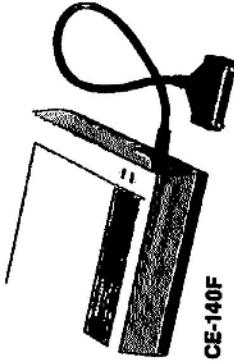
(Anmerkung) Eine 2,5-Zoll-Diskette (ca. 63,5 mm) bedeutet, daß der Disketten Durchmesser 2,5 Zoll beträgt

Sharp Microcomputer
 Fischer GmbH
 Kaiser-Friedrich-Str. 54 a
 D-1000 Berlin 12
 Tel. 030 / 323 60 29
 Mo - Fr 10 - 18.30, Sa - 14 h



SHARP-
2.5"-Diskettenlaufwerk
für Pocket-Computer
PC-1280, PC-1403/25/60/
75, PC-1360 sowie zu-
künftige Modelle.

CE-140F 2,5 Zoll-Diskettenlaufwerk
 * Speicherkapazität 2 x 64 KB * 11-Pin-Schnittstelle für
 Pocket Computer und Drucker * Batterie- und
 Netzeilbetrieb * Anzeige für schwache Batterien
 * Das Diskettenlaufwerk läßt sich an den PC-1280,
 PC-1360, PC-1403, PC-1425 und PC-1475
 anschließen.



CE-140F

**Immer wieder aktuell:
SHARP CE-140F 2,5"
Diskettenlaufwerk**

TECHNISCHE DATEN

- Modell: CE-140F
- Produktbezeichnung: Taschendiskettenlaufwerk
- Anzahl der Laufwerke: Einzellaufwerk (einseitig)
- Speichermedium: 2.5-Zoll doppelseitige Diskette
- Aufzeichnungsmethode: GCR (M/S)
- Spurenzahl: 16 Spuren/Seite
- Kapazität: 64K Bytes (einseitig)
128K Bytes (doppelseitig)
- Die Benutzerfische (bei Formattierung) beträgt 62464 Bytes (einseitig)
- Stromversorgung: 7.5V Gleichstrom (5 Trockenzellen)
- Stromverbrauch: 2.5 W
- Lebensdauer der Zellen: ca. 60 Minuten für Manganzelle SUM-3(C), R6P
ca. 200 Minuten für Alkalizelle AM-3.LR6
(Diese Werte werden erhalten, wenn ein 4K-Byte-
Programm bei einer Temperatur von 20°C
andauernd geschrieben und gelesen wird.)
- Betriebstemp.: 10°C bis 35°C (Umgebungsbedingungen für
Laufwerkbetrieb)
- Luftfeuchtigkeit: 20% bis 80% kondensationsfrei
- Abmessung: 118 (Breite) x 145 (Tiefe) x 30 (Höhe) mm
- Gewicht: ca. 650 g (einschließlich der Zellen)
- Zubehör: Taschendiskette (1), Trockenzelle (5).
- Optionen: Bedienungsanleitung (1)
CE-1600F (10 Disketten)
EA-160 (Adapter)

Warum gehören Sie nicht zu den glücklichen, sorgentfreien, nicht kassetten- oder band-
alat-geplagten, zu schnellen und sicheren Daten- und Programmaustausch fähigen (und und
und...) Computer - Anwendern?

Ach, Sie arbeiten noch nicht mit dem Diskettenlaufwerk CE-140F für Pocket Computer von
SHARP?

Es gibt nämlich schon eine große und stetig ansteigende Zahl begeisterter Anwender mit
diesem Gerät.

Und die Vorteile des Diskettenlaufwerkes gegenüber dem Kassettenrecorder liegen doch auf
der Hand:

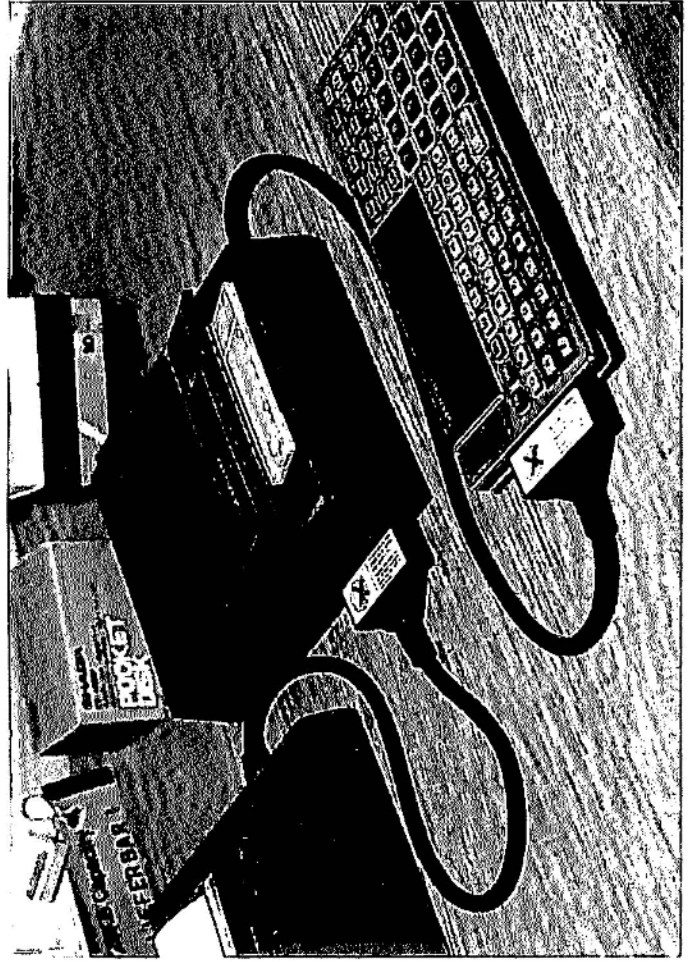
- * sekundenschneller Zugriff auf kByte lange Programme und Datenmengen
- * direkter Zugriff ohne langes Bandspulen
- * Übersichtlichkeit (Ausgabe der gespeicherten Files, der freien Kapazität etc.)
- * sehr leichte und sichere Handhabung
- * die Disketten sind bestens austauschbar, kopierbar und stets gleich gut lesbar.

Diese Diskettenstation gibt es **jetzt zum Preis von 552,-,-DM (incl. 14% MwSt)** bei
der Fischel GmbH, Fax: 030/ 324 09 28. (Bei Nachnahme zusätzlich 5,-,-DM Nachnahmege-
bühr).

Warum gehören Sie nicht zu den glücklichen, sorgentfreien, nicht
kassetten- oder bandalat-geplagten, zu schnellen und sicheren Daten- und
Programmaustausch fähigen (und und und...) Computer-Anwendern ???

- Ach, Sie arbeiten noch nicht mit dem Diskettenlaufwerk CE-140F
für Pocket-Computer von Sharp ?!?
- Es gibt nämlich schon eine große und stetig ansteigende Zahl begeisterter
Anwender mit einem derartigen Gerät.
- Die Vorteile (-es gibt sozusagen gar keine Nachteile!) des Diskettenlauf-
werkes gegenüber dem Kassettenrecorder wie
- >sekundenschneller Zugriff auf kByte-lange Programme und Datenmengen;
- >direkter Zugriff ohne langes Bandspulen;
- >Übersichtlichkeit (Ausgabe der gespeicherten Files, der freien Speicher-
kapazität etc..)
- >sehr leichte und sichere Handhabung;
- >Disketten sind bestens austauschbar, kopierbar und stets gleich gut les-
bar;
- >viel Software auf Diskette für die unterschiedlichsten PCs (siehe "Alles
für Sharp-Computer"-Heft ab Ausgabe 11/87);
- >-u.v.m..

sind wohl nicht von der Hand zu weisen.
Und außerdem gibt es diese Diskettenstation zur Zeit zu einem äußerst gün-
stigen Preis bei der FISCHEL GmbH, Berlin (Anruf oder Postkarte genügt!).



Winfried Baum: Datenerfassungs-Handbuch für Sharp Computer, ISBN 3-924327-82-3

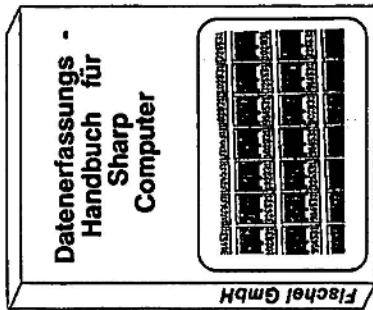
Eigentlich, so könnte man meinen, hat dieses Buch ja nicht ganz den richtigen Titel, denn unter Datenerfassung versteht man in der Regel die manuelle Eingabe von Daten, bspw. Adressen über die Tastatur in eine Datenbank. Daß das aber auch anders geht, sieht jeder, der im Supermarkt an der Kasse steht, hinter der die (meist) Damen eben nicht mehr die Preise eintippen, sondern nur ein Lesegerät auf die Konservendose halten. Meistens weiß die Kasse dann sofort, was da gekauft wurde. Daß der Lesestift oder -Scanner nun nicht "Ananas" oder "Zahnpasta" liest, sondern den Strichcode, der sich mittlerweile an fast jeder Handelsware befindet, ist banal. Eben mit dieser Form der Datenerfassung befaßt sich das Buch von Winfried Baum. Dabei geht es nicht nur auf die Grundlagen dieser Art der Informationscodierung ein, sondern befaßt sich auch, besonders intensiv, mit dem Aufbau verschiedener Strichcodes, so auch des EAN - Codes (das ist der auf

der berühmten Konservendose). Wer nun einen solchen Code entziffern kann, der wird sicherlich auch daran interessiert sein, ihn einmal selbst herzustellen. Für ihn enthält das Buch, neben allgemeinen Hinweisen zu den Anforderungen an ein solches Programm, ein umfangreiches Listing einer vom Autor entwickelten Software.

Natürlich geht das Buch auch auf die benötigte Hardware ein und beschreibt die Funktionsweise von Barcode - Lesegeräten. Und wie jeder weiß, ist keine Hardware unfehlbar. Daß die möglichen Fehlerursachen, die Fehlervermeidung und Fehlererkennung ebenfalls behandelt werden, ist also durchaus zu begrüßen.

(Martin Haase-Thomas)

Sofort lieferbar! Winfried Baum:



ISBN 3-924327-82-3
Preis: 49,- DM
(Incl. 7% MwSt.)

Die Hardware zum Buch: Strichcode - Lesestift CE-1601N von SHARP

Der Lesestift CE-1601N kann angewendet werden für folgende Strichcode - Arten:

- JAN,
- EAN,
- UPC (Code A),
- NW7 (Standard Code),
- Interleaved 2 of 5, und
- Interleaved 3 of 9

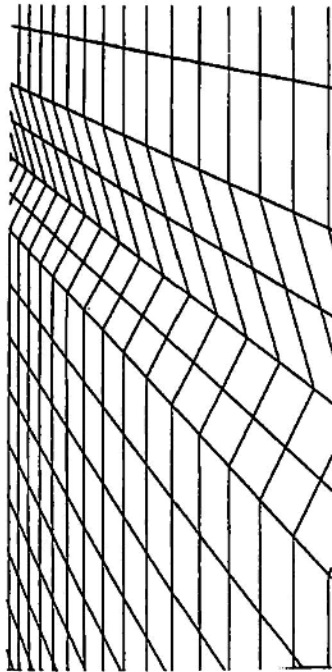
Seine Auflösung ist kleiner als 0,18 mm bei einer Ableserentfernung von 0 bis 1,4 mm und einem Lesewinkel von 0 bis 40°.

Mit seinem Gewicht von ca. 70 Gramm und Abmessungen von 143,5 x 20 x 33,5 mm ist der Lesestift sehr handlich, wemgleich SHARP überlegen sollte, ob eine Kabellänge von nur 85 cm wirk-

lich ausreichend ist, oder ob man dem Anwender nicht Kosten und Aufwand für eine Verlängerung ersparen sollte, indem man den Stift gleich mit einem längeren Kabel versieht. Eine Länge von mindestens 1,20 m erscheint uns doch angebracht. Genauso scheint uns die im Lieferumfang enthaltene Bedienungsanleitung mit einer knappen DIN A4 - Seite etwas kurz gehalten.

Der Lesestift CE-1601N kann nur in Verbindung mit einem PC-1600 Taschencomputer genutzt werden, für den er speziell zugeschnitten ist.

Den Preis des Gerätes teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit. Rufen Sie uns an: 030/ 323 60 29.



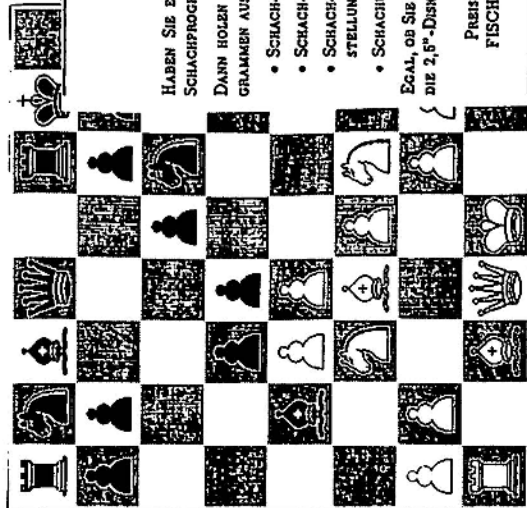
Die Software zum Buch: Dienstprogramm diskette CE-1F01A für den Strichcode - Lesestift von SHARP

Zunächst einmal muß man sagen, daß das, was SHARP bei der Anleitung für den Lesestift gespart hat, bei der zu den Dienstprogrammen wieder wettmacht. Zum Lieferumfang der 2,5" - Diskette gehört nämlich ein, zwar in Englisch gehaltenes, aber dafür recht ausführliches Operation Manual.

Die Diskette enthält alle Programme, die sie für die Strichcodearten, die der Lesestift erfährt, benötigen, d.h. auch für den bei uns wohl am häufigsten gebrauchten EAN - Code. Wichtig ist zu erwähnen, daß die Software nur in Ver-

bindung mit dem Lesestift CE-1601N funktioniert. Da dieser nun wiederum an den Gebrauch des PC-1600 gebunden ist, ergibt sich folgende Hardware - Anforderungen für die Programme:
 - PC-1600 Pocket Computer,
 - CE-1600P Drucker/ Cassettentimer-face,
 - CE-1600F Diskettenlaufwerk, und der
 - CE-1601N Strichcode - Lesestift.

Den Preis der Diskette CE-1F01A teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit. Rufen Sie uns an: 030/ 323 60 29.



SCHACH

HABEN SIE EINEN FC-1600 ABER KEINE LUST, DIE PROGRAMME AUS DER SCHACHPROGRAMMSAMMLUNG ABZUTIPPEN?

DANN HOLEN SIE SICH DIE SCHACH-SAMMELDISKETTE MIT FOLGENDEN PROGRAMMEN AUS DEM BUCH:

- SCHACH-1500: LEGENDÄR, MIT AUSDRUCK UND UHR
- SCHACH-1501: HÖHERE SPIELSTÄRKE, VERBESSERTES ENDSPIEL
- SCHACH-NOTATION: PARTIEAUSDRUCK MIT GRAPHISCHEN BRETTDAARSTELLUNG
- SCHACHUHR: SO WIRD SCHACH NOCH SPANNENDER

EGAL, OB SIE DIE SCHACHPROGRAMMSAMMLUNG SCHON BESITZEN ODER NICHT: DIE 2,5"-DISKETTE FREUT SICH SCHON AUF IHRE BESTELLUNG!

Preis: 119,- DM incl. 14% MwSt., Porto & Verpackung
 FISCHEL-GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1 BERLIN 12

Anwendungshandbuch zum PSION Organiser II Taschencomputer

Vorwort

Mit dem PSION ORGANISER II haben Sie einen kompakten, hochentwickelten und leistungsstarken Hand-Computer erworben, der so manchen "großen" durchaus das Wasser reichen kann. Zudem hat er den Vorteil, daß er Sie immer und überall hin begleiten kann.

Damit Sie die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, die das Gerät bietet, auch wahrnehmen können, wurde dieses Anwendungshandbuch, das als Einführung auch für Erstanwender verstanden sein will, geschrieben.

Wir selbst haben mit dem Modell CM und der deutschen Ausführung gearbeitet, und außer bei den einzelnen Menüpunkten, bei denen wir auch die englischen Namen aufgeführt haben, uns an diese Version gehalten. Das sollte aber für Sie, falls Ihr Gerät nur Englisch "spricht", keine unüberwindbare Schwierigkeit darstellen, da z.B. bei den Fehlermeldungen auch die Fehlernummern eine Orientierung bieten.

Zunächst haben wir der Vollständigkeit halber noch einmal die Bedienung des Gerätes, die einzelnen Funktionen erklärt - den Schwerpunkt jedoch auf das Programmieren gelegt. Nur wenn Sie Ihren ganz persönlichen Anforderungen gemäß selber Programme erstellen können, werden Sie Ihr Gerät auch optimal nutzen können!

In diesem Programmerteil wurde versucht, das grundsätzliche Konzept der strukturierten Programmierung mit den Möglichkeiten, die der PSION ORGANISER II gerade auch durch die Programmiersprache OPL bereithält, zu koppeln. So ist ein längerer Abschnitt vorangestellt, der den Vorgang der Programmerstellung vor allem für Anfänger auf diesem Gebiet transparenter machen soll. Auf komplizierte Programme wurde völlig verzichtet, sondern vielmehr versucht, an einigen wenigen und simplen Beispielen die Grundformen der strukturierten Programmierung exemplarisch darzustellen.

Im Laufe der Zeit und mit zunehmender Praxis werden Sie die hier erworbenen Kenntnisse auch auf komplexere Aufgabenstellungen übertragen können.

Im Anhang schließlich ist in tabellarischer Form der Zeichensatz des ORGANISERS aufgeführt und danach sind sämtliche OPL-Befehle und -Funktionen alphabetisch aufgelistet.

Wir hoffen, daß wir Ihnen Ihr Gerät haben näherbringen können, und Sie nach der Lektüre dieses Anwendungshandbuches einen Einblick oder zumindest eine Ahnung von seiner außergewöhnlichen Vielseitigkeit bekommen haben.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß mit dem PSION ORGANISER II.

Die Verfasser



ISBN 3-89374-048-1

Schaddach/Leue

CRAFT BOOKS

49,- DM
incl. MWST

Berlin



I. DIE BEDienung DES PSION ORGANISER II	S. 2
1. Die Tastatur	S. 3
2. Das Hauptmenü	S. 6
2.1. Daten Sichern, Finden, Löschen, Kopieren	S. 6
2.2. Der Terminkalender	S. 11
2.3. Der Taschenrechner	S. 16
2.4. Die Optionen ZEIT, WARN, INFO, GRUND, AUS	S. 22
II. PROGRAMMIEREN MIT DEM PSION ORGANISER II	S. 26
1. Die Problemlösung	S. 27
2. Die Codierung	S. 31
3. Das Prog- Menü	S. 32
4. Variablen	S. 40
5. Die ersten Programme	S. 49
6. Einfach- und Mehrfachverzweigungen	S. 55
7. Die Programmierung von Schleifen	S. 65
8. Dateiverarbeitung	S. 69
9. Fehler und Fehlermeldungen	S. 79
10. Hinweise zum Maschinencode	S. 85
III. ANHANG	S. 87
1. ASCII- Tabelle	S. 87
2. OPL- Befehle und Funktionen	S. 88

KURZBESCHREIBUNG DER PROGRAMMIERSPRACHE OPL

SPRACHE	OPEN/CLOSE	Öffnen/schließen eine Datei. Bis zu 4 Dateien können gleichzeitig geöffnet sein.
AUF PROZEDUREN AUFBAUEND, AN BASIC ANGELEHNT, ERWETTERBAR	POSITION	Wählt einen Datensatz nach Nummer aus.
ANWEISUNGEN	RENAME	Eine Datei umbenennen
IF, ELSEIF, ELSE, ENDF	UPDATE	Einen Datensatz aktualisieren.
DO, UNTIL	USE	Dateien wechseln
WHILE, ENDWH	FUNKTIONEN	
BREAK/CONTINUE	FIND(s)	Sucht Datensätze, die die Zeichenkette s ₁ enthalten
GOTO	DATIN(s)	Datum Uhrzeit-Zeichenkette.
VARIABLE	FREE	Überprüft den verfügbaren Speicherplatz in Bytes
BEREICH	CURINT	Überprüft die Zahl der Datensätze in einer Datei.
TYP	INIS	Überprüft die richtige Datensatz-Nummer
BEFEHLE	SPACE	Überprüft den freien Platz auf dem Laufwerk
AT (s)	DIR(s)	Überprüft den Datensamen.
BEEP (s)	FIX(s1,s2)	Überprüft s als Festpunkt-Dezimalzahl
CLS	GFN(s1,s2)	Überprüft s um Best-fit-Formen
CURSOR (s)	NUM(s)	Überprüft s als ganze Zahl
EDIT s	SW(s1,s2)	Überprüft s an exponenzieller Schreibweise
ESCAPE ON/OFF	ERR	Überprüft die letzte Fehlernummer.
INPUT s1/s2	ERR(s)	Überprüft die zu einer Fehlernummer gehörende Fehlerbeschreibung
KSTAT (s)	DISP(s)	Zeigt einen Datensatz an
ONERR LABEL	MENU(s)	Liefert eine Menü-Option
ONERR OFF	VIEW(s)	Stellt eine durchlaufende Zeichenkette auf der Anzeige dar
OFF	WEITERE FUNKTIONEN	
PAUSE (s)	SECOND, MINUTE, HOUR, DAY, MONTH, YEAR	
POKE/PW (s)	ABS(s), ATAN(s), COS(s), DEG(s), EXP(s), FLT(s), IABS(s), INT(s), INTT(s), RND(s), LN(s), LOG(s), PI, RADN(s), SIN(s), SQR(s), TAN(s).	
PRINT s1,s2	GET, GETS, KEY, KEYS	
LPRINT s1,s2	ASC(s), CHR(s), HEX(s), LEN(s), LOC(s), LOWER(s), UPPER(s), VAL(s)	
RAISE (s)	LEFT(s1,s2), MID(s1,s2), RIGHT(s1,s2), REPT(s1,s2)	
RAND (s)	ADDR(s1,s2), USR(s1,s2), PECKW(s), PEKW(s)	
REM	EOF, EXIST(s), RECSIZ	
RETURN s1/s2		
STOP		
TRAP		
DATEI: HANDHABUNG		
APPEND		
COPY		
CREATE		
DELETE		
ERASE		
FIRSTLAST/ NEXTBACK		

COMMS-LINK

NETZADAPTER

STRICHCODE-LESER

MAGNET-KARTENLESER

CRAFT BOOKS

Berlin



Kaiser-Friedrich-Straße 54a
1000 Berlin 12
Telefon: 030/3 24 61 59
Fax: 030/3 24 09 28

Craft Books Bestellschein

- ___001 Anwendungshandbuch zum PSION Organiser II Taschencomputer, 92S. Schaddach/ Leue, ISBN 3-89374-048-1, VK = 49,-DM
- ___010 Using and Programming the PSION Organiser II, A complete Guide, 256S., Mike Shaw, ISBN 07457-034-5, VK = 49,-DM
- ___011 Machine Code Programming on the PSION Organiser II, 316 S., Bill Aitken, ISBN 0-7457-0138-8, VK = 49,-DM
- ___012 FILE-HANDLING and other programs for the PSION Organiser II, 205S., Mike Shaw, ISBN 07457-0135-3, VK = 49,-DM
- ___101 Anwendungshandbuch zum Cambridge Z-88 Computer, Dieter Bremes, ISBN 3-89374-059-7, VK = 49,-DM
- ___102 Z88-Magic, Einführung für den Z-88 Benutzer, 322 S., Gerhardt, Gerhardt & Berry, ISBN 0-7457-0137-x
- ___201 Atari Portfolio PC "Magic", Handbuch zum kleinsten PC, Sobhy Gad, ISBN 3-89374-062-7, VK = 49,-DM

___ Stück, Gesamtpreis DM _____

Lieferanschrift: _____

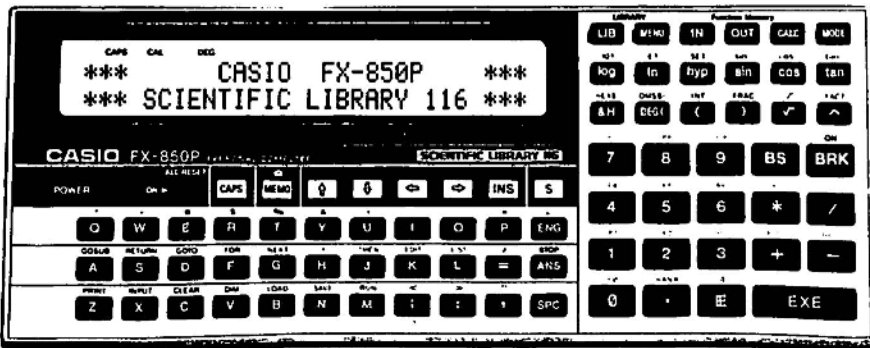
Datum, Unterschrift: _____
 einsenden an: **Craft Books, Dipl.Kfm. A.Scheil, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12**
 Telefon: 030/ 324 61 59, Fax: 030/ 324 09 28

**Aufruf:
An alle Autoren!**



ISBN 3-924327-58-0
Preis: 49,- DM
(incl. 7% Mwst.)

Zu diesem Buch planen wir eine zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Wir möchten daher alle Autoren der ersten Auflage bitten, ihre Programme zu überprüfen, ob sie nicht eine verbesserte Version veröffentlichen wollen. Aber selbstverständlich sind auch alle diejenigen herzlich zur Mitarbeit aufgefordert, die bei der ersten Auflage nicht beteiligt waren. Wenn Sie also ein Programm zu diesem Themenbereich erstellt haben und es gerne veröffentlicht sehen möchten, schicken Sie es uns ein. Jeder Beitrag wird natürlich gratifiziert. Aber nicht vergessen: wir benötigen vor der Gratifizierung und Veröffentlichung die von Ihnen unterschriebene Überlassungserklärung. Sie finden sie neben dem Abo - Bestellschein am Ende dieses Heftes.



Komplett-Programm vorhanden im Ausland

Neu ! Auslieferungen in Österreich

Die Bücher, die in dieser Zeitschrift angeboten werden, können Sie direkt in Österreich in der dort ansässigen Auslieferungsfirma bestellen.

Diese Firma führt unser komplettes Lieferprogramm. Sie sparen sich viel Zeit und Kosten.

Auslieferungsfirma für Österreich:

Erhältlich im guten Buch-, Computer- und Elektronik-Fachhandel oder bei

Erb-Verlag
 Ges.m.b.H. & Co. KG

Abt. Buch- und Zeitschriftenvertrieb

A-1061 Wien, Amerlingstr. 1, Tel. 0222/56 62 09, 587 94 98, 587 05 25

Komplett-Programm vorhanden im Ausland

Neu! Auslieferungen in der Schweiz

Die Bücher, die in dieser Zeitschrift angeboten werden, können Sie in der Schweiz in der dort ansässigen Auslieferungsfirma bestellen.

Diese Firma führt unser komplettes Lieferprogramm. Sie sparen sich viel Zeit und Kosten.

Auslieferungsfirma für die Schweiz:

LOG-IN BÜCHER

Spezialbuchhandlung für Informatik der Fa. Lüthy Bücher

Lüthy Buchhandlung AG

Gurzelgasse 17

CH 4500 Solothurn/Soleure

Tel.:065/22 35 22 Telex: 934 391 Fax:065/22 14 55

POCKET + LAPTOP COMPUTER

Einmaliges Sonderangebot!

Nur für kurze Zeit:
abonnieren Sie
jetzt!
Es lohnt sich!

Für nur 72,- DM für 12 Hefte (Ausland 84,- DM) erhalten Sie regelmäßig alle Informationen aus dem Markt für tragbare Computersysteme. Und für alle Leser dieses Heftes haben wir noch eine besondere Überraschung auf Lager: Sichern Sie sich jetzt Ihr "Pocket + Laptop" Abonnement! Wenn Sie zusätzlich ein Buch (siehe nebenstehenden Bestellschein) bestellen, erhalten Sie aus unserem Sortiment ein Buch Ihrer Wahl gratis dazu!

Dieses einmalige Angebot gilt nur, wenn Sie mit diesem Formular abonnieren!

Selbstverständlich gilt es auch für Leser, die ihr Abonnement verlängern wollen, aber ebenfalls nur, wenn die Verlängerung mit diesem Formular erfolgt!

Zeitschrift für mobile Datensysteme

Neben dem bekanntermaßen riesigen und kaum noch überschaubaren Markt für Personal Computer setzen sich mehr und mehr auch die mobilen Datensysteme als interessante Produkte für viele Käuferschichten auf dem EDV - Markt durch. Mobil bedeutet, die Geräte sind tragbar, ihre Größe reicht von der eines Notizbuches bis zu mehreren Kilogramm.

Es ist allerdings erstaunlich, was diese Geräte mittlerweile alles leisten können. Hervorgegangen aus simplen Taschenrechnern, bei denen man noch vor wenigen Jahren froh sein konnte, wenn sie mehr als nur die vier Grundrechenarten beherrschten, haben sich die Pocket Computer mittlerweile zu ernst zu nehmenden Werkzeugen in den Händen vieler gemausert. Mit Arbeitsspeichern nicht mehr unter 32 kByte, optional erweiterbar bis 128 kByte und mehr, mit eingebautem Basic oder C-Compilern sind ihrer Programmierbarkeit und ihren Anwendungen beinahe keine Grenzen mehr gesetzt. So werden die kleinen Computer mittlerweile eingesetzt für statische Berechnungen auf Baustellen, zur Navigation, für Kursberechnungen an der Börse, in Laboratorien, Ingenieurbüros und, und, und...

Kurz, überall dort, wo man auf die schnelle Berechnung angewiesen ist, ein Tischrechner aber nicht zur Verfügung stehen kann. Oder können Sie sich einen Außendienstmitarbeiter vorstellen, der beim Kundenbesuch erst einmal seinen PC aufbaut?

Sämtliche benötigten Daten lassen sich leicht in einem Pocket oder Laptop Computer abspeichern (selbstverständlich arbeiten alle Geräte auch ohne Netzstromversorgung), und über Verbindungsgeräte ist die Verbindung zum PC im Betrieb auch über jede Telefonzelle problemlos herzustellen.

Wer sich entschlossen hat sich ein solches Gerät zuzulegen, steht allerdings vor einem Problem: zwar gibt es eine mittlerweile fast unüberschaubare Anzahl von Zeitschriften für den PC-User, aber für die kleinen...?

Diese Lücke zu füllen hat sich die Fischel GmbH vorgenommen. In ihrer Zeitschrift "Pocket + Laptop Computer", der größten Zeitschrift Deutschlands für dieses spezielle Gebiet (Auflage 20.000) finden sich regelmäßig alle Neuerscheinungen auf diesem Markt. Erscheint von einer Firma x ein neuer Rechner, findet man seine Vorstellung aktuell in der Zeitschrift. Doch nicht nur der Hardware-Markt wird von "Pocket + Laptop Computer" erfaßt, es finden sich auch regelmäßig Vorstellungen von neuen Büchern, seien es Bücher zu einzelnen Rechnertypen, seien es Programmsammlungen zu einzelnen Themenbereichen. Programm listings und umfangreiche Disketten - Bibliotheken (sogenannte "Diskotheken") ergänzen diese Zeitschrift regelmäßig.

"Pocket + Laptop Computer" erscheint alle zwei Monate und kostet

im Abonnement DM 72,- für zwölf Hefte (Ausland DM 84,-). Die Zeitschrift ist auch über den Handel zu beziehen, das Einzelheft kostet dann DM 6,-.

Zu beziehen ist "Pocket + Laptop Computer" bei der Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 09 28

1 + 1 = 3 !!

Sie abonnieren und bestellen ein Buch und erhalten ein Buch Ihrer Wahl gratis dazu!

Ja, ich mache von Ihrem Angebot Gebrauch und abonniere die Zeitschrift "Pocket + Laptop Computer" ab Heft Nr.:

Name: _____

Anschrift: _____

Plz, Ort: _____

Ich habe den folgenden Rechnertyp: _____

Den ausgefüllten Bücherbestellschein habe ich beigelegt. Als Gratis-Buch schicken Sie mir bitte:

Ich habe einen Scheck über DM _____ beigelegt.

Ich habe den Betrag von DM _____ auf Ihr Konto 461533-103, Postgiroamt Berlin (West), BLZ 10010010 überwiesen.

Bearbeitung erfolgt nur, wenn die Zahlungsart angegeben ist!

Fischel Betriebswirtschaftlicher Beratungs- und Programmierdienst GmbH

HRB 19396 Amtsgericht Charlottenburg

Adresse:
Kaiser-Friedrich-Str. 54a
1000 Berlin 12
Tel.: 030/323 60 29

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

Unser Angebot:

1. Pocket Computer - Zeitschrift
2. DTP Computersatz und -Layout
3. Vereins- und Aboverwaltung
4. laufende Buchhaltung
5. Datenbankprogrammierung dBase

**Neuer Service
Ab jetzt gibt es alle
Bücher auch per
Btx!
wählen Sie:
* Iks #**

Computer-Bücher * SUPER-BESTELLSCHEIN * Fischel GmbH

Hiermit bestelle ich:

Anzahl: Buch:

Atari

- PC Portfolio Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-046-5, VK = 49,- DM
- Der PC Portfolio in Deiner Hand ISBN 3-89374-053-8, VK = 49,- DM
- PC Portfolio Systemhandbuch ISBN 3-89374-067-8, VK = 49,- DM

Casio FX-850P/PB1000/2000

- FX-850P Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-000-7, VK = 49,- DM
- Der FX-850P in Deiner Hand ISBN 3-89374-020-1, VK = 49,- DM
- Die besten Programme für den FX-850P ISBN 3-89374-057-0, VK = 49,- DM
- PB-1000 Tips und Tricks Programmhandbuch ISBN 3-89374-007-4, VK = 49,- DM
- PB-1000 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-008-0, VK = 49,- DM
- PB-1000 intern, dok. ROM-Listing ISBN 3-89374-028-7, VK = 59,- DM
- PB-1000 Power-Software ISBN 3-89374-044-9, VK = 49,- DM
- PB-1000 Mehr-Power-Software, Band 2 ISBN 3-89374-061-9, VK = 49,- DM
- PB-1000 Systemhandbuch ISBN 3-89374-047-3, VK = 49,- DM
- PB-1000 Assembler ISBN 3-89374-056-2, VK = 69,- DM
- PB-2000 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-042-2, VK = 49,- DM

Hewlett Packard

- HP-28C/S Anwenderprogramme ISBN 3-89374-029-5, VK = 49,- DM
- HP-28C/S Programmsammlung ISBN 3-89374-041-4, VK = 49,- DM
- HP-28C/S Programmibibliothek ISBN 3-89374-054-6, VK = 49,- DM
- HP-28C/S Statistikprogramme VK = 39,- DM
- HP-28C/S Elektrotechnik ISBN 3-89374-070-8, VK = 49,- DM
- HP-48SX Programmierhandbuch ISBN 3-89374-065-1, VK = 49,- DM

Sharp PC-1500(A)/PC-1600

- PC-1500A/PC-1600 Hardwarehandbuch ISBN 3-89374-13-0, VK = 49,- DM
- PC-1500A Tips und Tricks ISBN 3-89374-12-2, VK = 49,- DM
- PC-1600 Systemhandbuch ISBN 3-89374-31-9, VK = 49,- DM
- PC-1600 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-55-6, VK = 49,- DM
- PC-1600 Maschinensprachehandbuch ISBN 3-89374-001-5, VK = 49,- DM
- PC-1600 Tips und Tricks Programmhandbuch ISBN 3-89374-85-8, VK = 49,- DM
- Die besten Programme für den PC-1600 ISBN 3-89374-040-6, VK = 49,- DM

Sharp PC-1401/02/03/21/50/75

- PC-1403 Systemhandbuch ISBN 3-89374-58-4, VK = 39,- DM
- PC-1403 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-65-3, VK = 49,- DM
- PC-1403 Maschinensprachehandbuch ISBN 3-89374-73-4, VK = 49,- DM
- Die besten Programme für den PC-1403 ISBN 3-89374-039-2, VK = 49,- DM
- PC-1450 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-18-1, VK = 49,- DM
- PC-1401/02/03 Tips und Tricks Programmhandbuch ISBN 3-89374-33-5, VK = 49,- DM
- PC-1401/02/21 Maschinenspracheprogrammiersammlung ISBN 3-89374-18-5, VK = 49,- DM
- PC-1421 Begleitheft ISBN 3-89374-28-9, VK = 15,- DM
- PC-1475/PC-1280 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-95-5, VK = 49,- DM
- PC-1475/PC-1280 Maschinensprachehandbuch ISBN 3-89374-008-2, VK = 49,- DM
- PC-1475/PC-1280 Systemhandbuch ISBN 3-89374-66-3, VK = 49,- DM
- PC-1475/PC-1280 Tips und Tricks Programmhandbuch ISBN 3-89374-037-6, VK = 49,- DM
- Der Sharp in Deiner Hand VK = 49,- DM

Sharp PC-1350/60/2500

- PC-1350 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-15-7, VK = 49,- DM
- PC-1350 Maschinensprachehandbuch ISBN 3-89374-10-6, VK = 49,- DM
- PC-1350 Systemhandbuch ISBN 3-89374-012-0, VK = 49,- DM
- Die besten Programme für den PC-1350 ISBN 3-89374-038-4, VK = 49,- DM
- PC-2500 Systemhandbuch ISBN 3-89374-20-3, VK = 49,- DM

Sharp PC-1100/50/1245/46S/48/60/61/80

- PC-1100 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-45-9, VK = 39,- DM
- PC-1150/1245S/1248/1282/1270 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-006-8, VK = 49,- DM

PC-1260/61 Maschinensprachehandbuch

- ISBN 3-89374-29-7, VK = 49,- DM
- PC-1280/1475 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-95-5, VK = 49,- DM
- PC-1280/1475 Systemhandbuch ISBN 3-89374-96-3, VK = 49,- DM
- PC-1280/1475 Maschinensprachehandbuch ISBN 3-89374-008-2, VK = 49,- DM
- PC-1280/1475 Tips und Tricks Programmhandbuch ISBN 3-89374-037-6, VK = 49,- DM

Sharp PC-E500

- PC-E500 Systemhandbuch ISBN 3-89374-051-1, VK = 49,- DM
- PC-E500 Maschinensprachehandbuch ISBN 3-89374-050-3, VK = 49,- DM
- PC-E500 Anwendungshandbuch ISBN 3-89374-055-4, VK = 49,- DM
- PC-E500 Tips und Tricks Programmhandbuch ISBN 3-89374-064-3, VK = 49,- DM
- Die besten Programme für den Sharp PC-E500 ISBN 3-89374-071-8, VK = 49,- DM
- Basic Programmierhandbuch für den Sharp PC-E500 ISBN 3-89374-075-9, VK = 49,- DM

Computertechnik allgemein

- Desktop Publishing (DTP) mit Pocket Computern ISBN 3-89374-030-9, VK = 49,- DM
- Rechnerkopplung mit Sharp und Casio Pocket Computern ISBN 3-89374-80-7, VK = 49,- DM
- Umsetzungshandbuch für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-77-7, VK = 49,- DM
- Hardware-Entwicklung für Sharp Pocket Computer ISBN 3-89374-92-0, VK = 49,- DM
- Entwicklung intelligenter Hardware mit Sharp Taschencomputern ISBN 3-89374-043-0, VK = 49,- DM
- Maschinensprachehandbuch für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-74-2, VK = 49,- DM
- Einführung in die Maschinensprache für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-027-9, VK = 49,- DM
- Datenübertragungshandbuch für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-63-7, VK = 49,- DM
- Datenerfassungshandbuch für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-62-3, VK = 49,- DM
- CAD- und Grafikprogrammiersammlung für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-44-0, VK = 49,- DM
- Hacker-Handbuch für Sharp Computer ISBN 3-89374-24-6, VK = 49,- DM
- Computerlexikon und Recordhandbuch für Sharp Computer ISBN 3-89374-21-1, VK = 49,- DM
- Schönschrift und Textverarbeitung für Sharp Computer ISBN 3-89374-37-8, VK = 49,- DM
- Lehr- und Übungshandbuch für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-006-6, VK = 49,- DM
- Basic Lehrbuch für Sharp Computer 3-89374-09-2, VK = 49,- DM
- Grafikhandbuch für Sharp Computer ISBN 3-89374-04-1, VK = 49,- DM

Wirtschaftswissenschaften

- Hauswirtschaft mit Pocket Computern ISBN 3-89374-031-7, VK = 49,- DM
- Kaufmännische Programmsammlung für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-75-0, VK = 49,- DM
- Betriebswirtschaft mit Sharp Taschencomputern ISBN 3-89374-69-6, VK = 49,- DM
- Finanz- und Wirtschaftsprüfungssammlung f. Sharp Taschencomputer, ISBN 3-89374-87-1, VK = 49,- DM
- Wertpapierverwaltung mit Sharp Taschencomputern ISBN 3-89374-60-2, VK = 49,- DM
- Pocket Computer Programmsammlung für Geld-, Bankgeschäfte und Immobilien, ISBN 3-89374-013-9, VK = 49,- DM
- Steuerrechtsprogrammiersammlung für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-51-3, VK = 49,- DM
- Lohn- und Einkommenssteuer mit Sharp Taschencomputern ISBN 3-89374-49-3, VK = 49,- DM
- Pocket Computer Programmsammlung für Juristen ISBN 3-89374-89-0, VK = 49,- DM
- Operations Research mit Pocket Computern ISBN 3-89374-069-4, VK = 49,- DM

Naturwissenschaften

- Mathematikprogrammiersammlung für Sharp Computer, Band 1 ISBN 3-89374-25-4, VK = 49,- DM
- Mathematikprogrammiersammlung für Sharp Computer, Band 2 ISBN 3-89374-68-8, VK = 49,- DM
- Mathematikprogrammiersammlung für Sharp Computer, Band 3 ISBN 3-89374-90-4, VK = 49,- DM
- Mathematikprogrammiersammlung für Pocket Computer, Band 4 ISBN 3-89374-024-4, VK = 49,- DM
- Mathematikprogrammiersammlung für Pocket Computer, Band 5 ISBN 3-89374-074-0, VK = 49,- DM
- Statistikprogrammiersammlung für Sharp Computer ISBN 3-89374-34-3, VK = 49,- DM
- Chemieprogrammiersammlung für Sharp Taschencomputer, Band 1 ISBN 3-89374-79-3, VK = 49,- DM
- Chemieprogrammiersammlung für Sharp Taschencomputer, Band 2 ISBN 3-89374-81-5, VK = 49,- DM
- Physikprogrammiersammlung für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-43-2, VK = 49,- DM
- Astronomie Programmiersammlung für Pocket Computer ISBN 3-89374-015-5, VK = 49,- DM
- Pocket Computer Programmsammlung für Meteorologen ISBN 3-89374-036-8, VK = 49,- DM
- Programmsammlung für Mineralogen mit Sharp Taschencomputern, ISBN 3-89374-002-3, VK = 49,- DM

Ingenieurwissenschaften

- Pocket Computer Programmsammlung für Ingenieure ISBN 3-89374-033-3, VK = 49,- DM
- Vermessungswesen Programmsammlung für Sharp Taschencomputer, Band 1, ISBN 3-89374-42-4, VK = 49,- DM

- Vermessungswesen Programmsammlung für Sharp Taschencomputer, Band 2, ISBN 3-89374-89-2, VK = 49,- DM
- Elektrotechnik Programmsammlung für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-46-7, VK = 49,- DM
- Elektrotechnik Programmsammlung f. Sharp Taschencomputer, Bd. 2 ISBN 3-89374-003-1, VK = 49,- DM
- Meßdatenverarbeitung mit Sharp Taschencomputern, Band 1 ISBN 3-89374-72-6, VK = 49,- DM
- Meßdatenverarbeitung mit Sharp Taschencomputern, Band 2 ISBN 3-89374-019-8, VK = 49,- DM
- Bauingenieur u. Baustatik Progr.sammlung f. Pocket Computer, Band 1, ISBN 3-89374-41-6, VK = 49,- DM
- Bauingenieur u. Baustatik Progr.sammlung f. Pocket Computer, Band 2, ISBN 3-89374-023-6, VK = 49,- DM
- Programmsammlung f. Heizungs-, Klima- u. Sanitärtechnik m. Sharp Taschencomputern, ISBN 3-89374-99-8, VK = 49,- DM

Hobby und Freizeit

- Fototechnik mit Sharp Taschencomputern ISBN 3-89374-86-6, VK = 49,- DM
- Pocket Computer Programmsammlung f. Radio- u. Funkamateure ISBN 3-89374-034-1, VK = 49,- DM
- Flugnavigation mit Sharp Taschencomputern ISBN 3-89374-78-5, VK = 49,- DM
- Pocket Computer Programmsammlung f. Segelflieger ISBN 3-89374-015-3, VK = 49,- DM
- Navigationsprogrammiersammlung f. Sharp Computer, Band 1 (Schiffahrt), ISBN 3-89374-49-1, VK = 49,- DM
- Navigationsprogrammiersammlung für Pocket Computer, Band 2 ISBN 3-89374-022-8, VK = 49,- DM
- Ton- und Musikprogrammiersammlung f. Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-83-1, VK = 49,- DM
- Astrologie-, Horoskop- u. Biorythmik Progr.sammlung f. Pocket Computer, ISBN 3-89374-025-2, VK = 49,- DM
- Schachprogrammiersammlung für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-64-5, VK = 49,- DM
- Lotto- u. Glücksspiel Programmiersammlung f. Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-62-8, VK = 49,- DM
- Lehr- und Schulprogrammiersammlung für Sharp Computer ISBN 3-89374-58-0, VK = 49,- DM
- Spiele für Sharp Taschencomputer, Band 2 ISBN 3-89374-87-4, VK = 49,- DM
- Spiele für Pocket Computer, Band 3 ISBN 3-89374-029-0, VK = 49,- DM
- Fremdsprachenhandbuch für Sharp Taschencomputer ISBN 3-89374-76-9, VK = 49,- DM

Personal Computer

- Sharp MZ-700/800 Maschinensprachehandbuch ISBN 3-89374-07-8, VK = 49,- DM
- PC-Fax Telefaxen mit dem Personal Computer ISBN 3-89374-045-7, VK = 49,- DM
- BTX mit Personal Computern ISBN 3-89374-058-9, VK = 49,- DM

Gesamtpreis DM: _____

Datum, Unterschrift: _____

Verrechnungsscheck über DM _____ liegt bei. (Bei Nachnahme werden zzgl. DM 5,- Gebühr erhoben!)

Probeheft der Zeitschrift:

POCKET + LAPTOP COMPUTER

gegen DM 6,- in Briefmarken (Ausland DM 7,- Eurocheck oder internationale Postwertzeichen).

Einsenden an:

Pocket + Laptop Computer, Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, Tel.: 030/ 323 60 29, Fax: 030/ 324 09 28

An alle Auslandskunden:

Wenn Sie bei uns bestellen, so fügen Sie bitte einen Vorauscheck bei (Eurocheck). Das gilt vor allem, wenn Sie in Österreich oder der Schweiz wohnen. Es werden keine Nachnahmesendungen ins Ausland geschickt!

Bankverbindung:

Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr.: 461 533-103

Lieferanschrift:

IMPRESSUM

Pocket + Laptop Computer (ISSN 0934-8654)

Die Zeitschrift für alle Anwender und Freunde von Pocket Computern. Organ des Pocket Computer User Clubs Deutschland. Sitz des Clubs ist Berlin. Kontaktadresse ist die Fischel GmbH.

Chefredakteur: Dipl.-Kfm. Bernd Fischel

Vertrieb: Inland sowie Österreich und Schweiz

Verlagsunion

Friedrich-Bergius-Str. 20, 6200 Wiesbaden

"Pocket Computer" wird herausgegeben von der:

Fischel

Betriebswirtschaftlicher Beratungs- und Programmierdienst GmbH

Telefon 030/3236029; HRB 19396; Amtsgericht Charlottenburg

Kaiser-Friedrich-Str. 54a

1000 Berlin 12

Postgironummer 461533-103, Postgironummer (West), BLZ 10010010 "Pocket Computer" erscheint am Anfang eines jeden Monats.

Bezugspreise: Inland: Einzelheft 6,- DM, Jahresabonnement 72,- DM

Europäisches Ausland: Einzelheft 7,- DM, Jahresabonnement 84,- DM

Luftpost und Übersee: je nach Kosten und Aufwand.

Kündbar jeweils 8 Wochen vor Ablauf des Abonnementzeitraumes.

Sollte die Zeitschrift aus Gründen, die nicht vom Verlag zu vertreten sind nicht geliefert werden können, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung vorausbezahlter Bezugsgelder. In den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7% enthalten, in den Abonnementpreisen auch die Versandkosten.

Programme und Beiträge in "Pocket + Laptop Computer"

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Haftung und Verpflichtung. Die Einsendung gilt als Zustimmung zum Abdruck. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verfasser alle Rechte einschließlich der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Microverfilmungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Für Schäden durch Anwendung der Anleitungen oder Programme in dieser Zeitschrift wird keine Gewährleistung oder Haftung übernommen.

Anzeigen in Pocket + Laptop Computer

1) Produktanzeigen

Im Moment gilt die Anzeigenliste vom Juli 1988. Preisnachlässe sind nach Rücksprache möglich. Näheres auf Anfrage.

2) Anzeigen im Einkaufsführer

In dieser Rubrik machen Sie in Ihrem Einzugsgebiet auf sich aufmerksam. Bitte fordern Sie weitere Informationen an.

3) Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kosten 6,50 DM pro angefangene 30 Zeichen (incl. 14% MwSt.), der Betrag ist per Vorkasse zu entrichten. Die Anzeige erscheint dann in der nächst erreichbaren Ausgabe.

WICHTIG!

• Richten Sie nur schriftliche Anfragen oder Bestellungen an die Fischel GmbH.

• Bitte geben Sie immer die Bezugsquelle (Heftnummer und Seite) an.

• Wenn bei Produktbesprechungen die Anschrift des Lieferanten fehlt, richten Sie die Bestellung an die Fischel GmbH.

Bestellungen vom Ausland nur gegen Vorkasse. (Euroscheck, bar oder Postüberweisung, da Banküberweisung zu hohen Bankgebühren führt, die vom Besteller zu bezahlen sind.)

Gerichtsstand ist Berlin.

Zusammenarbeit!

An alle Leser, die uns mit Ihren Beiträgen eine Freude machen wollen!

Was erwartet das Fischel-Team von einem DRUCKFÄHIGEN BEITRAG?

Am Wichtigsten ist für uns das Layout. Dazu eröffnen sich für uns viele Probleme:

I. Was kann man richtig machen?

II. Was kann man falsch machen?

III. Was muß man wissen?

I. Was kann man richtig machen:

1) keinen Millimeter, d.h. Platz verschonen

2) guten Kontrast (schwarz-weiß)

3) attraktive Überschrift (Breit- und Fettschrift)

4) keine Rechtschreibfehler

5) Umfang so knapp wie möglich, bitte nicht mehr als zwei Seiten

6) wenn Kopien, dann saubere Kopien

7) möglichst verkleinerte Kopien

8) bitte nur schwarz-weiß Kopien

9) immer den Rechner, für den das Programm geeignet ist, angeben

10) Anschrift ohne Telefonnummer angeben

11) Die Gratifikation richtet sich größtenteils nach der Einhaltung, der oben genannten Punkte 1-10.

12) Wünsche für die Gratifikation können geäußert werden, näheres regelt das Impressum der Zeitschrift.

II. Was kann man falsch machen:

1) Das Gegenteil von I.

2) unnötige Kosten verursachen

3) Arbeitsbeschaffung (die Erwartung, daß der Beitrag von einem Mitarbeiter zu Ende bearbeitet wird)

4) unvollständige Teilbeiträge

5) Programme, die erst ausgetestet werden müssen, d.h.: keine fehlerhaften Programme

6) Ein Hauptproblem sind nachträgliche Korrekturen der Autoren; darauf reagieren wir empfindlich, also sich erst überzeugen, bevor man das Programm einreicht.

7) Alles Handgeschriebene ist unbrauchbar.

8) private Mitteilungen an das Fischel-Team mit dem Beitrag zu vermengen; also bitte das Begleitschreiben (auch handschriftlich) getrennt verfassen; jede Programmbeschreibung bzw. jedes Listing auf einem Einzelblatt

9) Programme aus zweiter Hand (Ausnahme: Programme die sinnvoll für andere Geräte umgeschrieben wurden), oder wollen Sie auf der schwarzen Liste der Programmreicher stehen?

III. Was muß man wissen:

1) Die Zeitschrift zu drucken ist teuer.

2) Jeder Millimeter kostet Geld.

3) Teure Anzeigen großer Firmen haben wir nicht.

4) Die Zeitschrift kann - auch im Interesse der Leser - keinen Platz verschonen.

5) Wir verstehen uns als User-Club und sind aus Kostengründen auf unsere Leser (= Mitarbeiter) angewiesen.

6) Die Zeitschrift versteht sich von Anwendern für Anwender.

Zeitschrift für
mobile Daten Systeme

Pocket + Laptop Computer Abonnement

Wenn es Ihnen Spaß gemacht hat, diese Ausgabe von "Pocket + Laptop Computer" zu lesen, und Sie sich auch in Zukunft durch unsere interessante Zeitschrift über alles Wissenswerte zum Thema Pocket und Laptop Computer informieren wollen, dann sollten Sie nicht länger zögern, "Pocket + Laptop Computer" jetzt im regelmäßigen Bezug per Post zu bestellen. Sichern Sie sich eine lückenlose Information und schicken Sie den Bestellabschnitt am besten noch heute ab: "Pocket + Laptop Computer" kommt dann regelmäßig jeden Monat ins Haus, ohne daß Ihnen zusätzliche Kosten entstehen.

Ja, ich möchte Abonnent und Club-Mitglied werden !

Sichern Sie sich Ihr Gratis-Überraschungsbuch sowie 3 zurückliegende Gratishefte !

Nutzen Sie jetzt Ihre Vorteile eines persönlichen Abonnements:

- Sie werden automatisch Mitglied des Pocket + Laptop-Computer-User-Clubs.
- Sie erhalten dann regelmäßig aktuelle Informationen pünktlich ins Haus.
- Sie haben Vorteile beim Einkauf und kommen in den Genuß von Sonderangeboten.

Heft-Nr.: _____
Verkauf erfolgt solange Vorrat reicht!

Sie erhalten als Mitglied 3 zurückliegende Gratishefte ab Heft-Nr. 5/88 (solange Vorrat reicht): _____ DM

Sie erhalten als Mitglied ein **Gratisbuch**.

Ich abonniere die Zeitschrift "Pocket + Laptop Computer" von der Ausgabe an (Preis pro Jahr 72,- DM, Ausland 84,- DM, Luftpostzuschlag extra nach Kosten und Aufwand).

Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr zu den dann jeweiligen gültigen Bedingungen, wenn es nicht 2 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ/Ort _____

1. Datum, Unterschrift _____

Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 8 Tagen bei der Bestelladresse widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung. Ich bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

2. Datum, Unterschrift _____



Sehr geehrter Software Lieferant !

Für eine Zusammenarbeit gibt es drei Möglichkeiten :

- a) Listings, Fachbeiträge und Programme auf Diskette oder Kassette. Sendungen werden nur bearbeitet, wenn eine unatschreibbare Überlassungsbestätigung beiliegt.
- b) Produktbeschreibungen für Soft- und Hardware.
- c) Anzeigen

zu a) Überlassung

- 1) Der Einreicher versichert, daß seine Sendung frei von Urheberrechten Dritter ist.
- 2) Programme sind als Listing und auf Datenträger (Diskette oder Kassette) einzuliefern. Eine druckreife Beschreibung muß beiliegen.
- 3) Grundsätzlich übernimmt der Verlag keine Haftung und Verpflichtung für Sendungen jeglicher Art.
- 4) Die Einsendung gilt als Zustimmung zum Abdruck. Einer gesonderten Zustimmung des Verfassers bedarf es nicht.
- 5) Mit der Annahme der Sendung erwirbt der Verlag vom Überlasser sämtliche Rechte, einschließlich der Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken.
- 6) Der Überlasser erhält eine Gratifikation nach Ermessen des Verlages. Der Überlasser kann Gratifikationswünsche angeben, bzw. vorher aushandeln.

Der Überlasser erkennt mit seiner Unterschrift diese Bedingungen der FISCHEL GmbH, Kaiser Friedrich Str. 54a, 1000 Berlin 12, an.

Datum _____
Unterschrift des Einreichers _____

zu b) Provision

- 1) Bestellungen für Software von _____ dürfen von der Fischel GmbH, Kaiser Friedrich Str. 54a, 1000 Berlin 12 entgegen genommen werden.
- 2) Bestellungen müssen an: (Name, Straße, Plz, Ort) _____ weitergeleitet werden.
- 3) Für die Entgegennahme von Bestellungen und deren Weiterleitung erhält die Fischel GmbH je Bestellung ein Brutto Entgelt (die gesetzliche Mehrwertsteuer ist bereits einhalten) in Höhe von 25 % (fünfundzwanzig Prozent) des Bruttoverkaufspreises (VK = inkl. MwSt.). Die Abrechnung der Provision erfolgt durch Scheck nach Zahlungseingang beim Anbieter oder bei Vorkasse durch Abzug.
- 4) Diese Vereinbarung kann zum Ende eines jeden Kalenderquartals mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.
- 5) Im Falle eines Rechtsstreites ist Berlin Gerichtsstand.

verbindliche Unterschrift _____

Datum _____
Unterschrift des Anbieters _____

zu c) Anzeigen in Pocket + Laptop Computer

1) Kleinanzeigen

Wenn Sie eine Anzeige aufgeben wollen, senden sie uns bitte den unten folgenden Abschnitt mit einem Scheck über den zu leistenden Betrag zu, sonst wird Ihre Kleinanzeige nicht bearbeitet. Wir behalten uns das Recht vor, Kleinanzeigen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Eingereichte Schecks werden dann natürlich umgehend zurückgestellt. Bitte ausfüllen, ausschneiden und an die Fischel GmbH senden.

Bitte veröffentlichen Sie in der nächst erreichbaren Ausgabe von "Pocket Computer" den folgenden Text:

Name: _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon (für Rückfragen): _____

Die Veröffentlichung von Adresse und Telefonnummer sind kostenpflichtig !
Bitte nur 30 Zeichen pro Zeile einschließlich Satzzeichen und Wortzwischenräumen eintragen. Jede angefangene Zeile kostet 6.50 DM (inkl. 14% MwSt.). Der Gesamtbetrag liegt als Scheck bei.

Datum, Unterschrift: _____

2) Produktanzeigen

Es gilt die Anzeigenpreise von Juli 1988. Weitere Informationen auf Anfrage. Wir werden Ihnen gerne ein kostenünstiges Angebot machen.

Auch diese Bücher können Sie* ab sofort bei uns bestellen!

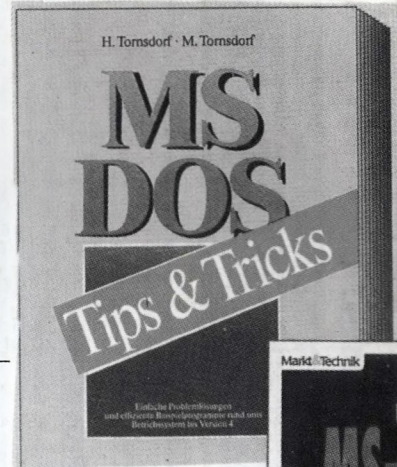
Kreuzen Sie bitte die jeweilige Bestellnummer an. Bitte vergessen Sie nicht, die Lieferanschrift einzutragen. (Die Lieferung erfolgt umgehend.)

Bestell-Nr.	IBM-PC und kompatible Titel	Autor	VK-Preis
3301	"Das große PC-Buch"	Tornsdorf	39,80 DM
3302	"PC Grafik"	Althaus	69,00 DM
3303	"200 Utilities f. PC-/MS-DOS"	Schild	49,00 DM
3304	"PC-System-Installation"	Spanik	39,00 DM
3305	"Highscreen Laptop-Familie"	Gardner	29,80 DM
3306	"PC-Anwendungssoftware"	Spanik	39,00 DM
3307	"PC f. Einsteiger"	Tornsdorf	49,00 DM
3308	"PC aufrüsten u. reparieren"	Röhrig	59,00 DM
3309	"DOS 4.0 Lexikon"	Jürgensmeier	79,00 DM
3310	"Das große Dr. DOS 5.0 Buch"	Tornsdorf	59,00 DM
3311	"MS DOS Tips & Tricks"	Tornsdorf	39,00 DM
3312	"MS-DOS einsteigen ohne aus-zusteigen"	Spanik	39,00 DM
3313	"MS-DOS f. Einsteiger"	Tornsdorf	29,00 DM
3314	"DOS Referenz-Handbuch"	Robbins	98,00 DM

* Kreuzchen an der jeweiligen Bestellnummer nicht vergessen!

Bestell-Nr.	Commodore 64/128 Titel	Autor	VK-Preis
3315	"Das neue Commodore 64 Intern Buch"	Baloui	29,80 DM
3316	"Das große Commodore 64 Buch"	Hecht	29,80 DM
3317	"Alles über den C 64"		59,00 DM
3318	"GEO Basic"	Bookware	89,00 DM
3319	Geos-Programmierung mit dem Mega Assembler"	Bookware/Knupe	89,00 DM
3320	"Mega Pack 1"	Bookware/Müller	59,00 DM
3321	"Mega Pack 2 für Geos 64 und Geos 128"	Bookware/Müller	59,00 DM
3322	"C 64/C 128 Giga-Paint"	Bookware/Oppacher	59,00 DM

Bestell-Nr.	Atari ST Titel	Autor	VK-Preis
3323	"Das gr. GFA-Basic-Buch"	Litzkendorf	59,00 DM
3324	"Softwareführer '90 Atari"		20,00 DM
3325	"Das gr. Calamus-Buch"	Kraus	39,00 DM
3326	"Das Atari ST/STE/Spielebuch"	Babiel	29,80 DM
3327	"Kreative Grafik auf dem Atari ST"	Belzner	79,00 DM
3328	"Das gr. Signum-Buch"	Kraus	39,00 DM
3329	"Daten Strukturen"	Brockhaus	59,00 DM
3330	"Computer Simulation"	Becker	59,00 DM
3331	"Das gr. Atari ST-Handbuch"	Liesert	49,00 DM
3332	"Atari ST Profibuch"	Jankowski	69,00 DM
3333	"Das Amiga Spiele Buch"	Babiel	29,80 DM
3334	"Amiga Trickstudio"	Bookware	99,00 DM
3335	"Amiga Scriptum"	Bookware	79,00 DM
3336	"GFA Basic"	Bleek	49,00 DM
3337	"Grafikerprogrammierung"	Gzella	89,00 DM
3338	"Kreative Grafik a. d. Amiga"	Belzner	79,00 DM
3339	"Freie Malerei a. d. Amiga"	Lugert	98,00 DM
3340	"Turbo Silver 3.0 Workshop"	Lechner	69,00 DM
3341	"Deluxe Paint III"	Langlatz	39,00 DM
3342	"Kommentiertes Rom Listing I"	Ruprecht	69,00 DM
3343	" - " - II"	"	69,00 DM
3344	" - " - III"	"	79,00 DM
3345	"Desktop Publishing"	Schmidt	69,00 DM
3346	"Das goldene Amiga Public Domain Buch"	Leithaus	69,00 DM
3347	"GFA-Basic 3.0 Referenzbuch"	Kofler	79,00 DM
3348	"SONIX"	Mittmansgruber	39,00 DM
3349	"Basic Know How"	Bonau	59,90 DM
3350	"Amiga intern"	Bleek	98,00 DM



Ich bestelle die angekreuzten Bücher. Schicken Sie die Lieferung bitte an:

Name _____

Anschrift _____

Unterschrift _____

Bestellschein einsenden an: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12,

Bestellungen bitte an: Fischel GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 54a, 1000 Berlin 12, Fax: 030/ 324 09 28 oder telefonisch: 030/ 323 60 29